

# Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Lipsch & Reichardt in Dresden.

Lobeck & Co.

Milch-Chocolade No. 600.

Hoflieferanten Sr. Maj. d. Königs v. Sachsen

Einzelverkauf - Dresden, Altmarkt 2.

Hauptgeschäftsstelle: Marienstraße 38/40.

Bezugsgeld  
Für den Abnehmer bei ständiger Anwesenheit im Hause 2,00 M., sonst 2,50 M. ...

Anzeigen-Zarif  
Für eine Zeile in der ersten Spalte ...

**Techn. Gummiwaren**  
für alle Arten Betriebe.  
Dichtungen, Gasbeutel, Schläuche, Transportmittel etc. etc.  
**Reinhardt Leupold, Gummiwarenfabrik,**  
Dresden-A., Wettinerstrasse 26. **Telephon 280.**

**Buchholz-Hüte**  
**Annenstrasse 28**  
Neu eröffnet: **Wettinerstr. 21.**

**Glühlampen**  
In mehr als 200 Spezies fortgesetzt am Lager.  
**Ebeling & Croener, Bankstr. 11.**  
Installationsgeschäft für elektrische Anlagen.

**Bruchbänder und Leibbinden**

sowie alle sonstigen Bandagen u. Artikel zur Krankenpflege empfiehlt  
**Carl Wendschuchs Etablissement**

**Struvestrasse 11.**

## Für eilige Leser.

Mutmaßliche Witterung: Kühl, veränderlich.  
Gestern fand die erste öffentliche Präliminarisierung der zweiten sächsischen Kammer statt.  
Die Nationalliberalen schlugen, ohne sich auf Positiventscheidung einzulassen, als Präsidenten der zweiten sächsischen Kammer den Abgeordneten Dr. Vogel vor.  
Finanzminister Dr. v. Hüger erhielt das Großkreuz des Preussischen Roten Adlerordens.  
Beute wird das Preisausschreiben betr. den Ideenwettbewerb zur Erlangung von Plänen für die Erbauung eines Schauspielhauses in Dresden-Mitstadt veröffentlicht.  
Dem am 9. November einberufenen mecklenburgischen Landtag wird ein Verfassungsentwurf vorgelegt werden, wonach sich der fünfjährige Landtag aus 100 gewählten und 6 von den Großherzögen ernannten Abgeordneten zusammensetzen soll.  
Der Vorstand des Deutschen Städtetages tritt am 13. d. M. im Berliner Rathaus zu einer Sitzung zusammen.  
In Dittwich bei Ratibor (Ober-Oberschlesien) machte man wertvolle Altertumsfunde.

## Die badischen Landtagswahlen

haben fast gleichzeitig mit denen in Sachsen stattgefunden. Hier wie dort war das Ergebnis ein bedeutendes Anwachsen der sozialdemokratischen Mandate. Aber die Ursachen der Wirkung waren verschiedene. In Baden wurde kein neues Wahlrecht probiert, wie das bei uns der Fall war; allerdings ergaben sich gemeinsame Verührungs- und Vergleichspunkte durch den Umstand, daß die allgemeine politische Lage im Reich ihre Schatten auf beide Landtagswahlen warf, und daß in Sachsen wie in Baden alle Parteien der Linken in gemeinsamer Frontstellung gegen die Konservativen bzw. das Zentrum standen. Aber trotzdem ist ein fundamentaler Unterschied zu konstatieren, der in der verschiedenen Haltung der Nationalliberalen liegt: während bei den sächsischen Stichwahlen, die die eigentliche Entscheidung brachten, die Nationalliberalen grundsätzlich für eine gegenseitige Unterstützung der bürgerlich-nationalen Parteien eintraten, schlug sich die nationalliberale Parteileitung in Baden offiziell auf die Seite der Sozialdemokratie. Dieses unerhörte Vorgehen hat berechtigterweise zu den schärfsten Kritiken Veranlassung gegeben und nicht etwa nur bei den Gegnern der Nationalliberalen, sondern auch in deren eigenem Parteilager. Man kann es nicht verstehen, daß eine bürgerliche Partei, die sich ausdrücklich „national“ nennt, den geschworenen Feinden der bestehenden Staats- und Gesellschaftsordnung die Möglichkeit geboten hat, ihren parlamentarischen Machteinfluß in Baden zu vergrößern. Die Kurzsichtigkeit, die hierin liegt, hat sich sofort bitter gerächt, denn die badischen Nationalliberalen haben unter dem Zeichen des „Großblocks“, wie man die liberal-sozialdemokratische Verbindung euphemistisch nennt, sechs Sitze gegen ihren bisherigen Besitzstand verloren. Das ist doppelt bitter, weil die Nationalliberalen sich gerade von ihrem Zusammengehen mit den Sozialdemokraten eine Verhärtung ihrer Macht versprochen hatten. Das war ein schlimmer Rechenschleier: jeder, der die Taktik der Umstürzparteien kennt, weiß aus früheren Erfahrungen genau, daß diese sich jede Hilfe gern gefallen läßt, aber gar nicht im Traume daran denkt, Gleiches mit Gleichem zu vergelten. Aber selbst, wenn das der Fall wäre, dürfte sich eine bürgerliche Partei niemals auf ein Faktieren mit der Sozialdemokratie einlassen, weil sie sich selbst damit aufgibt, ihre besten Traditionen verneigt und ihren Feinden wirksame Anariffspunkte bietet. Besonders die Zentrums- und Sozialdemokratie hat denn auch die günstige Gelegenheit nicht vorübergehen lassen und das Verhalten der badischen Nationalliberalen mit Worten scharfsten Tadelns gegeißelt. Man könnte demgegenüber einwenden, daß, wer im Gladhaus sitzt, nicht auf andere mit Steinen werfen soll. Gewiß, die Zentrums- und Sozialdemokratie ist nicht wertlos, und die Sozialdemokratie hat die nationale Sache zu machen, wenn es ihren Vorteil gilt, aber daraus, daß das Zentrum so handelt, darf eine bürgerliche Partei, die den nationalen Gedanken auf ihr Banner geschrieben hat, doch nie und nimmer die Berechtigung ableiten, den gleichen politischen Fehler zu begehen. Das ist eine schwache Entschuldigung, die in sich selbst zusammenfällt: Auch die andere, daß man in Baden unter allen Umständen

den die „Zentrumshegemonie“ hätte brechen müssen, ist ganz unzulänglich, um das Verhalten der Nationalliberalen rechtfertigen zu können. Von den 72 Abgeordneten der badischen Kammer hatte das Zentrum bisher nur 28, also noch lange nicht die absolute Mehrheit, die die Gefahr einer ultramontanen Vergewaltigung als unbegründet hätte erscheinen lassen können.  
Wie man auch den badischen Fall prüfen mag, es lag für die Nationalliberalen kein triftiger Grund vor, einen so verhängnisvollen Schritt zu tun oder — besser gesagt — zu wiederholen. Schon im Jahre 1905 haben sie bekanntlich mit den Sozialdemokraten bei den Stichwahlen gemeinsame Verührung der bürgerlichen Parteien mit der Umstürzpartei birgt eben die Gefahr ihrer eigenen Radikalisierung in sich und nimmt ihnen zugleich den Blick für die Realitäten des politischen Lebens. Schon im ersten Wahlgang waren diesmal die Ultramontanen in Baden so zurückgedrängt worden, daß von ihnen beim Zusammengehen der linksstehenden Fraktionen in der Kammer nicht viel zu befürchten war. Diese Erwägung hätte die nationalliberale Parteileitung im badischen Münsterlande nützlich machen und von einem offiziellen Eintreten für die Sozialdemokratie bei den Stichwahlen abhalten müssen, zumal die badische Regierung ihre warnende Stimme gegen den „Großblock“ erhob und auch hervorragende Führer der nationalliberalen Partei außerhalb und innerhalb Badens dringend abriet. Aber der Jurore war schon zu stark geworden, und die beiden Gründe fruchteten nichts mehr: Die nationalliberale Partei trieb unaufhaltsam auf der schiefen Ebene weiter. Das Stimmungs-element des Hasses gegen Ultramontane und Konservative, sowie der Bund, die nationalliberale Mandatsliste mit Hilfe der Sozialdemokratie zu erhöhen, überwiegen alles ruhige Denken. Und der Erfolg? Die nationalliberale Partei hatte im Jahre 1905 im ersten Wahlgang noch 11 Mandate gewonnen, diesmal nur 4; die Sozialdemokratie damals 6, jetzt 10. Die Rechnung bei dem Großblock-Abkommen für die Stichwahlen war nun folgende: die Sozialdemokraten sollten in 18 Wahlkreisen für die Nationalliberalen und Linksliberalen eintreten, diese in 6 Bezirken für die Sozialdemokraten, während 11 Bezirke für den freien Kampf zwischen den Parteien offen gelassen wurden. So sollten die Nationalliberalen schätzungsweise in den in der Hauptwahl gewonnenen 4 Sitzen 16 hinzugewinnen, die Demokraten 5 bis 6 Mandate und die Freiwähligen 1 bis 2. Den Sozialdemokraten galten die 6 Wahlkreise höher, in denen die Liberalen für sie gegen Zentrum und Konservative kämpften. Mit diesem Plan verglich man nun das Resultat der Stichwahlen, das den Liberalen eine schmerzliche Enttäuschung brachte, eine Enttäuschung, auf die sie so garnicht gerechnet hatten. Der Hauptnutzen des Großblock-Abkommens hätte, wie schon gesagt, der Sozialdemokratie zufließen sollen. Sie kam mit 20 Mandaten heraus gegen 12 im Jahre 1905; die Nationalliberalen, die damals 23 zählten, schmolzen auf 17 zusammen und verloren dabei sogar ihren Führer Ehrlicher, der gegen einen „Benossen“ unterlag. Das Zentrum hingegen, dem mit Hilfe der Sozialdemokratie der vernichtende Schlag beigebracht werden sollte, hat nur zwei Mandate verloren und zählt jetzt im badischen Landtag 26 Sitze gegen 28 früher. Die Konservativen in Baden, die in der Hauptwahl ganz aussielen, haben schließlich 3 Sitze (= 1) bekommen, die Demokraten 6 (= 1) und die Freiwähligen eins, wie bisher. Ueberblickt man also die Gesamtsituation, so ist in Baden ziemlich alles beim alten geblieben; nur die Nationalliberalen sind zugunsten der Sozialdemokratie erheblich geschwächt worden.  
Mit Recht fragt die nationalliberale Parteiforrespondenz auf Grund einer badischen Zuschrift: „War das die Absicht des Großblocks? Recht behalten haben die nationalliberalen Gegner des Großblocks, die schon seit 1905 warnen, ohne gehört zu werden.“ Diese Warnungen scheiterten an dem Starrsinn der nationalliberalen Parteileitung in Baden, die bei ihrem Verhalten weder die Stimmung der Wähler richtig einschätzte, noch dem Weizen der Umstürzpartei Rechnung trug, noch auch Kraft genug besaß, um die verderblichen Wünsche des praktisch-politisch ganz unfähigen Jungliberalismus im Zaume zu halten. Ein hochinteressantes Symptom bei den badischen Landtagswahlen war die auffällige Erscheinung, daß die Nationalliberalen nicht nur bei den Stichwahlen, sondern gleich bei der Hauptwahl so überaus schlecht abschnitten haben:

4 Mandate gegen 11 im Jahre 1905! Das sollte ihnen doch zu denken geben; auch hier zeigt sich wieder, daß allesogitatorische Heben gegen die Reichsfinanzreform nicht den Nationalliberalen genügt, sondern nur den Sozialdemokraten Wasser auf die Mühlen geführt hat. Weiter wird durch die numerischen Verluste der Nationalliberalen sowohl bei den Haupt- wie Stichwahlen deutlich erwiesen, daß das Faktieren ihrer Parteileitung mit den Umstürzleuten seit 1905 weite Kreise der liberalen Wählererschaft hart verhasst haben muß, sonst hätten solche Verluste nicht eintreten können. In Abwandlung eines bekannten Wortes darf man wohl jetzt nach den Erfahrungen in Baden sagen, daß diejenige Partei, die von der Sozialdemokratie ist, daran stirbt. Die Nationalliberalen in Baden haben's am eigenen Leibe erfahren und mit bitterem Ton klagt der „Mannheimer Generalanz“, das Organ Wasser-manns: „Am Reichen des Großblocks wurde der Niedergang der nationalliberalen Partei in Baden besiegelt.“ Die richtige Rußanwendung ergibt sich daraus von selbst: Wollen die Nationalliberalen sich — und das gilt nicht nur für Baden — auf ihrer alten öfße behaupten und die bürgerliche Mittelpartei par excellence bleiben, so dürfen sie den „Rud nach links“ nicht weiter forcieren, sondern müssen so schnell als möglich zu den bewährten Grundanschauungen der Partei zurückkehren und wieder den einzig naturgemäßen Anschluß nach rechts suchen. Das liegt nicht bloß im Interesse der baldigen Befundung unseres jetzt so ara kerrütteten innerpolitischen Lebens, sondern auch, wie die Erfahrungen in Baden und Sachsen gezeigt haben, nicht minder in dem der nationalliberalen Partei selbst. In diesem Sinne hat noch kürzlich ein nationalliberales Wochenblatt, die „Deutschen Blätter“ in Essen, bei Besprechung der badischen Landtagswahlen die hehrzugenwerteste Mahnung laut werden lassen: „Der Rud nach links, der so häufig als die erste Notwendigkeit für die nationalliberale Partei hingestellt wird, würde der schwerste Fehler sein, den die Partei machen könnte. Die gemäßigten Elemente würden zu vielen Tausenden das Parteilager verlassen und Anstich bei den rechtsstehenden Schattierungen suchen. Mit den abriableibenden radikalen Wählermassen würde man bald keine politischen Erfolge erzielen können, wie sie das Programm der Partei als erstrebenswert fordert. Der Radikalismus würde obenaufl kommen, der nationale Gedanke aber einen unübersehbaren Schaden erleiden.“ Das ist ein deutliches Caveau consules für die nationalliberale Partei im Reich und in den Einzelstaaten. Wäge es nicht unbeachtet verhallen...

## Neueste Drahtmeldungen

vom 9. November.

### Im Streit um die Leonardo-Büste.

Berlin. (Priv.-Tel.) Der Geh. Rat Prof. Bode hat heute dem B. L.-Mitarbeiter der „Transkontinentalen Korrespondenz“ bezüglich der kürzlich angelegten der von den Berliner Museen zum Preise von 160 000 Mark angekauften Florabüste nachfolgende Erklärungen abgegeben: „Die von der „Daily Mail“ mir in den Wand angehen neun Leben, die allerorts lebhaft kommentiert wurden, sind von mir nicht antwortet worden. Nichtig ist, daß ich mit einem Herrn wenige Minuten über die Angelegenheit sprach und dieser das hierbei gewonnene Material dem Berliner Vertreter der „Daily Mail“, der ich selbst nicht gesprochen habe, übermittelte. Die widergegebene Behauptungen sind daher größtenteils falsch, oder genauer gesagt, verhalten sich dazu meine Angaben folgendermaßen: Punkt 1. Ich soll erklärt haben, daß die beiden Photographien von zwei verschiedenen Büsten, nämlich die eine von dem Original des Meiser Friedrich Museums und die andere von einer plumpen Nachbildung von Lucas minderwertiger Photographie stammen. Das ist richtig bis auf das Wort plump, an dessen Stelle zu setzen ist: Ein sorgfältig gearbeitetes Gipsmodell, das zur Reanuration der Büste verwendet wurde. Der unter der Drahtkamera verfallte Körper des Modells ist nicht durchgearbeitet, sondern lediglich eine Vollspitze. Fern, wo vom Original etwas fehlte, hat Lucas die Mängel mit Filzen, Mätern und Drahtierungen ausgefüllt. Die Unähnlichkeit der beiden Büsten ist hauptsächlich an der falschen Stellung der linken Hand zu erkennen, die bei Lucas ganz zurückgenommen ist, während sie bei der Berliner Büste bis zur Mitte des Körpers vordringt. Punkt 2. Teilweise falsch. Nichtig ist, daß durch Stöße oder brutale Behandlung sich einzelne Teile der Oberfläche des Originals abgehoben hatten. Die wurden durch Lucas an den Abdrücken, namentlich am Gesicht, mit einer heißen Schwäbelschwamm niedergelassen und befestigt. Dies steht ganz deutlich an der linken Wange und am linken Auge, die dadurch leider gelitten haben. Punkt 3. In richtig, ebenso Punkt 4, zu dem zu erwähnen ist, daß die Farben besonders

**Mannmanns Nähmaschinen**  
Selber & Neumann, Dresden-A., Struvestrasse 11.



dingungsansätze und bei Prüfung der Angebote auf Arbeiten und Lieferungen für die Stadt...

Die Fortführung der Umland-Apothek in Dresden soll vom 1. Januar 1910 ab einem hierzu geeigneten Bewerber für keine Person erteilt werden...

Volksbildungsvorträge. Der Vortragstext über die heutige Völkerei hat eine so lebhafte Beteiligung gefunden, daß der Vortragssaal des Zoologischen Museums...

Die Lufteingemeinde wird ihren diesjährigen ersten Familienabend heute abend 8 Uhr im großen Saale des Bergtheater abhalten...

Der Altertumsverein begann am Montag unter dem Vorsitz des Herrn. Kom. Maj. Prinz von Johann Georg seine winterrliche Vereinsarbeit...

Gewerbeverein. Zu Beginn des vorgestrigen Vortragabend teilte der Vorsitzende, Herr Ingenieur Darmig, mit, daß das Ehrenmitglied Herr Dr. Reusch...

Ueber Normen der Ehe (sprach am Montag abend in einer von den Vereinen Frauenbildung - Frauenstudium, dem Reichshauptverein für Frauen und der Internationalen Abolitionistischen Föderation nach dem Reutlinger Kasino einberufenen Vortragsversammlung die Schriftstellerin Frau Rosa Mardor aus Wien. Der mit zahlreich besetzte Saal war völlig gefüllt. Die Vortragende beschränkte sich darauf, die Entstehung und Entwicklung der Ehe vorzuführen. Die Formen der Ehe seien bei den Völkern verschieden. In unskultivierten Völkern werde die Frau als Besitzgegenstand betrachtet...

Der Verband Deutscher Bureaubeamten (Weipzig) veranstaltete am 5. November im Saale des Lehrerseminars in Weipzig eine Versammlung, in der der Verbandstestator Herr Dr. Jahn über die Organisierung der Bureaubeamten, ihre Aufgaben und ihre Ziele sprach. Der Referent ging von dem Zweck der Organisationsgedanken in der Gegenwart aus, schilderte dann an der Hand statistischer Unterlagen die materielle Lage der Bureaubeamten, charakterisierte die große Verdrängungsarbeit namentlich in den Anwaltsbüros und die starke Konkurrenz der Frauarbeit...

Hin-Cumberlands, der bekannte Antispritiker, unternimmt nach mehrjähriger Pause zurzeit wieder eine Tournee durch Deutschland und wird auch in unserer Stadt einige Experimentvorträge über das Thema: Die Macht der Suggestion halten. Hin-Cumberlands, der sich in früheren Jahren durch seine energische Bekämpfung des Mediumschwindels einen Namen gemacht hat, wird durch eine Reihe von höchst eigenartigen Experimenten den Nachweis führen, daß die überreizende Wirkung so mancher der geheimnisvollen Demonstrationen der spiritistischen Medien, Gedankenleser und Hellseher vor allem auf der Macht der Suggestion beruht. Der erste öffentliche Experimentvortrag Hin-Cumberlands wird am Mittwoch den 17. d. M. (Rustaal) im Palmengarten stattfinden...

Atelier-Besuch. Prinz Johann Georg besuchte das Atelier des hiesigen Kunstmalers Rudolf Poelschmann in der Chemnitzstraße und besichtigte mit Interesse die Arbeiten des Künstlers.

Bei der am 6. d. M. in Raitzen abgehaltenen Tansanienfahrt hat Se. Majestät der Königin 148 Bahnereise. Die gesamte Strecke betrug 487 Bahnen.

Freiherr von Bienerth über die Presse.

In einer Versammlung der Wiener Journalisten-Vereinigung „Concordia“ hat der österreichische Ministerpräsident Freiherr v. Bienerth eine Rede über die Presse gehalten, deren wesentliche Stellen lauten:

Es sind Generationen stiller Arbeiter und Diener am Worte dahingegangen, und die Presse ist immer höher gewachsen. Aus dem geistigen und materiellen Leben unserer Zeit läßt sich die Zeitung gar nicht mehr weidenken. Man kann sagen, das ganze öffentliche Leben der Epoche ist auf Publizität aufgebaut. Wahre Publizität aber wird heute fast nur noch durch die Presse vermittelt, lebt nur in der Presse und durch die Presse. Selbst die Wissenschaft erkennt sie heute als den eubündigsten jüngeren Bruder an, der ihre Weisheit in Schweißmühe umspritzt und in Verkehr bringt; die Wissenschaft, die Sie heute in diesen durch geschichtliche Erinnerung gewachsenen Räumen achten, bringt dies sinnfällig zum Ausdruck. Die Zeitung wirkt als die totalitäre Fortführende Schule der Erwachsenen, sie ist es auch, die durch ihren immer größerartigen Nachrichten dienlich ein unlässliches Band von Völkern und Staaten schlingt und diese einander näherbringt. Das ist eben die große, völkervereinigende Sendung der Journalistik, eine Sendung, die sich gleichbedeutend ihre Aufgabe als das reue kritische Gewissen der Zeit auferlegt. (Stürmischer Beifall.) Ich fürchte sehr, Sie werden mir den Vorwurf machen, daß ich viel zu viel von unserer heimischen Presse spreche. Ich gestehe offen, daß ich diesen Fehler nicht ohne Absicht begehe, denn wenn ich von unserer heimischen Journalistik spreche...

solch, die so zu einem ansehnlichen Teffe in ihrem Verein vertreten ist, so empfinde ich einige Verlegenheit. Hebe ich das Klammernerte an ihr hervor, so wird man mir mit jener Liebenswürdigkeit, der ja die Worte eines Ministers - zumal außerhalb des Parlaments - stets bezeugen, nachfragen, daß ich um Ihre Gunst buhle; wolle ich aber kritisieren, so würde man mit Recht fragen, ob ich denn eine passendere Gelegenheit für dieselbe Auslassung hätte finden können. Gewiß ist auch die Presse, wie alles Menschenwerk, unvollkommen, aber das ist das Wunderbare an ihr, daß sie selbst die Wunden heilt, die sie schlägt. Zudem jede Meinung zum Worte gelangt, ist ein freier Wettkampf der Ideen möglich. Große Anforderungen werden heute an den Journalisten gestellt, dafür aber wird ihm die Genußnahme zuteil, daß sein Werk immer mehr im allgemeinen an Geltung und Bedeutung gewinnt. An der Wiener Presse besonders wird allerorten die große technische Vollendung anerkannt, der Geschmack, die Anmut und Beweiskraft, die in ihren Spalten leben, der Eifer, womit sie namentlich in der neueren Zeit bestrbt ist, die Korruption des geistigen Lebens heranzuziehen und in den Toren der Volksaufklärung zu helfen. (Beifall.) Ich würde mich aber einer Unterlassung schuldig machen, wollte ich nicht der höchst erfolgreichen karitativen Tätigkeit unserer Presse gedenken; die Beharrlichkeit und Unerbittlichkeit, mit der sie ihre Forderung der Wohltätigkeit in Kontribution setzt, kann als vorbildlich gelten. (Beifall.) Die „Concordia“, die heute fünf Jahrzehnte feierreichen Bestehens hinter sich hat, ist unermüdet bestrbt gewesen, dem geistigen und sittlichen Standard der Wiener Publizistik zu heben und ihre Stellung in der Gesellschaft zu festigen. Ausgehend von der richtigen Erwägung, daß jede Förderung der Standesinteressen mit der Verbesserung und Sicherung der materiellen Verhältnisse beginnen muß, haben die Männer Ihres Vereins eine erfolgreiche und wahrhaft heroische Tätigkeit im Sinne der Selbsthilfe auf Grundlage der Gegenseitigkeit entfaltet. Die „Concordia“ zählt heute zu den höchsten Schöpfungen des Mutualismus in Oesterreich. (Stürmischer Beifall.) Dieser Verein hat den Angehörigen des publizistischen Berufes einen Halt gegeben. Aus eigener Kraft haben sich seine Mitglieder Einrichtungen für Alters- und Invaliditätsversicherung, für Witwen- und Waisenerziehung und zuletzt auch für Krankenversicherung geschaffen, Einrichtungen, die für alle Selbsthilfevereinigungen vorbildlich geworden sind. Auf diesen Erfolg, meine Herren, dürfen Sie ebenso stolz sein, wie auf jene moralische Voraussetzungen, ohne die Sie nicht zu ihm gelangt wären: Sie haben es nämlich verstanden, in Ihrem Kreise alle trennenden Momente zurückzulassen, alle Motive inneren Kampfes auszuscheiden und das einigende, das gemeinsame und gemeinnützige Interesse in den Vordergrund treten zu lassen. Möchte doch in unserem öffentlichen Leben dieses Beispiel häufiger als bisher nachahmung finden. (Beifall und Handklatschen.)

Tagesgeschichte.

Herr Bernstorff.

unser Reichskanzler in Washington. Im in der New Yorker Akademie für Sozialpolitik folgende Rede gehalten, an der namentlich die scharfe Abtöne an die Amerikaner anwird: Deutschlands Weltpolitik ist im Ausland oft mißverstanden worden, weil die ausländischen Journalisten die tahn phantastischen Fiktion der Pan-Germanien zu ernst auffassen, obgleich sie ohne jede Bedeutung sind. Die Leute haben im deutschen Parlament kaum irgendwelche Vertreter, und sie besitzen nicht den geringsten Einfluß auf die Regierung; die deutsche Regierung betrachtet diese Leute sogar als ein sehr wenig würdigenwertes Element im deutschen Journalismus, weil sie im Ausland ein Gewicht der Bestimmung nach Deutschland beizubringen, indem sie Fragen und Ziele behandeln, die über den Rahmen der praktischen Politik hinausgehen. Einige Leute glauben, daß die hauptächstliche Quelle der Schwierigkeiten zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten die Monroe Doktrin ist, über die man in Amerika keinerlei Annehmlichkeit anhören oder irgendeinen Kompromiß schließen wollte; sie sind der Ansicht, daß die Amerikaner in dieser Beziehung auf alle Fälle, und sollte es, was es wolle, auf ihrem Standpunkt verharren wollen. Die Deutschen sind sich dieser Tatsache wohl bewußt, und auf unserer Seite besteht nicht die geringste Absicht, auf der weithinigen Ostküste irgendwelche Gebietsteile zu erlangen. Viele Engländer murren seit den letzten Jahren über die von Deutschland an den Tag gelegte Energie. Viele Energie ist mit großem Erfolg in der Sphäre industrieller und kommerzieller Unternehmungen entfaltet worden, in einer Sphäre also, die England als die seinige zu betrachten gewohnt ist; die Engländer vermissen aber, daß England davon ebenfalls Nutzen hat wie Deutschland, da dieses Englands beher Kunde ist. Die Weltpolitik Deutschlands ist rein kommerzieller Natur, ohne irgendwelche territoriale Ziele oder Absichten gegen das vorhandene Gleichgewicht unter den Mächten. Die „offene Tür“ ist unter führenden Prinzipal, und dieses Ziel beherrscht unter Verbalten der Türkei, China, Marokko und Südamerika gegenüber. Das gleiche Prinzip beherrscht die Entwicklung unserer Kolonie. Am Ende weniger Jahre haben wir in Europa als Industrie und Handel treibender Staat die zweite Stellung erobert, und in dieser Beziehung nimmt die Entfernung zwischen uns und England von Jahr zu Jahr ab. Wir stehen unter dem Zwange der Notwendigkeit, diese unsere Stellung durch eine starke Flotte zu schützen.

Der Zentralverein für Handel und Gewerbe

hat auf seiner Berliner Tagung weiter folgende Resolution angenommen: Die Zentralvereinigung nimmt von den Erdörungen für und gegen das Programm des Pan-Bundes Kenntnis und beschließt, demselben gegenüber eine abwartende Stellung einzunehmen und die Angelegenheit zu vertagen. Zu dem nächsten Punkte der Tagesordnung: Mittel und Wege zum Schutze des Handwerkerhandes“ berichteten Wilhelm Schwelm und Kaufmann Stolp. Die Beschlusfassung über das Thema wurde bis zur nächsten Generalversammlung vertagt. - Stadtverordneter Köpfer-Botsdam referierte über die Abwehr der neuesten Bestrebungen der Handlungsschiffen (Einkaufsbeschränkung der Realitätsfreiheit der Prinzipale, geistlicher Sommerurlaub, Festsetzung eines Mindestgehalts, obligatorische Gemeinbeteiligung). Auf Vorschlag des Referenten nahm die Versammlung nach längerer Debatte folgende Resolution an: Die Zentralvereinigung befragt es auf das Beste, daß durch die kapitalistischen Geheissen und durch den Wettlauf der Geheissenverbände eine fortwährende Unzufriedenheit der kaufmännischen Angestellten hervorgerufen wird. Da die soziale Gesetzgebung bereits außerordentlich weitgehend für die Angestellten gefordert hat, weitere Opfer aber von den allermeisten Geheisseninhabern nicht übernommen werden können, da ferner überhaupt keine Zufriedenheit von den kapitalistischen Verbänden zugelassen wird, sondern immer neue, unerfüllbare Forderungen aufgestellt werden, so beantragt aus diesen Gründen die Zentral-Vereinigung den Verband, bei den bestehenden Körperkorporationen gegen eine zu weitgehende Sozialpolitik energisch Protest zu erheben.

Eine deutsch-englische Entente?

In London macht sich eine starke Bewegung für den Abschluß einer deutsch-englischen Entente bemerkbar. Sie ist eine Folge des guten Eindruckes der Reise des Staatssekretärs Dernburg und hängt auch mit dem Kanalerwechsel in Deutschland zusammen, denn man hält den neuen Reichskanzler für einen warmen Freund einer solchen Entente. Man erwartet angeblich im nächsten Monate be-

reits bestimmte Abmachungen zwischen Deutschland und England. — Zu den Enthüllungen des Legationsrates a. D. vom Rath bemerkt die „Ain. Ztg.“... (Text continues with details of diplomatic relations and naval matters)

Zur Reise in Oesterreich und Ungarn.

Der „Novist“ veröffentlicht eine hochinteressante... (Text discusses political and social observations from a travelogue)

Deutsches Reich. Dem am 10. November nach Sternberg... (Text reports on a legislative session and political events)

Der Vorstand des Deutschen Städtebundes... (Text mentions a meeting of city representatives)

Der geschäftsführende Ausschuss des Deutschen... (Text discusses trade and industry matters)

England. Am Oberhaus wurde die Anfrage... (Text reports on a parliamentary question regarding Ireland)

China. Der frühere Generalkonsul... (Text mentions a former consul's appointment)

Nach einer Mitteilung des „New York Herald“... (Text reports on news from Peking)

China. Der frühere Generalkonsul... (Text repeats information about the consul)

Nach einer Mitteilung des „New York Herald“... (Text repeats news from Peking)

China. Der frühere Generalkonsul... (Text repeats information about the consul)

Nach einer Mitteilung des „New York Herald“... (Text repeats news from Peking)

China. Der frühere Generalkonsul... (Text repeats information about the consul)

Nach einer Mitteilung des „New York Herald“... (Text repeats news from Peking)

China. Der frühere Generalkonsul... (Text repeats information about the consul)

Nach einer Mitteilung des „New York Herald“... (Text repeats news from Peking)

China. Der frühere Generalkonsul... (Text repeats information about the consul)

Das Weltproblem in der älteren Philosophie der Griechen.

Das Residenztheater erlangte vorgestern Abend mit seiner... (Text is a long review of a play, discussing themes of love, honor, and social class)

Zweiter Streichquartettabend des Petri-Quartetts.

Brasms und Wagner sind sich bekanntlich seitdem... (Text discusses a musical performance)

Das Programm der „Vereinigung“ am 1. Dezember... (Text lists a program of events)

Haus Thomas-Ausstellung in Dresden. Die Peter... (Text reports on an art exhibition)

Haus Thomas-Ausstellung in Dresden. Die Peter... (Text continues the report on the exhibition)

Haus Thomas-Ausstellung in Dresden. Die Peter... (Text continues the report on the exhibition)

Haus Thomas-Ausstellung in Dresden. Die Peter... (Text continues the report on the exhibition)

Haus Thomas-Ausstellung in Dresden. Die Peter... (Text continues the report on the exhibition)

Haus Thomas-Ausstellung in Dresden. Die Peter... (Text continues the report on the exhibition)

Haus Thomas-Ausstellung in Dresden. Die Peter... (Text continues the report on the exhibition)

Haus Thomas-Ausstellung in Dresden. Die Peter... (Text continues the report on the exhibition)

Haus Thomas-Ausstellung in Dresden. Die Peter... (Text continues the report on the exhibition)

Haus Thomas-Ausstellung in Dresden. Die Peter... (Text continues the report on the exhibition)

Haus Thomas-Ausstellung in Dresden. Die Peter... (Text continues the report on the exhibition)

keinen Stoff getragen, ein Bild des Menschen. Sozialpolitik... (Text discusses social and political issues)

Im Gewerkschafts-Konzert morgen.

Im Gewerkschafts-Konzert morgen. Donnerstag, zum Ersten... (Text mentions a concert event)

Königliches Konservatorium für Musik und Theater zu Dresden.

Königliches Konservatorium für Musik und Theater zu Dresden... (Text reports on a concert at the conservatory)

Zur Besetzung des Direktors des Dresdner Opernhauses.

Zur Besetzung des Direktors des Dresdner Opernhauses... (Text discusses the search for a new director)

Der Dresdner Kunstgenossenschaft ist die an der... (Text mentions an art society event)

Der Dresdner Kunstgenossenschaft ist die an der... (Text continues the report on the art society)

Bereit für Fabrikarbeiterinnen.

Bereit für Fabrikarbeiterinnen. Der seit 15 Jahren... (Text discusses a program for women workers)

Das Programm der „Vereinigung“ am 1. Dezember.

Das Programm der „Vereinigung“ am 1. Dezember... (Text lists a program of events)

Haus Thomas-Ausstellung in Dresden.

Haus Thomas-Ausstellung in Dresden. Die Peter... (Text reports on an art exhibition)

Haus Thomas-Ausstellung in Dresden. Die Peter... (Text continues the report on the exhibition)

Haus Thomas-Ausstellung in Dresden. Die Peter... (Text continues the report on the exhibition)

Haus Thomas-Ausstellung in Dresden. Die Peter... (Text continues the report on the exhibition)

Haus Thomas-Ausstellung in Dresden. Die Peter... (Text continues the report on the exhibition)

Haus Thomas-Ausstellung in Dresden. Die Peter... (Text continues the report on the exhibition)

Haus Thomas-Ausstellung in Dresden. Die Peter... (Text continues the report on the exhibition)

Haus Thomas-Ausstellung in Dresden. Die Peter... (Text continues the report on the exhibition)

Haus Thomas-Ausstellung in Dresden. Die Peter... (Text continues the report on the exhibition)

Haus Thomas-Ausstellung in Dresden. Die Peter... (Text continues the report on the exhibition)

Kunst und Wissenschaft.

Opernhaus. Am Opernhaus wird heute... (Text reports on a performance)

Residenztheater. Heute nachmittags „Mit-Weidberg“... (Text reports on a play)

Centrals-Theater. Heute: „Die Dollarprinzessin“... (Text reports on a play)

Allgemeinverständliche philosophische Vorträge... (Text reports on a lecture series)

Während des Druckes eingegangene Neueste Drahtmeldungen.

Rom. Wie der „Agenzia Stefani“ aus Addis Abeba... (Text reports on news from Rome)

Peking. Heute früh fand die feierliche Ueberführung... (Text reports on news from Peking)

**Familiennachrichten.**

**Geboren:** Franz Bederts S., Leipzig; Seidenlehrer H. Bederts S., Leipzig-Klein; Otto Brandts S., Leipzig-Gohlis; Betriebsdirektor Bruno Ritzschs S., Großenhain; Dr. Heders S., Jena.

**Verlobt:** Clara Köpfer m. Demit Rudolf Koch, Leipzig; Clara Bundermann, Leipzig-Plagwitz m. Edwin Schmidt, Leipzig-Gohlis; Hedrich Baderm, Chemnitz m. Richard Zehrer, Zwickau; Johanna Müller m. Fritz Reuber, Chemnitz; Leona Wölgast m. Dipl.-Ing. Wiprecht Ungermann, Chemnitz.

**Chemnitz:** Kirchen Votell m. Georg Kern, Freiberg; Germinie Votell, Bautzen m. Willy Golde, Pilsen.

**Geboren:** Bankbeamter Heinrich Julius Berner, 29 J., Leipzig-Klein; Rosa Reichmann geb. Scheide, 24 J., Leipzig-Klein; Dienstmädchen Friedricha Pienna, Burgen Johanna Schmalz, 25 J., Gaudau; Germinie Kuhn geb. Müller, 25 J., Plauen i. S.; Karl Max Schmiedebach, 48 J., Plauen i. S.; Gemeindevorstand Franz Hugo Wichmann, Mohrardt; Pauline Emilie Rothe geb. Horn, 45 J., Großenhain; Profurin Hugo Blahse, Bautzen; Webermeister Carl Wilhelm Köder, 65 J., Plauen; Musikdirektor Johann Georg Zschäkel, 46 J., Zandorf b. Jittau.

Seitern abend 10 Uhr verschied nach langen, schweren, mit großer Geduld ertragenen Leiden mein innigstgeliebter Vater, unser guter Sohn, Bruder, Onkel und Schwager

# Herr Heinrich Arnold

in seinem 58. Lebensjahre.

Nächstenbrüder, Langestraße 11, den 9. November 1909.

Im tiefsten Schmerze

## Clara Arnold,

zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Die Einsegnung findet Donnerstag den 11. November vormittags 11 Uhr in der Wohnung statt. Die Einäscherung erfolgt am nächsten Tage nachmittags 1/2 4 Uhr im Krematorium zu Götha.



### Tonkünstler-Verein.

Am 7. November verschied sanft im 71. Lebensjahre unser langjähriges teures Mitglied, der Oberst a. D.

Herr

## Rudolph Max Eras

Ritter hoher Orden.

Der Vorstand.

Die Beerdigung findet heute Mittwoch, mittags 1/2 1 Uhr, von der Paretationshalle des inneren Neustädter Friedhofes aus statt.

## Frau Marie Apel geb. Wohlleben

Sprechen wir hierdurch unseren herzlichsten Dank aus. Dresden, den 9. November 1909.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Nachdem wir unsern lieben Sohn und Bruder

## Ernst Wilhelm

zur ewigen Ruhe bestattet haben, sagen wir hierdurch allen, welche durch Wort, Schrift, Blumenkranz und Beileitung zur letzten Ruhestätte ihre ehrenvolle Teilnahme und Liebe bewiesen haben, unsern herzlichsten Dank, insbesondere auch Herrn Pastor Reinhardt für seine tröstlichen und trauernden Worte und dem H. S. Militärverein von Laubegast für die ihm bewiesene letzte Ehre.

Die trauernde Familie Wilhelm.

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlichster Teilnahme und den reichen Blumenkranz beim Hinscheiden unserer lieben Mutter, Schwieger- und Großmutter

## Frau Amalie verw. Dietrich

Sprechen wir hierdurch unsern innigsten Dank aus, besonders Dank Herrn Pastor Köhler für die tröstlichen Worte am Sarge.

Dresden, Annunstraße 46.

Familie Leistner.

### Statt Karten.

Die Verlobung ihrer Kinder

## Martha u. Bruno

erlauben sich hierdurch anzugeben

Henriette verw. Rabis geb. Lehmann, Zeithain.

Pauline verw. Rothe geb. Goffe, Röderau.

Martha Rabis, Bruno Rothe.

Verlobte, November 1909.

### Verloren gefunden.

Am Montag verlor e Dienstmädchen a. d. Königs Johanna St. ein Portemonnaie in 17. Der edl. Finder wird um Abg. f. Kundu. von W. Schick. 7. geb. f. g. getromt. Dand. ugelf. bis 1 Tage abzufl. Schilpung 38.2

### Kurbad Taupitz

Verloren, November 1909.

Keine Küche ohne 10. Aufl. Illustr. Viktoria-Kochbuches Prachtv. gebd. 6,00. Zu haben in jed. Buchhandlung. Viktoria-Verlag in Berlin NW. 23

13 Jahre litt ich an Rheumatismus hatte bereits alle Mittel versucht, welche mir empfohlen wurden, fühlte aber keine Besserung; ich besorgte mir 2 Stück Hoogh-Ho-Gichtseife und kann Ihnen heute mitteilen, dass ich von meinem Leiden vollständig befreit bin. Diese Seife wird mit Erfolg angewendet bei Gelenksrheuma, Nervenrheuma, Hexenschuss, Gicht etc. und kostet per Stück M. 1.- Nur echt in Originalkarton weiss-grün-blau u. mit Firma Rich. Schubert & Co., Chem. Fabrik, Weichhüls - Dresden.

### Kuhse-Pianos Flügel

erfolgreichste, durch 35 Jahre bewährtes Fabrikat. La. Reklamation.

Verkauf. Miete. Reparatur. Stimmen.

Pianofortefabrik Johann Kuhse, gegr. 1874. Fabrik und Lager nur Schandauer Straße 38. Tel. 1199.

### Hygiea-Klosett

Bestreinigt ohne Wasserzuführung. Auf jeden About 100. u. 200. Jahren. Stellt abt. Geruch u. Zugluft fern. Präpariert mit Gold u. Silber. Medaillen. Anstandslos ohne Kauf u. Bestätigung gratis u. franco. Dresden 16. Otto Franz, Wintergasse 17. Verkaufsstellen in all. besseren Haushaltungen, Instalat. und Klempner-Geschäften. Verlangen Sie ausdrücklich nur „Hygiea-Klosett“.

### „Grand Rapid“ Teppich-Fegmaschinen

festen Teppiche und Läufer vollständig staubfrei.

A 12,25 mit Stiel.

Gebrüder Eberstein, Altmarkt 7.

### Cervelat u. Salami

haltbare Dauerware, netto 8 Pfd. franko Nachnahme 10,80. A. verendet unter Garantie Ign. Meissner, Regensburger 65

### Unerreicht

ist die Wirkung der ältesten, präparierten, ärztl. empfohlenen mediz. Schwefelseife und der verstärkten Teerschwefelseife

### Mein Peruwasser =Loa=

ist das Beste gegen Ausfallen der Haare und zur Beseitigung der Schwuppen, 1/2 l. 1.50 M. beim Erfinder R. Schwammerkrug, Altmarkt - Rathaus, Bernhardsstr. 465.

### Transport-Auto

Zu verkaufen unser gebr., oder so gut wie neu, ca. 15 PS. und 25 Ztr. Ladefähigkeit. Schrebergasse 6, Note Radler.

### Harmonium

mit großer Tonfülle billig zu verkaufen

Waisenhausstraße 14, 1., Eingang rechts.

### Flügel, Pianinos

Harmoniums

W. 50, 118-2500. Beste Note b. Zeitl. im. Miete aus bill. Schätze, Johannesstr. 12.

### Abbruch.

Fären, Reiter, Winterreiter, Windfangtüren, Seiten u. versch. m. am billigsten bei H. Müller, Rothenstraße Nr. 13, Dresden. 1614.

### Spezialität: Dauerbrandöfen.

für jedes Material, vollst. Feuerherde, Gasöfen, Petroleum-Öfen.

### Franz Rudolph,

Ind. Vogel & Hill, Pariskallstr. 28. Tel. 1482. Preislisten gratis.

### Tränkners möbe'haus

Görlitzer Str. 21-23.

### Büffets.

Beste Arbeit. Große Auswahl. Bekannt preiswert.

Fabrik und Lager Trompeterstraße 8.

### Nur echt in dieser Flasche

Wang bewährtes, billiges und natürliches Haarwasser in einzig und allein in der rechten Originalflasche zu haben

### Wandelsteiner Häusner's Brennessel-Spirit

zu Mark 1,25 u. 2,50. Nachahmungen weisen man entschieden zurück.

### Wandelsteiner Schönheits-Teint-Tea

per Paket M. 2,50.

Zu haben: Deine. Koch, G. Dreher, Schmidt & Groh, Drogerie u. Stern, Marienapotheke, Hofapotheke.

### Leibbinden

Elastische Strümpfe Armbinden Ohrbandagen Augenschirme Leibwärmer Priesnitzumschläge Umschlagwärmer Knoke & Dressler Königl. Hoflieferanten DRESDEN

Kölg. Johannisstr., Ecke Pirn. Platz.

### AUSLAND

Christl. - heilige bibl. unter strengster Direction Kaiserstein & Voger A. G. Dresden, Wilschdruffstr. 1 (Ecke Altmarkt).

### 12 Tee-Sanitäts-Bonbon

### Marke „Zausa“

(geleglich getrag.) 1/4 Pfund 20 Pfennige, ist das beste Genußmittel gegen Husten und Heiserkeit, da mit 12 Kräutern, bezw. Extrakt zubereitet. Nur zu haben beim Schokoladen-Hering.

### Pianinos

allerersten Ranges empfiehlt bei Teilzahlung ohne Preisaufschlag vorteilhaft und billig. Kgl. Hofpianofabrik August Förster, Waisenhausstr. 9, Centraltheaterpassage.

### Ziehung 18., 19. und 20. Novembr.

### Wohlfahrts-Lotterie

zu Gunsten d. Pensionsanstalt d. Central-Verbandes Deutscher Tonkünstler und Musikanten-Verein (E. V.) 1872 Gewinne Gesamtver. Mark

200000  
60000  
30000

Los 1 Mark 11 Lose 10 M. (Porto und Liste 25 Pf. extra.) Zu haben bei Alexander Hessel Dresden-A., Weissgasse 1 Ecke König-Johannisstr. Verkaufsstelle durch Plakate kenntlich

### Günstige Gelegenheit!

### 1 Mannborg-Orchestral-Harmonium

Meisterwerk ersten Ranges, von unerschütterlichem Klangaus, noch ganz neu, ist durch mich mit ganz enormer Preisermässigung zu verkaufen.

### Stolzenberg,

Johann Georgen-Allee 13.

Ca. 500 Ztr. Sen u. Grumt, 300 Ztr. Haferstroh, sehr gute Speisekartoffeln hat zu verkaufen Goldmühle bei Colmnitz, Bez. Dresden.

### Pianino,

Gelgenheitskauf, versch. Ton, wie neu, ed., Prachtstück, ist äußerst billig zu verkaufen Genußstr. 10, 1.

### † Damen †

wenden sich bei jeder Vit

### † Frauenleid, †

Störungen, Erkältung, Weisfluß usw. vertrauensvoll an Frau Heilmold, Dresden, Webergasse 22, Nähe Altmarkt u. Postplatz. (Altmarkt.)

### Pianinos,

neu u. gebr., mit Garantie, Ed. Franke, Pianofortebauer, Portingstraße 10, 11.

# Pianinos Flügel,

Hochste allerersten Klasse, sehr preiswert, geg. Bar. od. bequeme Teilzahlungen. Anschauung gebrauchter Instrumente

Planofortefabrik

H. Wolfram,

Wobler, Viktoriabau (Veden) Kette, größte Stahl, Klavier, Klavier, Stimmgabel

Wiener eleg. Manicure empfiehlt tüchtige Masseuse. Salonstraße 12, 1. b. Wolfes

Schöne Zahnärztin nach Angabe von Frauen u. Männern a. Land. Frau, mit E. T. Ruchow. Säbeler Str. 2. erbitten

Fuss-Operateur für Hühneraugen und eingewachsene Nägel

Walter Gutberlet, Victoriastraße 20, 1. Antiseptische Behandlung. Zimmer 1. erbitten. Tel. 1962

Auto-Reparaturen, sachgemäß und preiswert

Händler & Reibisch, Holzschlöcher, Dresden, Taubenstr. 43, 45, 47

Puppenperücken von besten gezeichneten Materialien

Schwabe, Zöllnerstr. 10, 1.

Corset-Reparaturen. Corsets werden chemisch gereinigt, repariert u. wie neu verarbeitet

Sächs. Corset-Industrie Frau Lina Jahnke, Ludwig Richter-Str. 15, 1. Erdgeschoss

Erfinder! Verfügen Sie nicht, vor Anmeldung von 100 über ausfindigen Patenten u. meine Dienste gegen Preisofferte zu verlangen

Rudolf Mosse, Dresden, N. 179

Nähmaschinen, einlege geb. Singer-Gantebanden u. faden gewickelt

Pracht. Piano, neu oder gebrauchte billiger zu verkaufen

Unterrichts-Ankündigungen. bei Zahnärztlichen und in Rechtschreiben

Rat Auskünfte bei Kapitalbeschaffung, bei allen Verleihen

Dir. Maucksch, 10. Marienstr. 10, Tel. 19, 79

Schreibmaschinen-Schule des Kreisverbandes der Arbeitervereine

Wartenstr. 30 bietet die höchste Gebühr für gründl. Ausbildung in Stenographie

Schreibmaschinen-Schule des Kreisverbandes der Arbeitervereine

Wartenstr. 30 bietet die höchste Gebühr für gründl. Ausbildung in Stenographie

Schreibmaschinen-Schule des Kreisverbandes der Arbeitervereine

Wartenstr. 30 bietet die höchste Gebühr für gründl. Ausbildung in Stenographie

Schreibmaschinen-Schule des Kreisverbandes der Arbeitervereine

Wartenstr. 30 bietet die höchste Gebühr für gründl. Ausbildung in Stenographie

Schreibmaschinen-Schule des Kreisverbandes der Arbeitervereine

Wartenstr. 30 bietet die höchste Gebühr für gründl. Ausbildung in Stenographie

Schreibmaschinen-Schule des Kreisverbandes der Arbeitervereine

Wartenstr. 30 bietet die höchste Gebühr für gründl. Ausbildung in Stenographie

Franz. Unterricht erteilt Französin, 2, 3, 1, Wartburgstr. 2, 3, 1.

Konversation geübt, englisch, franz., italien, russ., dän., schwed., holl., d., span., portug., griech., russ., d., s.

Kurse für Herren und Damen. Eintritt jederzeit

Rackow, Unterr.-Anst. für Schreiben, Handelsbuch u. Strichen, Taubenstr. 15

Altmarkt 15, Filiale Albertplatz 10. Schnell fordernder Unterricht in Buchhalt., Rechenbuch., Stenogr., Maschinschrift

1908 wurden mit von Beschäftigten 431 offene Stellen gemeldet

Albrechts-Höhe, Cossebaude. Herliches Etablissement. Sonntag u. Montag 11 u. 12 Uhr

Große Kirmesfeier. Herliches Etablissement. Sonntag u. Montag 11 u. 12 Uhr

Medizinal-Weine Cognac, Rum, Musel-, Rhein-, u. Rotweine

C. Spielhagen, Ferdinandplatz 1, Bautzner Strasse 9.

Waldschlößchen-Terrasse. Jeden Mittwoch vorzügliche Eierplinsen

nach bewährtem Rezept. Nachbarn nachsoll Rich. Schubert.

Kegelklub! Zur Gründung eines Kegelklubs als Mitglied des Verbands

Freitag, den 12. Nov., abends 8 Uhr

Liebig, Schiessestraße 2. Heute und jeden Mittwoch von 12 Uhr an

Gänse-Essen, grosse Portion 65 Pf.

Kostgasse 15 „Automat“, Kostgasse

Brüdergasse 15 „Automat“, Kostgasse

Kostgasse 15 „Automat“, Kostgasse

Kostgasse 15 „Automat“, Kostgasse

Kostgasse 15 „Automat“, Kostgasse

Kostgasse 15 „Automat“, Kostgasse

Kostgasse 15 „Automat“, Kostgasse

Kostgasse 15 „Automat“, Kostgasse

Kostgasse 15 „Automat“, Kostgasse

Kostgasse 15 „Automat“, Kostgasse

Kostgasse 15 „Automat“, Kostgasse

Kostgasse 15 „Automat“, Kostgasse

Kostgasse 15 „Automat“, Kostgasse

Kostgasse 15 „Automat“, Kostgasse

Kostgasse 15 „Automat“, Kostgasse

Kostgasse 15 „Automat“, Kostgasse

Kostgasse 15 „Automat“, Kostgasse

Kostgasse 15 „Automat“, Kostgasse

Kostgasse 15 „Automat“, Kostgasse

Kostgasse 15 „Automat“, Kostgasse

Reichelbräu, wegen seiner Güte ist bekannt, beliebt, Voricht aber über, da es auch fälschen gibt.

Reichelbräu, Kulmbacher echt, das ist recht, trinkt nur das echte, lasset sich das schlechte.

Reichelbräu, Kulmbacher echt, das ist recht, trinkt nur das echte, lasset sich das schlechte.

Reichelbräu, Kulmbacher echt, das ist recht, trinkt nur das echte, lasset sich das schlechte.

Reichelbräu, Kulmbacher echt, das ist recht, trinkt nur das echte, lasset sich das schlechte.

Reichelbräu, Kulmbacher echt, das ist recht, trinkt nur das echte, lasset sich das schlechte.

Reichelbräu, Kulmbacher echt, das ist recht, trinkt nur das echte, lasset sich das schlechte.

Reichelbräu, Kulmbacher echt, das ist recht, trinkt nur das echte, lasset sich das schlechte.

Reichelbräu, Kulmbacher echt, das ist recht, trinkt nur das echte, lasset sich das schlechte.

Reichelbräu, Kulmbacher echt, das ist recht, trinkt nur das echte, lasset sich das schlechte.

Reichelbräu, Kulmbacher echt, das ist recht, trinkt nur das echte, lasset sich das schlechte.

Reichelbräu, Kulmbacher echt, das ist recht, trinkt nur das echte, lasset sich das schlechte.

Reichelbräu, Kulmbacher echt, das ist recht, trinkt nur das echte, lasset sich das schlechte.

Reichelbräu, Kulmbacher echt, das ist recht, trinkt nur das echte, lasset sich das schlechte.

Reichelbräu, Kulmbacher echt, das ist recht, trinkt nur das echte, lasset sich das schlechte.

Reichelbräu, Kulmbacher echt, das ist recht, trinkt nur das echte, lasset sich das schlechte.

Reichelbräu, Kulmbacher echt, das ist recht, trinkt nur das echte, lasset sich das schlechte.

Reichelbräu, Kulmbacher echt, das ist recht, trinkt nur das echte, lasset sich das schlechte.

Reichelbräu, Kulmbacher echt, das ist recht, trinkt nur das echte, lasset sich das schlechte.

Reichelbräu, Kulmbacher echt, das ist recht, trinkt nur das echte, lasset sich das schlechte.

Reichelbräu, Kulmbacher echt, das ist recht, trinkt nur das echte, lasset sich das schlechte.

Reichelbräu, Kulmbacher echt, das ist recht, trinkt nur das echte, lasset sich das schlechte.

Reichelbräu, Kulmbacher echt, das ist recht, trinkt nur das echte, lasset sich das schlechte.

Reichelbräu, Kulmbacher echt, das ist recht, trinkt nur das echte, lasset sich das schlechte.

Reichelbräu, Kulmbacher echt, das ist recht, trinkt nur das echte, lasset sich das schlechte.

Reichelbräu, Kulmbacher echt, das ist recht, trinkt nur das echte, lasset sich das schlechte.

Reichelbräu, Kulmbacher echt, das ist recht, trinkt nur das echte, lasset sich das schlechte.

Reichelbräu, Kulmbacher echt, das ist recht, trinkt nur das echte, lasset sich das schlechte.

Reichelbräu, Kulmbacher echt, das ist recht, trinkt nur das echte, lasset sich das schlechte.

Reichelbräu, Kulmbacher echt, das ist recht, trinkt nur das echte, lasset sich das schlechte.

Reichelbräu, Kulmbacher echt, das ist recht, trinkt nur das echte, lasset sich das schlechte.

Reichelbräu, Kulmbacher echt, das ist recht, trinkt nur das echte, lasset sich das schlechte.

Reichelbräu, Kulmbacher echt, das ist recht, trinkt nur das echte, lasset sich das schlechte.

Reichelbräu, Kulmbacher echt, das ist recht, trinkt nur das echte, lasset sich das schlechte.

Reichelbräu, Kulmbacher echt, das ist recht, trinkt nur das echte, lasset sich das schlechte.

Reichelbräu, Kulmbacher echt, das ist recht, trinkt nur das echte, lasset sich das schlechte.

Priv. Bogenschützen-Gesellschaft. Freitag, den 12. November

Ball mit Souper im Saale des Gewerbezentrums

Die Tafelkarten sind bei der Anweisung der Anmeldeung am 10. u. 11. d. M.

Die Tafelkarten sind bei der Anweisung der Anmeldeung am 10. u. 11. d. M.

Die Tafelkarten sind bei der Anweisung der Anmeldeung am 10. u. 11. d. M.

Die Tafelkarten sind bei der Anweisung der Anmeldeung am 10. u. 11. d. M.

Die Tafelkarten sind bei der Anweisung der Anmeldeung am 10. u. 11. d. M.

Die Tafelkarten sind bei der Anweisung der Anmeldeung am 10. u. 11. d. M.

Die Tafelkarten sind bei der Anweisung der Anmeldeung am 10. u. 11. d. M.

Die Tafelkarten sind bei der Anweisung der Anmeldeung am 10. u. 11. d. M.

Die Tafelkarten sind bei der Anweisung der Anmeldeung am 10. u. 11. d. M.

Die Tafelkarten sind bei der Anweisung der Anmeldeung am 10. u. 11. d. M.

Die Tafelkarten sind bei der Anweisung der Anmeldeung am 10. u. 11. d. M.

Die Tafelkarten sind bei der Anweisung der Anmeldeung am 10. u. 11. d. M.

Die Tafelkarten sind bei der Anweisung der Anmeldeung am 10. u. 11. d. M.

Die Tafelkarten sind bei der Anweisung der Anmeldeung am 10. u. 11. d. M.

Die Tafelkarten sind bei der Anweisung der Anmeldeung am 10. u. 11. d. M.

Die Tafelkarten sind bei der Anweisung der Anmeldeung am 10. u. 11. d. M.

Die Tafelkarten sind bei der Anweisung der Anmeldeung am 10. u. 11. d. M.

Die Tafelkarten sind bei der Anweisung der Anmeldeung am 10. u. 11. d. M.

Die Tafelkarten sind bei der Anweisung der Anmeldeung am 10. u. 11. d. M.

Die Tafelkarten sind bei der Anweisung der Anmeldeung am 10. u. 11. d. M.

Die Tafelkarten sind bei der Anweisung der Anmeldeung am 10. u. 11. d. M.

Die Tafelkarten sind bei der Anweisung der Anmeldeung am 10. u. 11. d. M.

Die Tafelkarten sind bei der Anweisung der Anmeldeung am 10. u. 11. d. M.

Die Tafelkarten sind bei der Anweisung der Anmeldeung am 10. u. 11. d. M.

Die Tafelkarten sind bei der Anweisung der Anmeldeung am 10. u. 11. d. M.

Die Tafelkarten sind bei der Anweisung der Anmeldeung am 10. u. 11. d. M.

Die Tafelkarten sind bei der Anweisung der Anmeldeung am 10. u. 11. d. M.

Die Tafelkarten sind bei der Anweisung der Anmeldeung am 10. u. 11. d. M.

Die Tafelkarten sind bei der Anweisung der Anmeldeung am 10. u. 11. d. M.

Die Tafelkarten sind bei der Anweisung der Anmeldeung am 10. u. 11. d. M.

Die Tafelkarten sind bei der Anweisung der Anmeldeung am 10. u. 11. d. M.

Die Tafelkarten sind bei der Anweisung der Anmeldeung am 10. u. 11. d. M.

Die Tafelkarten sind bei der Anweisung der Anmeldeung am 10. u. 11. d. M.

Die Tafelkarten sind bei der Anweisung der Anmeldeung am 10. u. 11. d. M.

Nichte Gerbstweilen wird um Wiederlegung ihrer W. K. 54

Nichte Gerbstweilen wird um Wiederlegung ihrer W. K. 54

Nichte Gerbstweilen wird um Wiederlegung ihrer W. K. 54

Nichte Gerbstweilen wird um Wiederlegung ihrer W. K. 54

Nichte Gerbstweilen wird um Wiederlegung ihrer W. K. 54

Nichte Gerbstweilen wird um Wiederlegung ihrer W. K. 54

Nichte Gerbstweilen wird um Wiederlegung ihrer W. K. 54

Nichte Gerbstweilen wird um Wiederlegung ihrer W. K. 54

Nichte Gerbstweilen wird um Wiederlegung ihrer W. K. 54

Nichte Gerbstweilen wird um Wiederlegung ihrer W. K. 54

Nichte Gerbstweilen wird um Wiederlegung ihrer W. K. 54

Nichte Gerbstweilen wird um Wiederlegung ihrer W. K. 54

Nichte Gerbstweilen wird um Wiederlegung ihrer W. K. 54

Nichte Gerbstweilen wird um Wiederlegung ihrer W. K. 54

Nichte Gerbstweilen wird um Wiederlegung ihrer W. K. 54

Nichte Gerbstweilen wird um Wiederlegung ihrer W. K. 54

Nichte Gerbstweilen wird um Wiederlegung ihrer W. K. 54

Nichte Gerbstweilen wird um Wiederlegung ihrer W. K. 54

Nichte Gerbstweilen wird um Wiederlegung ihrer W. K. 54

Nichte Gerbstweilen wird um Wiederlegung ihrer W. K. 54

Nichte Gerbstweilen wird um Wiederlegung ihrer W. K. 54

Nichte Gerbstweilen wird um Wiederlegung ihrer W. K. 54

Nichte Gerbstweilen wird um Wiederlegung ihrer W. K. 54

Nichte Gerbstweilen wird um Wiederlegung ihrer W. K. 54

Nichte Gerbstweilen wird um Wiederlegung ihrer W. K. 54

Nichte Gerbstweilen wird um Wiederlegung ihrer W. K. 54

Nichte Gerbstweilen wird um Wiederlegung ihrer W. K. 54

Nichte Gerbstweilen wird um Wiederlegung ihrer W. K. 54

Nichte Gerbstweilen wird um Wiederlegung ihrer W. K. 54

Nichte Gerbstweilen wird um Wiederlegung ihrer W. K. 54

Nichte Gerbstweilen wird um Wiederlegung ihrer W. K. 54

Nichte Gerbstweilen wird um Wiederlegung ihrer W. K. 54

Nichte Gerbstweilen wird um Wiederlegung ihrer W. K. 54

Nichte Gerbstweilen wird um Wiederlegung ihrer W. K. 54

Nichte Gerbstweilen wird um Wiederlegung ihrer W. K. 54

Nichte Gerbstweilen wird um Wiederlegung ihrer W. K. 54

Stiefel, kauft man am besten bei Albert Stolle

Stiefel, kauft man am besten bei Albert Stolle

Stiefel, kauft man am besten bei Albert Stolle

Stiefel, kauft man am besten bei Albert Stolle

Stiefel, kauft man am besten bei Albert Stolle

Stiefel, kauft man am besten bei Albert Stolle

Stiefel, kauft man am besten bei Albert Stolle

Stiefel, kauft man am besten bei Albert Stolle

Stiefel, kauft man am besten bei Albert Stolle

Stiefel, kauft man am besten bei Albert Stolle

Stiefel, kauft man am besten bei Albert Stolle

Stiefel, kauft man am besten bei Albert Stolle

Stiefel, kauft man am besten bei Albert Stolle

Stiefel, kauft man am besten bei Albert Stolle

Stiefel, kauft man am besten bei Albert Stolle

Stiefel, kauft man am besten bei Albert Stolle

Stiefel, kauft man am besten bei Albert Stolle

Stiefel, kauft man am besten bei Albert Stolle

Stiefel, kauft man am besten bei Albert Stolle

Stiefel, kauft man am besten bei Albert Stolle

Stiefel, kauft man am besten bei Albert Stolle

Stiefel, kauft man am besten bei Albert Stolle

Stiefel, kauft man am besten bei Albert Stolle

Stiefel, kauft man am besten bei Albert Stolle

Stiefel, kauft man am besten bei Albert Stolle

Stiefel, kauft man am besten bei Albert Stolle

Stiefel, kauft man am besten bei Albert Stolle

Stiefel, kauft man am besten bei Albert Stolle

Stiefel, kauft man am besten bei Albert Stolle

Stiefel, kauft man am besten bei Albert Stolle

Stiefel, kauft man am besten bei Albert Stolle

Stiefel, kauft man am besten bei Albert Stolle

Stiefel, kauft man am besten bei Albert Stolle

Stiefel, kauft man am besten bei Albert Stolle

Stiefel, kauft man am besten bei Albert Stolle

Stiefel, kauft man am besten bei Albert Stolle

Türe zu! Heinsius-Türschliesser

Heinsius-Türschliesser

Heinsius-Türschliesser

Heinsius-Türschliesser

Heinsius-Türschliesser

Heinsius-Türschliesser

Heinsius-Türschliesser

Heinsius-Türschliesser

Heinsius-Türschliesser

Heinsius-Türschliesser

Heinsius-Türschliesser

Heinsius-Türschliesser

Heinsius-Türschliesser

Heinsius-Türschliesser

Heinsius-Türschliesser

Heinsius-Türschliesser

Heinsius-Türschliesser

Heinsius-Türschliesser

Heinsius-Türschliesser

Heinsius-Türschliesser

Heinsius-Tür

# Kernbräu-Bock

ein edler Stoff von höchstem Wohlgeschmack. Der Ausstoss hat begonnen.

Pflauser

Lagerkeller.

Man verlange überall bestimmt nur

# Echtes Malzbier

alkoholarm

von der **Societätsbrauerei Waldschlösschen,**

ein Kräftigungsmittel I. Ranges und infolge seines süßen, malzzuckerartigen Geschmacks, der allein auf seinem hohen Malzgehalt beruht, ein wirkliches Idealgetränk für Frauen, Kinder, Blutmarme, sowie Liebhaber eines süßen Bieres.

Dieses echte Malz-Extrakt-Gesundheitsbier ist nicht zu verwechseln mit den unter ähnlichen Namen (Caramelmalz u. a.) ausgebotenen Surrogatbieren, die weiter nichts sind, als eine Mischung von leichtem Bier mit Zucker.

**Ed. Krafft's**  
Echt Bayrische Bier-  
Stuben,  
König-Johannstr. 11

Heute Mittwoch  
**Doppel-  
Schlachtfest.**

Von 10 Uhr ab  
H. Weißfleisch,  
H. Grütze- u. Leber-  
würstchen,  
Schlachtschüsseln  
und andere  
Schlacht-Spezialitäten.

Spezial-Ausschank  
von echt  
Kulmbacher Pilsbräu,  
hell und dunkel, sowie  
Ausschank v. echt  
Münchener Löwenbräu  
u. Großpriesener Pilsner

**Achtung!**

Die Theater-Gesellschaft oder  
Dramatische Verein! Großer  
Saal zum Theaterplatz 1 ist  
geworden Gasthof „Sächs.  
Wolf“, Teuben.

**Fischhaus.**  
Heute Mittwoch  
**Lachstag,**  
prima Qualität,  
Pfund 40 Pf.

**Grundschänke  
Oberlössnitz.**

Grosses Garten- und  
Ball-Etablissement.  
Beliebter Ausflugsort.  
Jeden Mittwoch Schlachtfest.  
Von nachm. 5 Uhr verschiedene  
Spezialitäten.  
Jeden Sonnabend abends  
Schweinschinken mit Knob-  
lauch und Rotw.

**G. Zschommler,**  
**Hotel Lingke.**  
Seit Thüringer Topfbraten  
mit Knödel.

## Das echte Kulmbacher

behauptet nach wie vor seinen ausgezeichneten Ruf, infolge seines Malzreichtums, grossen Nährwertes und seiner Wohlbekömmlichkeit.  
Nachahmungen der bekannten und beliebten Kulmbacher Biere waise man entschieden zurück!



**Vorträge**  
des Schriftstellers **Karl Brandler-Pracht**  
Donnerstag den 11. November abends 8 Uhr  
im **Konzerthaus Zoologischer Garten**  
**Ueber persönlichen Magnetismus.**

Die Erziehung und Entwicklung geistiger Kräfte und deren Anwendung für das praktische Leben. Inhalt des Vortrages: Was sind Neuaufdenken — Das Medium des Atems. — Die Geheimnisse der Gedankenkraft. — Der magnetische Blick — Auslösung der Willenskraft u. die daraus resultierenden Erfolge im Alltagsleben. — Der Sieger im Lebenskampfe etc. etc.

Freitag den 12. November abends 8 Uhr  
**Astrologie (Sterndeutung zur Geburtszeit).**

Aufführender Vortrag mit Lichtbildern, darstellend die Geburtsvorhersage historisch berühmter Persönlichkeiten, welche zeigen, daß gleiche Schicksale auch gleiche Charaktereigenschaften bedingen. Nutzen der Astrologie für den Kaufmann, Gelehrten u. das Familienleben etc. etc. **Vorverkauf der Karten zu 4, 10, 2, 10, 1, 10 Pf., 50 Pf. im Konzerthaus des Zoologischen Gartens.**

## Trikotagen

nur Fabrikate, die sich im Tragen u. Waschen bewähren.

Damen-Normal-Jacken	1,85, 2,00, 1,00.
-Unterröcken	1,75, 2,00.
-Hemden	2,75, 2,95, 3,15.
-Hosen	1,80, 2,00, 2,20.
Kinder-Normal-Hemden	1,00, 1,15, 1,30, 1,40.
-Hosen	1,00, 1,15, 1,30, 1,40.
-Ärmel	0,90, 1,00, 1,10 usw.
Herrn-Normal-Jacken	0,90, 1,00, 1,15.
-Hemden	1,25, 1,35, 1,50.
-Hosen	0,95, 1,10, 1,25.

**Alfred Bach,**

Hauptgesch. Hauptstraße 3, im West. Rathaus.

Zweigen: Grunauer Str. 17, Büsch-  
platz 4, Annenstraße 39.

Engros: Gebr. Bach.

Stichs. Grosso-Centrale, Grunauer Str. 17, H.

## Echten Kernbräu-Bock

ein hervorragend edler Stoff nach Salvatorart.  
Montag den 8. bis mit Freitag den 12. November

## Bären-Schänke

von abends 5 Uhr an nach fröhlicher Zecherweise  
originelle  
Biermusik.

## Das beste Weihnachtsgeschenk,

von grösstem Wert für alle Familienangehörige, ist die **Lebensversicherungs-Police** des Familienvaters bei der

**Leipziger Lebensversicherungs-Gesellschaft**  
auf Gegenseitigkeit (Alte Leipziger)

vormals Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig, errichtet 1890.

**Versicherungsbestand über 850 Millionen Mark.**

**Vermögen über 300 Millionen Mark.**

**Neuanschlässe 1908: Mark 64.700.000.**

**Neues, vorteilhaftestes Prämien- und Dividendensystem.**

**Unanfechtbarkeit — Unverfallbarkeit — Weltpolice.**

**Rote Radler**

Tel  
29 und  
10000.

Schreiberg. 6,  
Börsen

**Alles**

auch  
**Reklame**  
aller Art am billigsten.

Grösst. u. grösstes  
Spezialgeschäft

**Aluminium**

Rohgeschirr,  
Bestecke

kompl. Küchenrichtuna 42,50,  
1 Satz Aluminium-Töpfe 7,00 M.

Neubelt  
**Aluminium-  
Kinder-Kochgeschirr.**

Schönste Weihnachtsgeschenke.

**Nimsch, Wallstr. 23**

## Ers'n Brumby



**Brumby!**

Sehr feine Bitter-Likör-Mark.  
Patentamtlich geschützt!  
Seit 1846 bekannt!  
Vielfach prämiert!

**G. Brumby,**  
Leipzig-Co. Dresden-A. 16.  
Tel. 3101. Tel. 4004.

Waschgeschirre  
modern — weiss

**F. Bornh. Lange, Anhalter.**

1 Herr Wilmwels f. gr. St. Nig.  
3, berl. Wilmwelsstr. 19, Schod.-Gsch.

Verantw. Red.: Armin Wendert in Dresden. (Dresdner) 150-8 Uhr.)  
Verleger u. Drucker: Neppich & Neppich, Dresden, Parkstr. 28.  
Eine Gewähr für das Erscheinen der Nummern an den vorge-  
schriebenen Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.  
Das heutige Blatt enthält 28 Seiten inkl. der in Dresden  
Abends vorher erschienenen Teilausgabe.

Seite 7  
„Dresdner Nachrichten“  
Dresden, 10. November 1908  
Nr. 312  
Seite 7

### Königliches Belvedere.

Intern. heit. **Künstler-Abende.**  
 Direktion: Schwarz.  
 Allabendlich 8 1/2 Uhr:  
**„Auf ins Belvedere“**  
 Aktuelle Revue v. Harry Waldau.  
 Vorher: **Bunter Teil** mit Friedel Baumann (Debit),  
**Georg Kaiser, Theo Körner** u. a.  
 in vollständig neuem Repertoire.  
 Vorbestellungen und Vorverkauf: Hotel Europ. Hof, Tel. 1662.

**Tivoli-Prunkscal**  
 Vornehmstes Cabaret der Residenz  
 - Internationale heitere Künstler-Abende -  
 Direktion: Hansana Hoffmeister.  
**Freifrau Käthe v. Broich**  
**Renee Guiscard, Willy Mielke**  
**Paula Helmers, Hugo Fiala**  
 und das phänomenale November-Programm.  
 Allabendl. 8 1/2 Uhr. Sonn- u. Festtags 4 u. 8 Uhr

## Kammermusik - Abend

Prof. **Gustav Schumann** (Klavier), **Rgl. Kammermusiker Erdmann Warwas** (Violine) und **Arthur Zenker** (Violoncello).  
 Programm: **Haydn:** Trio Nr. 3 C-dur; **Beethoven:** Sonate op. 69 A-dur für Violoncello u. Klavier; **Shubert:** Rondeau Brillant, op. 14 H-moll, für Violine und Klavier; **Schumann:** Trio, op. 63, D-moll.  
 Karten à 3, 2, 1 A bei **F. Ries**, in der **Rolfssaal** (eben Musikakademie, Verbindungstr. 6) und an der **Abendkasse**.  
 Konzertflügel: **C. Bechstein** aus dem Lager **F. Ries** (Kaufhaus).

**Prof. Dr. Th. Elsenhans'**  
**Allgemeinverständliche philosophische Vorträge**  
 für Damen und Herren  
 in der Aula der Königl. Technischen Hochschule  
**Die Weltanschauungen der grossen Denker des Altertums.**  
 (Zur Einführung in die Philologie.)  
 Mittwoch d. 10. November pünktl. 8 Uhr  
**Das Weltproblem in der ältesten Philosophie der Griechen.**  
 Broschüre und Eintrittskarten in der Königl. Hofbuchhandlung **H. Burdach (Warnatz & Lehmann)**, Schloßstraße 32.  
 An der Abendkasse nur Einzeltarten.

**Palmengarten.**  
 Mittwoch, den 17. (Vortrag) und Sonntag, den 21. Nov. (Konzert), je nachmittags 4 und abends 8 Uhr.  
**Experimental-Vortrag** des berühmten Meisters auf dem Gebiete aktueller Wissenschaften  
**Fly-Cumberland: Uebersinnliches ???**  
 Die Macht der Suggestion als natürliche Erklärung für die Wunder der Spiritisten, Gedankenleser, Hellseher u. Aufrärende Worte. Emotionelle Experimente: Wunder des menschlichen Gehirns, Gedächtnis-Meisterhaft. Phänomene des Mediums. Experimentelle Psychologie. Gedankenübertragung in unbegrenzter Vollendung. Antispiritistisches u. u.  
 Karten zu 3, 2 und 1 Mark in den Hofmusikalienhandlungen **F. Ries** (Kaufhaus) und **Ad. Brauer** (F. Blotner), Neustadt, von 9-1, 3-6 Uhr, sowie im Hotel Palmengarten.

**Gleit-Fliegen**  
 durch Deutschlands besten Flieger  
**Hermann Reichelt**  
 findet heute zwischen 2 bis 4 Uhr an der  
**Hellerschänke**  
 statt. - Karten in Wolffs ZigarrenGeschäften.

**Cabaret Münchner Hof,**  
 Intimes Theater,  
 hat ein glänzendes Programm:  
 1. **Karl Stöhr**, Konferenzier. 2. **Gerda-Gerda**, weibl. Komiker. 3. **Otto Taube**, Chantonnier u. Regitator. 4. **Holzer-Waldmüller**, Stimmenphänomen - Bariton - Sopran. 5. **Gretel Lück**, Traß. Soubrette. 6. **Albert Hammer**, Hamburger Original-Sumorist. 7. **Otto Nirow**, Improvisator am Flügel. 8. **Hugolus Richterius**, Dic.

**Restaurant zum Goldenen Stiefel in Torna.**  
**Morgen Donnerstag Schlachtfest.**  
 [ Achtungsvoll A. Klampel.

### Victoria-Salon.

Graziè! Anmut!  
**Liane d'Eve**  
 Étoile de Paris.  
 Stimme! Schick!  
 Außerdem sämtliche Künstler und Spezialitäten des brillanten grossen November-Programms.  
 Einfl. u. Kassieröffn. 7 1/2 Uhr. Auf 8 Uhr. Vorverf. i. Vestibül.  
**Tunnel-Kabarett:**  
 Conférencier: **Osk. Herm. Röhr**, Vortragsschlichter, gen. „Der geistreiche Spötter“  
 und die neuen Kunststücken.  
 Anfang 8 Uhr. Sonntag 5 Uhr. Eintritt frei!

**Variété Königshof.**  
 Täglich abends 8 1/2 Uhr  
**Das neue Elite-Programm! U. a.:**  
**Harry Arndt**, der aktuelle Sumorist mit seinem neuesten Schwager: „Baula mach die Blume zu“  
**Normann Scottt**, der **Flagenkönig**, assistiert von **Miss Alice**, in seinem unkomischen Akt „Der Stadttrumpeter zu Pferde“  
**Max Hildebrandt**, in seinem unkomischen Akt „Der Stadttrumpeter zu Pferde“  
**Barghold**, der unübertreffliche einbeinige Universalakrobat, mit seinem Stiefel auf der Bühne. Stimmliche Meisterleistung.  
**Clown Dolly**  
 Das Theater ist auf achtst.

**Anton Müller**  
 Weinrestaurant I. Ranges.  
**Abends Quartett-Konzert.**  
 10 Stück Pa. Holländer Austern Mark 2,-  
 10 Stück Pa. Engl. Austern . . . Mark 3,30.  
 Dänische Hummern (1/2 Portion) ab . Mark 1,50.  
 Freie Zusendung nach allen Stadtteilen bei Bestellung von 30 Austern oder 3 Stück Hummern.  
 Diners zu Mark 2,25, Mark 3,-, Mark 4,-.  
 Soupers Mark 4,-. Telephone 3903.

Einen angenehmen Aufenthalt findet man in den altbekannten  
**Antons Weinstuben**  
 An der Frauenkirche 2.  
 Musikalische Unterhaltung. Chic. Bed.  
 Weine und Küche erstklassig.  
 Speis: Stamm 60 Pf.  
 Heute Mittwoch  
**grosses Schlachtfest.**

**Rebstock**  
 mit originellem  
**Klosterkeller u. Union-Bar**  
**6 Schössergasse 6**  
 : : Interessantestes Lokal der Residenz : :  
 Vorzügl. Weine. - Feinste Küche.  
 Hamburger Büfett. Spezialitäten à 60 Pf.  
 Heute und folgende Tage  
**Rheinisches Winzerfest.**  
 Most! Most!

**Eremitage**  
 Rochitzstraße 16, I. Telephone 4288.  
 Vornehmes Weinrestaurant. Separate Austern-Salons.  
**Frühstückskarte zu kleinen Preisen.**  
 Diners à M. 2,25  
 Inkl. 1/4 Literliche ausgewählter weissen od. roten Fischweins.  
**Abendkarte:** Alle Saison-Spezialitäten.  
 Ausgewählte Original-Abzüge von **J. F. Brems & Co.**, Hoflieferanten Sr. Majestät des Königs.  
**Vornehmes Institut**  
 für  
**ästhetische Gymnastik u. eleganten Gesellschaftstanz.**  
 Mitte November beginnt ein Zirkel für Gymnastik und Tanz verbunden mit Atemungsübungen für junge Mädchen jeden Alters.  
 Anmeldungen nimmt noch entgegen von 11-1 Uhr und 4-6 Uhr täglich.  
 On parle français. **Lilly Meyer**, English spoken.  
 Johann Georgen-Allee 29, part.

### Continental-Hotel

am Hauptbahnhof.  
**Vornehm behagliches Restaurant.**  
 Jeden Sonntag Tafelmusik von 1-3 Uhr.  
 Gesellschaftsraum für Hochzeiten und Konferenzen u.

Grosse Brüderg. „**Fischhaus**“  
**Heute und folgende Tage**  
**Gr. Fischerfest.**  
 Dekoration „An der Waterkant“, Fischertafel „Sturmflut“.  
 Kommen! Sehen! Hören! Staunen!  
**Grosses Fischessen! Gr. Portion, kl. Preise.**  
 Ruhige Seefahrt! Herzlich willkommen!  
 Im Fischbassin ein Karpfen, 28 Pfund schwer (Kücheltangefisch), für jedermann sichtbar.

**Neu! Achtung Biertrinker! Neu!**  
**Bier-Sanatorium**  
**Hotel Reichspost,**  
 vis-à-vis dem Hauptpostamt.  
 Von heute ab:  
**Ausschank von Henninger Reifbräu, Erlanger (Bayern),**  
**Billigste Bierpreise.**  
**Original Elbschloss-Pilsner, Leitmeritz (Deutsch-Böhm.),**  
**Billigste Bierpreise.**  
 und **Lagerbier, 10 Liter 15**  
**Reichhaltige Frühstück-, Mittags- und Abend-Speisekarte zu kleinen Preisen.**  
 Sonnabends und Sonntag  
**Grosses Gänse-Essen.**  
 Portion 85 Pf.

**Kulminator**  
 vorzügliches, würziges, nicht zu süßes Starkbier (nach Salvator-Act).  
**Spezialbier**  
 der ersten Kulmbacher Aktien-Export-Bierbrauerei in Kulmbach.  
 empfiehlt angelegentlich  
**Oscar Renner, Dresden-A. 5,**  
 Friedrichstr. 19. Fernr. 176 und 2025.  
**Preis 1/2 Liter-Flasche 27 Pfg.**  
 (einkl. 1 Pf. Einlage für die Flasche).  
**NB.** Wird auch in Gebinden und Zibbons abgegeben.

**Rapallo bei Genua.**  
 Mittelpunkt herrlicher Ausflüge.  
**Grand-Hôtel Savoy,**  
 Haus I. R. Lift. Bäder. Pension von L. 8.- an. Deutsche Wirtin.  
 D. Offizier-Verein. Neue Zentralheizung. **A. Bottnehl**, Dir.

Gegründet 1850.  
**Musik**  
 Werke, nur ff. Marken, von 7 Mark an Neu! Trichterlose Zurechapparate in Schallkesselform. Phonographen von 4 Mark an. Zurechapparate, neueste Modelle, in allen Tonarten spielbar, von 18 Mark an. ff. doppelseitig beidseitige Platten (neue Schläger) M. 1,50, 2,- und 3,-. Neu! **Edison-Records**, 4 Min. Spieldauer. Eigene Fabrikation von Violinen, Kontrabässen, Mandolinen und Gitarren, vermittels unterlegbarer Notenblätter sofort zu spielen, von 9 Mark an. Gitarren, Zittern, Trommeln, Glas-Instrumente, Mund- u. Ziehharmonikas. Billige Klaviernoten, Lautenreine Saiten. Alles in größtmöglicher Auswahl bei  
 Muster Kataloge, Platten- und Blatten-Verzeichnisse gratis und hant.  
**C. A. Bauer, Dresden-N.,** Naumburger Str. 27 u. Schmiedeg. 2.  
 Nur eine Verkaufsstelle, in Café-Börsen in Althaus keine Filiale. Telefon 9181



# Salem Aleikum-Cigaretten.

Keine Ausstattung, . . .  
. . . . . nur Qualität.  
3/4 bis 10 Pfg. das Stück.

## Oertliches und Sächsisches.

**Die Anmeldung der schulpflichtigen Kinder zur Schule für Eltern.** Es wird durch zeitiges Anmelden bei den Schulleitern vermieden, daß sich am Schluß der Anmeldesaison — Mitte Januar 1910 — alles zusammenhäuft. Schulpflichtig werden alle die Kinder, welche bis zum Beginn des neuen Schuljahres — diesmal 4. April 1910 — das sechste Lebensjahr erfüllen. Schulpflichtig sind die Kinder, welche bis zum 30. Juni 1910 das sechste Lebensjahr erreichen. Bei der Anmeldung in der Schule sind Geburts-, Tauf- und Impfschein des Kindes vorzulegen; für Kinder aus Ehen gemischter Konfession, die nicht im Glauben des Vaters erzogen werden sollen, ist auch der Erziehungsvertrag nötig. — Ziel ist herrscht noch darüber Unklarheit, auf welchem Wege die betreffenden Beurteilungen eingeholt und besorgt werden. Zunächst muß man sich auf dem Standesamt eine Geburtsurkunde für das Kind anstellen lassen. Dieser Geburtschein kostet 50 Pfg. Diese Urkunde legt man in der betreffenden Kirchenexpedition, in deren Kirche das Kind getauft worden ist, vor, und hier wird von dem Kirchenbuchführer auf dem Geburtschein die Taufbezeichnung fehlerlos beschriftet. Diese vollzogene Urkunde gilt mit dem Impfschein als genügender Ausweis bei der Anmeldung des Kindes in der Schule. Die Urkunde selbst wird wieder zurückgegeben und hat auch für spätere Zeiten Gültigkeit. Die Eltern, die im Besitze eines sogenannten Familienheimbuchs sind, haben nicht erst nötig, einen Geburtschein zu lösen. Für sie genügt das Vorlegen des Familienheimbuchs in der Kirchenexpedition, wo ihnen ebenfalls fehlerlos die Taufbezeichnung auf dem betreffenden Blatt eingetragen wird. — Der Besuch der Bürgerkinder in einem Volksschulzweige nicht unterworfen; der Schulausweis ist jedoch erforderlich, bei etwaiger Heberhüllung der einen Schule die Kinder einer benachbarten Schule zu überweisen. Nur rechtzeitige Anmeldung bietet Gewähr für die Aufnahme in der bestimmten Schule. In den Volksschulen findet jedes rechtzeitig angemeldete Kind Aufnahme, der Besuch der Volksschulen unterliegt dem Volksschulzwang. Die Kinder sind, soweit sich dies ermöglichen läßt, bei der Anmeldung dem betreffenden Schuldirektor persönlich vorzustellen.

**Zur Warnung vor falschen Angaben auf der Eisenbahn.** Bekanntlich werden auf der Eisenbahn Kinder bis zum vollendeten 10. Lebensjahre zum halben Fahrpreis befördert. Nicht selten versuchen nun Eltern eine Erparnis am Fahrpreis dadurch zu erzielen, daß sie Kinder, die das 10. Lebensjahr bereits vollendet haben, dem Schalter- und Bahnteilpersonal gegenüber für jünger angeben. Dabei überlegen sie sich in der Regel nicht, daß sie sich mit ihrer Handlung eines strafbaren Betruges schuldig machen und sich somit höchst unliebsamen Folgen aussetzen. — Dies mußte kürzlich auch ein Bewohner des Erzgebirges erfahren, der mit seiner Familie, darunter eine 10-jährige Tochter, die Ferien in einem Eisenbahnwagen verbrachte. Obwohl auf der Hin- als auch auf der Rückreise hatte er seine Tochter auf Verlangen für 10 Jahre alt ausgegeben und nun halbe Fahrkarten für sie gefordert. Die Weichte kam aber aus Nichts, und die Folge der billigen Baderreise war eine Verurteilung durch das Schöffengericht wegen vollendeter Betruges und außerdem die Einziehung eines Strafbeitrags in Höhe des doppelten Fahrpreises nach dem gesetzlichen Vademerte und zurück durch die beteiligten Bahnverwaltungen.

**Der Zweigverein Dresden der Gustav Adolf-Stiftung** hielt am Mittwochabend in einem Saale der Kreuzkirche seine ordentliche Mitgliederversammlung ab. Der stellvertretende Vorsitzende, Herr Pastor Liebe, begrüßte die Versammelten, besonders Herrn Oberkonsistorialrat D. Dibelius und gedachte in ehrenden Worten der Verstorbenen. Ein äußerst schwerer Verlust sei dem Zweigverein durch den am 7. September erfolgten Tod seines langjährigen, verdienstvollen Vorsitzenden, Herrn Pastors Heide, entstanden. Am 18. September Herr Pastor Dr. Schmidt, der 21 Jahre im Vorstande und 15 Jahre als stellvertretender Vorsitzende gewirkt habe, in die Ehrenämter nachgefolgt. Die Anwesenden erhoben sich zu Ehren der Verstorbenen von den Plätzen. Ueber die Tätigkeits im abgelaufenen Jahre H. u. a. zu erwähnen, daß der Zweigverein der evangelischen Gemeinde zu Göhl 1000 Mark als Nebenlohn der Kollekte überwiesen habe. Herr Vorstand Hubfeld erklärte Bericht über die vorzunehmenden Unterhaltungen. Am ganzen sind respektive werden noch 2000 Mark zur Verteilung gelangen, die sich auf eine Anzahl armerer Gemeinden, hauptsächlich Nieder-Lotharisch, verteilen. Herr Oberkonsistorialrat D. Dibelius sprach der geplanten Verteilung seine Anerkennung aus und gab noch eine weitere Anregung zur Unterstützung. Aus dem Bericht an den Hauptverein ist zu erwähnen, daß der Mitgliederbestand 5000 und das Vermögen 44000 Mark betrage. Außerdem sind noch für den Hauptverein 7000 Mark gesammelt worden.

**Der Vorstand des Vereins zur Förderung Dresdens und des Fremdenverkehrs** hielt in voriger Woche eine Vorstandssitzung ab. Zuerst wurden Verkehrsangelegenheiten besprochen; besetzt wurde vor allem, daß die Dresdener Schnellzugverbindungen nach München sehr mangelhaft sind, und daß im Winter der Schleisanschein dahin eingefügt wird; andererseits wurde betont, daß die neue Schnellzugverbindung Berlin-Triest den Verkehr über Dresden gebenen hat; eine geplante neue Bahnverbindung Chemnitz-Stollberg kann dagegen den Verkehr von Berlin über Dresden schädigen. Die Vorstandssitzung des Vereines sächsischer Verkehrsvereine am 14. November wird sich mit diesen Angelegenheiten beschäftigen. Mit großem Interesse beachtet man eine Mitteilung von Professor Rübner über die geplante allgemeine deutsche händige Verkehrsvermittlung für die Fortschritte der Maschinenbau; der Vorstand beschloß, dieser für Dresden ungenügend wichtigen Angelegenheit seine volle Aufmerksamkeit zuzuwenden und für jede mögliche Förderung anzustreben zu lassen. Weiter wurde beschlossen, im Mai 1910 wieder einmal einen Schenkungs-Wettbewerb zu veranstalten — der Verein hat vor ungefähr 15 Jahren die ersten derartigen Wettbewerbe in Deutschland veranstaltet. Weiter sollen in diesem Winter einige Lichtbildervorträge veranstaltet werden; von dem Vorträge durch Dresden und das Erzgebirge soll im Jahre 1910 eine neue Auflage erscheinen; ebenso soll das Amtsblatt des Vereines, das in die Eisenbahnzeit gelangt wird, in einer neuen Auflage gewöhnlich 100000 Stück und in einer neuen Form erscheinen. Weitere Gegenstände der Beratung waren u. a.: Anbringung eines Hinweises auf das Grüne Gewölbe am Adlon. Schloß, Verbesserung des Verkaufs der Eintrittskarten für die Königl. Hoftheater, Verleihung von Mitgliedern auswärtiger Verkehrsvereine in Dresden zum Studium der Dresdener Verhältnisse. Die Mitglieder des Dresdener Vereines sollen aufgefordert werden, ihre Beobachtungen auf Reisen, namentlich über nachschonbare Einrichtungen in anderen Städten, dem Vorstand mitzuteilen.

**Der 181. Volkshaltungsveranstaltung des Vereins „Volkswohl“** — eine Schillerfeier zum 150. Geburtstag des Dichters — wird heute abend 8 1/2 Uhr im Volkswohlsaal, Straßburger, Eingang Trabantenstraße, stattfinden. Herr Kammerling E. Glomme, der das Arrangement des Abends übernommen hat, wird nach einer einleitenden Ansprache des Vorsitzenden Herrn Geh. Regierungsrats Prof. Dr. Böhmert, einem Musikstück und Prolog, den der Erinnerung Schillers gewidmeten

Vortrag halten, an welchen sich Rezitationen Schiller'scher Gedichte reihen. Unter diesen wird das „Lied von der Glocke“ durch lebende Bilder besonders voranschaulicht werden. Abschließend werden hierauf im zweiten Teile des Abends Frau Dr. Böhm und Herr Kammerling Glomme sorgfältig ausgewählte Kompositionen Schiller'scher Gedichte vortragen, deren Klavierbegleitung Frau M. v. Gromadzka ausführt. Die Mitglieder des Vereins „Volkswohl“, sowie diejenigen des Bezirksvereins gegen den Mißbrauch geistiger Getränke haben zu den Volkshaltungsveranstaltungen gegen Vorzeigung der Mitgliedsurkunden freien Zutritt. Kinder werden nicht zugelassen.

**Vereinsschreiben.** Im Gemeinnützigen Verein in spricht heute abend 8 Uhr im Stadtverordneten-Saal Herr Professor Dr. Carl Müller vom Westtiner Gymnasium zum Gedächtnis Schillers. — Die Dramat. Ges. Vereinigung „Ludwig Deppert“ feiert heute abend das Andenken an Schillers Geburtstag durch einen Vortragsabend im „Palmengarten“. — Die Dresdener Liedertafel hält heute im Gemeinbehau ihre Damenkaffee ab. Hierbei wird der Dameschor der Liedertafel für die Unterhaltung sorgen. Ferner haben erst von 7 Uhr an Zutritt. — Der Bauwissenschaftliche Verein „Motiv“ veranstaltet heute abend 8 1/2 Uhr im kleinen Gewerbehause einen Musik- und Liederabend unter Mitwirkung von Fräulein Elenberg, Klaviersolistin, und Herrn v. Alewih, Konzert- und Opernsänger, Musikdirektor. — Heute hält der Evangelische Arbeiterverein Dresden-Ost einen Konzertabend ab, in dessen Verlauf die Herren Pfarrer Reichel und Sekretär Stohr die Reden des nationalen Gedentages Luther und Schiller in Ansprachen lesen werden. — Der Verein für Turnen und Bewegungsstücke „Turnlust“, Dresden, veranstaltet morgen in seiner Turnhalle, Rixdammstraße 4 (Eingang Gittertor), einen Turn- und Vortragsabend. Nach turnerischen Vorfürungen der Jugendabteilung wird Herr Dr. med. Hlacho über das Thema „Serielle Pädagogik“ sprechen; der Eintritt ist frei. Gäste sind willkommen. — Die Dresdener Ortsgruppe des Repelerbundes zur Förderung der Naturerkenntnis veranstaltet Dienstag, den 23. November, abends 8 Uhr im „Viktoriahaus“ eine Mitgliederzusammenkunft, zu der auch Gäste, die sich für die Bestrebungen des Bundes interessieren, willkommen sind. Herr Prof. Dr. Martin von der Jagstakademie in Tharandt wird vortragen: „Ueber die Entstehung und Veränderung der Wälder nebst einer Kritik der monistischen Weltanschauung.“

**Variété Königshof.** Herr Direktor Scheid hat auch in diesem Programm auf Belleilaleit und leichte, gefällige Unterhaltung besonderen Wert gesetzt. Fräulein Ella Pavogno eroberte mit ihren Liedvorträgen das reiche Programm und erweicht sich im Anschluss daran als geübte Pianistin. V. Valades macht sich alle Erreuerleistungen der Elektricität zunutze und fährt in seinem plastischen Akt die Wunder des 21. Jahrhunderts dem Publikum vor Augen. In dem verführerischen Zauber erscheinen lebend plastisch dargestellt in natürlichen Farben neben humoristischen Typen berühmte geistliche Personen. Herr Barakold, der einseitige Universalstänker, assistiert von der anmutigen Mlle. Elliot, bewegt sich und springt ohne jede Benutzung von Stok oder Arakle ebenso leicht und schnell wie seine zweieinhalbfache Kollegin. Den erhabensten Titel bietet er zum Schluss, indem er ohne Benutzung des einen ihm noch geliebten Beines die Bühne verläßt und hoch nachschauend ohne Reine acht. Sehr bezeichnend wirkt Herr Stillebrandt in seinem Original-„Der Stadttrumpeter zu Pferde“, der seinen späteren Coupletts noch ein charakteristisches Bewegungsbild beigefügt, das den originellen Inhalt seiner Vorträge noch zündender gestaltet. Der Pianokünstlerin Norma Scott liegt das Publikum mit seinen Janberkünsten in Erstaunen und Staunen zum Schluss ein amütiges, dekoratives Klavierbild und ein Wunderstück in den Farben aller Nationen auf die Bühne. Den Stern des Abends bildet Herr Harry Krandt mit seinen aktuellen humoristischen Porträten. Clown Tom Salschi den Reigen mit seinem Kunst aus der Bühne. Neben allerhöchsten Treffertüchchen seiner Händchen bringt er ein nettes Pendant zum verflochtenen „Auge und Hand“ in Berlin, einen „Kugel-Gel“. Ein anderer Gel zeigt sich in den Klängen der hohen Schule. Der Hofkapellmeister seines fesselnden Widern behält seine Anziehungsstrahl auch in diesem Monat.

**Lotterie.** Die Ziehung der Lotterie der Wald-erholungsstätte findet am 12. d. M. unter polizeilicher Kontrolle in Dresden statt. Die Gewinnliste erscheint acht Tage danach.

**Die Firma Bernhard Münch.** Galeriestraße 9, hatte anlässlich ihres 75jährigen Bestehens und der beendeten Vergrößerung ihrer Geschäftsräume ihr Personal zu einem Abendessen nach dem „Palmengarten“ eingeladen, welchem auch der frühere Senator Herr Bernhard Münch beizuhörte.

**Die Dresdener Feuerwehr** wurde im Oktober an 95 Bränden gerufen, und zwar zu 2 Großfeuern außerhalb des Stadtbezirks, zu 7 Mittelfeuern und zu 86 Kleinfeldern. Der Unfallwagen rückte 168 mal aus. Andererseits wurde im Interesse des Feuerlöschwesens wurden 4834 Arbeitsstunden geleistet.

Am 7. November feierte in Krippen der pensionierte Weichenwärter Wilhelm Greiser mit seiner Gattin die goldene Hochzeit.

Als Lehrer Wilmner aus Niederschöna bei Freiberg am Montag nachmittag mit seiner Gattin und Schwester auf der Heimfahrt von Dittmannsdorf bei Rösen fahrtigen war, schaute das Pferd, rasch mit dem Wagen den heißen Berg in Oberkühn hinab und stürzte über die dort befindliche Brücke in den Dorfbach, wobei die Weichenwärter ihren sofortigen Tod fand und die Schwester schwer verletzt wurde; der Lehrer und der Gehilfenführer kamen mit dem Schrecken davon. Der Wagen wurde gänzlich zertrümmert.

In Schönborn bei Wittweide erfolgte am Montag unter harter Beteiligung der Gemahlin des Ortsschulzen und des benachbarten Dreierwerdes die Weihe des neuen Friedhofes und der in diesem errichteten Kapelle, in welcher nun regelmäßig Gottesdienste abgehalten werden. Das neue Gotteshaus ist nach den Plänen des Architekten Reuter-Dresden erbaut worden und passt sich in die ländliche Umgebung an. Aus der Gemeinde wurden der Kirche reiche Geschenke überreicht. Die Weihe des hochgelegenen Friedhofes und der Kapelle, die mehreren Hundert Personen Raum gewährt, vollzog Herr Pfarrer Abramatz aus Sachsenburg, zu dessen Parodie die Orte Dreierwerde und Schönborn gehören.

Der Chemnitzer Verein für Luftschiffahrt bezieht am Sonntag, den 28. November, die Feier der Taufe seines neuen Ballons „Chemnitz“; im nächsten Frühjahr wird auch der Zwickauer Verein die erste Luftfahrt mit seinem neuen Ballon „Zwickau“ unternehmen.

Das Oskauer Amtsblatt schreibt: Ein Konflikt im Stadtrat? In den Blättern wird öffentlich die Nachricht von einem Konflikt im Stadtrat von Oskau verbreitet, der Rat sei angeblich nicht mehr beschlussfähig. Die Herren Gehlbright, Große, Wäbuh und Schöne seien freiwillig ausgeschieden. Diese Meldung verursacht in der Bürgerchaft einige Diskussion, aber brunnigst niemand, und zwar mit Recht, da nach unseren Informationen sie sich nicht bestätigt und nicht bestätigbar kann.

Auf dem Bahnhof in Lobkühn bei Borna gelang am 7. d. M. nach kurz vor der Abfahrt des 5-Uhr-Nachmittags-Zuges nach Leipzig, einen Wilderer an zu verhaften, der zusammen mit zwei Helfershelfern am Ver-

hängeberge mit Hilfe eines Bretzens erlöschende Jagd auf stammigen gemacht hatte. Einer der Wilderer sprach, nachdem ihm seine Beute im Wartesaale abgenommen war, durch das Fenster und verschwand in der Dunkelheit, der dritte entkam mit dem Juge. Angetaum hatten sie 20 Stänischen gefangen, von denen ihnen 20 wieder abgenommen wurden.

Aus Anlaß der Geburt des dritten Kaisers-entfels hatte eine Leipzigerin, Fräulein Helene Suttan, ein Glückwünschgedicht an die deutsche Kronprinzessin gerichtet. Darauf ist jetzt vom Kammerherrn der Frau Kronprinzessin der Dank eingetroffen: Potsdam, den 5. November 1909. Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit die Frau Kronprinzessin hat mich beauftragt, Ihnen für die freundlichen Glückwünsche höchsther besten Dank zu übermitteln. von Stalpinagen.

5000 Mark hat der am 26. Oktober in Zwickau verstorbenen Kohlenvertriebsbesitzer Karl Falk dem Verein „Runderhalm“ in Badma vermacht.

Dem Fabrikarbeiter Giller in Könnigsbain wurde für Errichtung dieser Schulstube vom Tode des Erfinders eine Gedenkbildung bewilligt.

In Wolfzgrün lachte in der Nacht zum Sonntag ein Einbrecher das Milchgewölbe der Firma Breckleider heim. Da sich das Gewölbe im Gebäude der Postagentur befindet, liegt die Vermutung nahe, daß wieder ein Postdiebstahl geplant war. Nach im Laufe der Nacht wurde ein junger Mensch verhaftet, der keine Ausweispapiere hatte und die Kennung seines Namens verweigerte. Man fand bei ihm eine Anzahl Einbrecherwerkzeuge vor. Bei seiner Verhaftung leistete er heftigen Widerstand.

In Löbnitz i. E. feierte am 7. November Herr Fördermeister Enderlein mit seiner Gattin Wilhelmine geb. Berger die goldene Hochzeit.

Das 150jährige Bestehen ihres Gotteshauses feierte die Stadtgemeinde Zschönbach vor mehreren durch Gottesdienst zu dem die Einweihung des Kirchengebäude in einem Festzug begab. Mitte des 17. Jahrhunderts predigte in der Kirche als Pfarrer Christian Lehmann, bekannt als Herausgeber des „Sächsischen Schulplanes“, des heiligen Euckenwertes für das Erzgebirge. In einer Kapelle an der Kirche befindet sich sein Grabmal.

Wahrscheinlich aus Kummer über den Tod seiner Frau erhängte sich in Hlshow der 74 Jahre alte Webermeister und Renteneinnehmer Friedrich Diehl.

In Sohland a. N. vollzog am Sonntag Kirchengemeinrat Rosentranz; davon die Einweihung des an Stelle des emeritierten Pfarrers Reinhard nengewählten Seelsorgers Pastors Dr. Joh. Gehring, bisher dritter Geistlicher der Diakonissenanstalt in Dresden.

Lagerordnung für die Ziehung der Stadterordneten am 11. November, abends 7 Uhr: Verlegung der Beherrschung der normalen Gemeinde Cetta aus dem im Eigentum des Kirchenbuchs zu Cetta stehenden Grundstück 17a des Kirchbuchs für Bursche und die Abgabe von Wasser an mehrere Grundstücke in der Vor-Umicowig. — Errichtung von Wohnstätten zur Bestämpfung der Zählungsübersicht durch Gewährung von Stipendien an stehende Mütter und von Prämien an Hochzeiten, die in ihrer Praxis unter Berücksichtigung der durch sie erfolgten Einbindungen und der Dauer des Seelsorgerbüros die verhältnismäßig höchsten Stützleistungen aufweisen. — Änderung der für die Hofeisen- und Aufständigung bei der Schülerrinnen-Abteilung der städtischen Gewerkschule zu gewährenden Vergütungen und die Auslastung des Sprechers dieser Abteilung. — Übernahme der hohen der Vorrichtung alter Anlagenteile und ihrer Weiterführung in das neue Rathaus aus den für die Reanastaltung von Mobiliar beizuliegenden Mitteln. — Errichtung eines Annahmestandes für Litz und Säute innerhalb des Schloßbuchs und Verrechnung eines Teiles der Schloßbuchs auf die eingetragene Gemeinlichkeit u. i. beständiger Ostung, Einlass und Verwertung von Fleischerei-Nahprodukten und Holzwaren zur Errichtung einer Zählweise und Hausverwertungsanlage. — Sederne Ziehung.

Ein abenteuerlicher Eheroman wurde vor der Strafkammer in Leipzig aufgerollt. Auf der Anklagebank lag der 1886 in Ziegelhau bei Heidelberg geborene Dr. phil. Robert Pauli, zuletzt in Berlin wohnhaft, dem Bigamie zur Last gelegt wurde. Das Verbrechen der Doppelsehe sollte er dadurch begangen haben, daß er am 23. Dezember 1907 in London die damals 35 Jahre alte Russin Inba Chotow heiratete, trotzdem seine erste Ehe noch nicht geschieden war. Dr. Pauli behauptet aber, seine erste Ehe sei ungültig und die zweite sei nur eine Komödie gewesen, wobei ein anderer Mann seinen Namen gefälscht habe. Er selbst will bei der Sache funlos betrunken gewesen sein. Dr. Pauli stammt aus guter Familie. Sein Vater war Direktor der Höpfer Fabwerke. In Glasgow, Leipzig und Boston hat er studiert. Bei seinem Studium in Leipzig hat er 1892 seine erste Frau, die damals das Leipziger Konservatorium besuchte, kennen gelernt. Dieser Bekanntschaft mit Martha Adeline Wuntel aus Weizsensfeld folgte bald die Verlobung, womit Paulis Eltern nicht einverstanden waren. Um sich als Ingenieur weiter auszubilden, hebelte Dr. Pauli nach Boston über und nahm seine Braut mit. Während er in Boston studierte, suchte sie sich in Newyork eine Existenz als Opernsängerin zu schaffen, kam aber nicht recht vorwärts, so daß Pauli sie unterstützen mußte. Da er von seinem Vater nur 50 Dollar pro Monat erhielt und damit die an ihn gestellten Ansprüche nicht decken konnte, entschloß er sich zur Heirat. Ein Freund besorgte die standesamtliche Anmeldung in Boston und die Trauung fand am 10. Oktober 1893 vor dem Standesamt in Boston statt. In Brüssel hat sich das Paar 1894 dann noch kirchlich trauen lassen. Dr. Pauli hebelte später nach Leipzig über, betrieb dort eine Fabrik, war danach in Halle Betriebsleiter und zog 1900 nach Berlin, war dort als heimlicher Vorprüfer am Kaiserlichen Patentamt tätig und Mitarbeiter an einer Fachzeitschrift. Am 1. September 1907 ging seine Frau von ihm und nahm die zwei der Ehe entprossenen Kinder mit nach Leipzig. Sie wollte nicht mehr mit ihrem Mann zusammen leben. Am 23. Dezember desselben Jahres heiratete der Angeklagte in London die Chotow. Wie er dazu gekommen, schilderte der Angeklagte recht abenteuerlich. Nach seinen Angaben lernte er die Chotow bei ihrer Schwester Frau Olga Niedensführer kennen. Er wollte Frau Niedensführer, die ein Geschäft in chemischen Fabriken führt, zur Intention in seinem Blatt gewinnen mit dem Erfolge, daß sie ihm als Beirat für ihr Geschäft engagierte und ihm eine Filiale in Paris in Aussicht stellte. Gelegentlich einer Zusammenkunft, wobei viel getrunken wurde, habe er Fräulein Chotow kennen gelernt. Die Nacht blieb er bei Frau Niedensführer im Hause, da es zur Heimkehr zu spät geworden. Am nächsten Tage habe ihm Frau Niedensführer gesagt, er müsse ihre Schwester heiraten. Wenn er sich willig füge, bekomme er die Pariser Filiale und ein Gehalt von monatlich 5000 Mark. Und er fügte sich, angeblich aber mit Widerwillen. Mit Fräulein Chotow zusammen reiste er geschäftlich nach Rußland, wo er meuchlings von einem russischen Vopen der Chotow angeheiratet werden sollte, was er aber zu umgehen suchte, von da nach Rizza, wo er angeblich wieder meuchlings geheiratet werden sollte, dann nach Barcelona und von dort nach Paris. Von verschiedenen Rechtsanwälten will er gehört haben, daß seine erste Ehe ungültig sei, so daß er keine direkten Bedenken gegen eine Heirat gehabt habe. Aber er habe Fräulein Chotow schon deshalb eigentlich nicht heiraten wollen, weil sie schon als Fräulein 250 000 Frd. gewonnen habe. Am 19. oder 20. Dezember fuhr die beiden nach London, stiegen im „Eaton-Hotel“ ab und trafen sich nach dem standesamtlichen Ausweis am 23. Dezember trauen, wobei nach „englischer Sitte“ dem Standesbeamten der erforderliche 18tägige Aufenthalt in London vorgemogelt wurde. Ein Herr habe ihnen bereitwillig einen Erlaubnischein verschafft und am Tage der Trauung habe man ihn, nach einem lächlichen Fröhchen, von dem er vollständig weggegangen sei, in eine Frosche gepackt und nach einem entlegenen Stadtviertel gefahren. Die Wagen hätten vor einem düsternen Hause gehalten, man habe ihn durch einen

Dresdener Nachrichten Nr. 312, Seite 9. Mittwoch, 10. November 1909





**Vereins- und Innungsberichte.**

Der Verein Gewerbetreibender Dresdens hat am Montag seinen im Saale der „Armenen-Lanne“ auf der Königsbrüder Straße zahlreich versammelten Mitgliedern einen dem Gedächtnis Fellen von Vitzthums gewidmeten Dichterabend. Der Vortrager Herr Fellen entwarf zunächst in großen Umrissen ein Lebensbild des Dichters und rezipierte darauf mehrere Prosa- und aus des Dichters Werken: „Der nächtliche Heberdahl“ aus den „Solitantentritten“ und Teile aus dem Roman „Der Wägen“, um sodann durch den Vortrag einer Reihe von Gedichten Vitzthums die Zuhörer zu erfreuen. Die Herrn Fellen für das Gedächtnis mit lebhaftem Beifall dankten. Herr Vortrager umrahmte die interessanten Darstellungen mit stimmungsvollem Klavierpiel.

Die **Härtenmacher-Genossenschaft** (Zwangs-) Innung Dresden hielt am Montag, den 1. November, nachmittags 4 Uhr, im Hotel zur Reichspost, unter Vorsitz ihres Obermeisters Herrn Widlich das verordnete Mitgliederversammlung ab. Nach der Aufnahme eines neuen Mitgliedes und Erledigung der Angelegenheiten wurden die Einkünfte des Jahres und die Bilanz für den Jahresabschluss in der Versammlung durch eine Abordnung einen Vorschlag überreicht zu lesen, und der Vorstand wurde noch nachträglich einen Jahresabschluss zu wirken. Als Vorsitzender der Versammlung fungierte Herr V. Obermeister Herrs und als Stellvertreter Herrs noch amts. Zur Schenkung des neuen Rathhauses werden durch freiwillige Beiträge Mittel gesammelt, welche an den Jahresabschluss abgeführt werden sollen. Schließlich wird noch beschlossen, die Herbstfeierlichkeiten für die nächsten Mitglieder, welche der Sache für Gründung angehören, auf 7. Nov. zu erhöhen.

Die alljährlich, so viel auch dieses Jahr der **Dresdener Reform-Vorbereitungsgesellschaft** seine Mitglieder zu einer Versammlung zusammen, wohl an den Vereinen haben sich mündlich Sonder- tage nach Vorgehen gehalten, so das die Angehörigen des Landes bis auf das letzte Glaschen gekostet waren. Auch diesmal war die Versammlung, die neben einem Studium auch Gesellschaft und Arbeit geistlich werden kann. Die gesamten Vorträge hatten sich in den Tagen der Sache geteilt, und man konnte an jedem Ende einige Vorträge in dem im Verein gelehrten Sprachen: Englisch, Französisch, Holländisch, Russisch, Spanisch und Portugiesisch hören. Unter der reichen Fülle der Vorträge fand die treffliche Darstellung von lebenden Bildern, von der dramatischen Darstellung angeordnet, einen Platz. Aus einer Holländischen Sprache sollte man auf dem Programm. Ein holländischer Vortrag die wohlklingende Streifenkette.

Am **Dresdner Gabelbraten** Dienstagabendverein von 1873 hielt Herr Prof. Schuler am vergangenen Mittwoch einen Vortrag über „Dienstagabend-Vereine und Wandertage“, welcher einen recht interessanten Einblick in das heimische Leben der dresdner und umliegenden Jahre bot und von den Zuhörern mit großem Beifall aufgenommen wurde.

**Vermischtes.**

**Eine geharnischte Rede.** Landtagsabgeordneter H. H. Hart, dem in einer konventionellen Versammlung in Breslau der Vorwurf gemacht wurde, daß er sich dem Bauhandwerk habe schämen lassen, veröffentlicht folgende Erklärung: „Es ist auf das tiefste zu bedauern, daß sich die Gewerbetreibenden sozialdemokratischer Versammlungen schon auf konventionelle Weise überlegen, und daß man sich nicht über den vermeintlichen politischen Gegner persönlich in Verhandlungen. Sie werden es mir gewiß nachsehen, daß ich es unter meiner Würde halte, mich auch nur mit einem Wort gegen eine derartige Angelegenheit zu verteidigen. Doch ich mein Hospitantenverhältnis zur konventionellen Partei gelöst habe, in einmal im vollen Einverständnis mit der überlegenen Mehrheit meiner Wähler geschlossen, und zum andern war es lediglich beabsichtigt und für jeden einseitigen Menschen erklärlich.“ Herr H. Hart teilt im Übrigen mit, daß er sich der Freikonferenzen anschließen wird.

**Heber den Jagdunfall des Jägermajors v. Winterfeld** vom 2. Garde-Musik-Regiment teilt die Kommandantur folgendes mit: „Er sollte am 1. 9. M. sein Kommando bei der Kriegerhalle in Wies antreten und war bis dahin auf einige Tage in seine Heimat Braun (Schlesien) zu seinen Eltern reise. Am 2. November ging v. W. fort, um zu seiner Heimat zu reisen. Am Abend 2. November war er mit einem Drilling. Als er am Abend nicht zurückkam, ließ dies zunächst nicht auf, da sein Vater annahm, er wolle sich noch von den Beamten verabschieden. Später machte sich der Vater mit zwei anderen Personen auf die Suche nach dem jungen Manne und fand ihn im Walde tot an. Nach den Feststellungen des Amtsgerichts Güttau bestehen keine Zweifel, daß der Tod des Jägermajors v. Winterfeld auf Mordhabsicht zu führen ist. Die Leiche lag auf dem Rücken an einem Grabenrande. Die Beine lagen an der Wandung hinan, während der Kopf im Grunde des Grabens, mit dem Hinterkopfe im Wasser lag. Das Gewehr lag im Arm, der Riemen um den Arm, die Mündung nach der Kopfseite zu gekehrt. Der rechte Bohrer des Drillinges war geladene, der linke geladene. In jedem Schrotlauf steckte eine Patrone, im Kugellau eine abgeschossene Kugel. Auf der Brust des Toten lag eine noch nicht angezündete Zigarette und das geöffnete Zigaretten- etui ganz in der Nähe des Halses. Augencheinlich hatte der Verunglückte die nicht geladene Patrone auf die Erde gestellt, um sich eine Zigarette anzuzünden; alsdann hat sich aus irgendeinem Umstände das Gewehr entladen. Der Schuß traf den hoffnungs- vollen jungen Mann durch das Kinn in den Kopf und hatte den sofortigen Tod zur Folge.“

**Kieler Wertprozess.** Die Verhandlungen im Kieler Wertprozess wurden gestern nach einseitiger Pause wieder aufgenommen. Herr Staatsanwalt: Ich habe bereits auf der Wert verurteilt, den Angriffen des Angeklagten Frankenthal auf die Wert entgegenzutreten. Meine Fragen hatten den Zweck, den Nachweis zu führen, daß die Angriffe auf die Wert, wodurch er seine Schuld geringer erscheinen lassen will, teils unrichtig, teils maßlos übertrieben sind. Ich muß auf diese Angriffe zurückkommen. Am Sonnabend hatte ich dazu keine Gelegenheit, ich bin aber der Ansicht, daß es nunmehr die höchste Zeit ist, den Angriffen des Angeklagten Frankenthal, die außerhalb des Saales meiner Meinung nach in jeder unvorsichtiger und subjektiver Weise ausgenutzt werden, entgegenzutreten, einmal im Interesse der Beamten, damit die Geschworenen kein unrichtiges Bild bekommen, andererseits, wie ich offen erklären will, auch im Interesse der Reichs- und Staatsbehörden. Um aber heute den Verhandlungsplan nicht allzu sehr zu stören, will ich mich nur auf einen Hauptpunkt beschränken, auf einen Punkt, durch dessen Aufklärung deutlich festgestellt werden wird, wie unrichtig es ist, wenn man aus den einzelnen Bemerkungen eines Angeklagten allzu viele Schlüsse auf die Verwaltung einer großen Behörde zu ziehen versucht. Ich beantrage, den Herrn Obermeritor Direktor Vizeadmiral v. Hedemann über den Verlauf des hier erwähnten Pro- zesses zu hören. — Vor.: Auch ich habe die Absicht, der Wert Gelegenheit zu geben, den Vorwürfen des Angeklagten Frankenthal, daß man auf der Wert auf ganz legalem Wege sich Vorteile verschaffen könne, weil das System unverändert sei, entgegenzutreten. Natürlich muß die Wert gegen derartige Behauptungen Schritte tun. Das war nicht möglich, solange die Angeklagten selbst vernommen wurden. Ich werde also der Wert Gelegenheit geben, sich hierzu zu äußern. — Verteidiger v. K. B. L. L.: Die Bemerkung des Angeklagten Frankenthal wird von der Verteidigung nur insoweit verwertet werden, als daraus der Schluß gezogen werden soll, daß der Angeklagte die ihm zur Verfügung gelegenen Strategien zu verüben gar nicht nötig hatte. Erwähnen Angriffen auf Institutionen, Einrichtungen und das Geschäftswesen der Wert hat die Verteidigung keinen Anlaß zu folgen. — Obermeritor Direktor Vizeadmiral v. He- demann erklärt: Ueber den Verlauf des hier erwähnten Pro- zesses bin ich in der Lage, mich authentisch zu äußern. Der Wert soll für 74 Mark von der Wert verkauft und dann für 1000 Mark wieder zurückgekauft worden sein. Es handelt sich um einen Hertha-Markt. Ich habe seinerzeit angefragt, ob nicht der alte Markt umgebaut werden könnte. Es wurde mir gesagt, das ist nicht möglich, weil der Umbau mehr kosten würde als ein neuer Markt. Der Markt bestand nur aus einem Stahlrohr. Er lag neben dem Schiffe, weil er nicht befördert werden konnte. Ich habe dann weiter gefragt, was das Verlegen des Marktes kosten würde und was wir aus ihm erzielen würden. Darauf habe ich die Meldung bekommen, daß die Verlegung etwa 1000 Mark kosten würde. Demgegenüber stand der gleiche Wert des Materials, so daß der Markt für uns eigentlich gar nichts wert war. Die Kosten waren so hoch, weil der Markt nicht genietet.

(Fortsetzung siehe nächste Seite.)

**Bekanntmachung.**

**Ideen-Wettbewerb**

zur Erlangung von Plänen für die Erbauung eines Schauspielhauses in Dresden-Altstadt.

Zur Erlangung von Plänen für die Erbauung eines Schauspielhauses in Dresden-Altstadt auf dem von der Ostra-Allee, Zwingerstrasse, Gerbergasse und Malergässchen begrenzten Baublock wird hiermit unter den in Dresden tätigen Architekten ein

**Ideen-Wettbewerb**

eröffnet. — Ausserdem sind zur Beteiligung an diesem Ideen-Wettbewerb unter Gewährung einer festen Entschädigung von je 2000 M. aufgefordert worden: Professor Dülfer-Dresden, die Firma Lossow & Kühne-Dresden, Baurat Hermann Viehweger-Dresden, und die Firmen Heilmann & Littmann-München und Fellner & Helmer-Wien.

Für die Preisverteilung stehen 12000 M. zur Verfügung, die als Preise von 6000, 4000 und 2000 M. zu- erkannt werden sollen. Weitere Entwürfe können zum Preise von 1000 M. angekauft werden.

Das Preisgericht setzt sich zusammen aus den Herren:

- Oberbürgermeister Geheimer Rat Dr. jur. Beutler-Dresden, Vorsitzender,
- Rechtsanwalt Justizrat Dr. jur. Felix Bondi-Dresden,
- Stadtbaurat Hans Erlwein-Dresden,
- Königlicher Hofbaurat Frölich-Dresden,
- Stadtbaurat Geheimer Baurat Dr. ing. Hoffmann-Berlin,
- Stadttrat Baumeister Kammsetzer-Dresden,
- Bürgermeister Dr. jur. Kretschmar-Dresden, stellvertretender Vorsitzender,
- Geheimer Kommerzienrat Lingner-Dresden,
- Hoftheaterintendant Gans Edler Herr zu Puttitz-Stuttgart,
- Geheimer Hofrat Dr. phil. Reichardt-Dresden,
- Stadtbaudirektor Professor Fritz Schumacher-Dresden-Hamburg,
- Exzellenz Graf von Seebach, Generaldirektor der Königlichen musikalischen Kapelle und der Hoftheater, Dresden,
- Stadtbaurat Königlicher Baurat Seeling-Charlottenburg,
- Professor Gabriel von Seidl-München,
- Geheimer Baurat Waldow-Dresden.

Die näheren Bedingungen und Unterlagen sind gegen Erlegung von 5 M., die für den Fall der Einreichung eines Entwurfs zurückgezahlt werden, beim unterzeichneten Verein, Altstädter Rathaus, Hauptkanzlei, zu entnehmen.

Die Entwürfe sind bis spätestens zum **1. März 1910** einzureichen.

Dresden, den 8. November 1909.

**Dresdner Theater-Verein.**

Oberbürgermeister Geheimer Rat Dr. Beutler, Vorstand.

**Dresdner Felsenkeller Dunkel,**

ein nach bayrischem Verfahren gebrautes und den besten in Bayern hergestellten Bieren in jeder Beziehung voll- kommen gleichwertiges Bier,

in 10 Pfennig-



Flaschen,

liefern und empfehlen

Die Mitglieder des Vereins der Bier- händler von Dresden und Umgegend

**Königl. Sächs. Hofbuchhandlung**  
32 Schlosstr. H. Burdach Schlosstr. 32

Warnatz & Lehmann  
— gegenüber dem Königl. Schlosse —  
empfehlen ihren

**Lesezirkel**

mit 50 Zeitschriften zur freien Wahl oder im Postlauf u. dann älter für 3.50 M. und 5 M. vierteljährlich, sowie über Lager jeglicher Literatur. Nicht Borrätiges wird in kurzer Zeit beschafft.

**SEGALL**

DRESDEN,  
Prager Strasse 1, 1. Etage.  
Spezial-Fabrik und Lager in  
**Kostüm-Röcken**  
und Kostümen.

Grösste Leistungsfähigkeit durch Umgehung sämtlicher Hauptspesen.

Spezial-Abteilung für starke Damen.



Seite 12 "Dresdner Nachrichten" Seite 12  
Mittwoch, 10. November 1909 Nr. 312

sondern geschweigt war, und es damals noch an dem jetzt üblichen Schneidverfahren mit Sauerstoff fehlte. Mir ist der Mast leid, ich wollte ihn anderswo in der Marine unterbringen und habe ihn z. B. dem Hofkapitän für die Signalstation angeboten. Der Mast war aber so schwer, daß er einen massiven Unterbau erforderte hätte. Auf meine Betanlassung hin ist das auch an die Marine-Kolonialausstellung nach Berlin geschickt worden, ich habe ihn der Ausstellung als Aussichtsturm oder Geschichtsmast vorge schlagen. Aber da ergab sich, daß der Transport zu teuer geworden wäre. Erst dann ist an den Verkauf herangetreten worden. Der Mast ist zu dem Preise verkauft worden, den wir angefragt hatten; wir hatten ihn nämlich zu 90 Mark angefragt, wenn er 1000 Mark gebracht hat, so sind das eben die Kosten der Verlegung. Ich glaube den Beweis erbracht zu haben, wie unrichtig die Schlussfolgerungen aus dieser Verkauf sind, und bin der Überzeugung, daß auch in anderen Punkten eine Aufklärung erfolgen wird. Freilich bin ich nicht in der Lage, jeden Verkauf aufklären zu können, denn ich habe mehr zu tun. Ich erwähne nur, daß die Werft im Jahre 1908 mit einer ladegemäßen Verwendung von 61 Millionen Mark zu tun hatte; das Material betrug dabei nur 400 000 Mark, also noch nicht einmal 1 Proz. — Der Angeklagte Frankenthal fragt den Zeugen nach dem Gewicht des Mastes. — Der Zeuge gibt als dieses an 24 000 Kilo. — Angekl. Frankenthal: Der Verkauf fand im Jahre 1908 statt, als das Schneidverfahren mit Sauerstoff schon im Gange war. — Zeuge: Damals wurde das Verfahren auf der Werft erst ausprobiert. — Erster Staatsanwalt: Ich werde im Laufe der Verhandlung noch den Beweis erbringen, daß der Angeklagte Frankenthal in Täglichkeit auf das üppigste gelebt hat, daß er Wagenfahrten machte und täglich mindestens 50—60 Mark verbrauchte hat. — Es wird dann in die Prüfung des Briefwechsels zwischen Frankenthal und den übrigen Angeklagten eingetreten.

**\*\* Familien drama in Berlin.** Die Gattin des Zimmermanns Somert versuchte, ihre beiden 5- und 7-jährigen Kinder, zwei Mädchen, durch Leuchtgas zu vergiften, und tötete sich dann selbst, indem sie den Gashahn in den Mund nahm. Die Kinder konnten im letzten Augenblick noch gerettet werden. Die Vergewaltigungstat ist auf schwere Mißhandlungen zurückzuführen, welche die Frau von ihrem Manne zu erdulden hatte.

**\*\* 5000 Mark für einen ostpreussischen Judenbullen.** Nachdem erst fälschlich auf der Distanzfahrt Wien-Berlin ein ostpreussisches Pferd geirrt war, hat nun auch die ostpreussische Judenbullen einen vollen Erfolg zu verzeichnen. Es ist nämlich ein Knapp 11 Monate alter, der ostpreussische Holländer-Judenherde des Herrn Caspari-Kobbelebude entstammender Bulle von einem Hochwächter des Oldenburger Kreis-Judenbullenvereins, Herrn W. Bloß in Cismar in Holstein, für den Preis von 5000 Mark erworben worden. Es ist dies der höchste Preis, der bisher für einen schwarzbunten Tieflandbullen nicht nur in Ostpreußen, sondern überhaupt in Deutschland erzielt sein dürfte.

**\*\* Tödtlich verunfallt.** Ein junger Assistentarzt aus Basel wollte seine Kiste, die ihm beim Frühbücken an seiner Bergwand bei Bern entglitten war, am Laufe an sich ziehen. Dabei entluden sich beide Schüsse und trafen ihn in die Brust, so daß er sofort tot war.

**\*\* Antike Schlägerei in einem Eisenbahnwagen.** Auf der Strecke Steinbrunn—Kromm kam es in dem Wagen eines Zuges, in welchem 29 aus Amerika in ihre Heimat Macedonia zurückkehrende russische und serbische Arbeiter saßen, zu einer wilden Schlägerei wegen eines Frauenzimmers, wobei aus Kroatien ein Mann getötet und mit Wessern getötet wurde. Vier Mann blieben tot auf dem Platze, mehrere wurden verwundet.

**\*\* Zur Verhaftung der Räuber von Czestochowa wird der Räuber gemeldet:** Endlich ist es, wie gemeldet, der Polizei gelungen, drei der Teilnehmer an dem Einbruch im Kloster im Neuen Berge zu verhaften. Die Verbrecher wurden in der Nacht in Rawitz bei Warschau festgenommen. Das Haupt der Bande ist ein gewisser Vincent Brodzki, der im Auslande zahlreiche Einbrüche verübte und mit Frau Otkowicz in Czestochowa, der Witwe eines Verbrechers, in Beziehungen stand. Bei seinen Verhaftungen in Czestochowa ist der Plan zu dem Einbruch im Kloster entworfen worden. Man nimmt an, daß Frau Otkowicz mit Hilfe des in Haft befindlichen Klosterwächters in das Kloster einbrang und die geraubten Wertgegenstände ihren Komplizen durch das Fenster zugereicht hat. Die beiden anderen Teilnehmer an dem Einbruch sind der frühere Inhaber eines Auswanderungsbüros in Warschau, Abraham Schmicz, und der Einbrecher Johann Badynski. Schmicz hatte vor etwa 1 1/2 Jahren einigen hundert Auswanderungs-schlüsseln für die Ueberfahrt nach Amerika abgenommen und war mit dem Geld verschwunden. Badynski hat schon zahlreiche Geldstrafen gekriegt und beraubt. Nach einem verwegenen Raube in der Warschauer Stadthauptkassette, bei der ihm und seinen Genossen etwa 40 000 Rubel in die Hände fielen, hat sich Badynski seit zwei Jahren verborgen gehalten. Frau Otkowicz hat dem Ermittlungsrichter zugesichert, daß die Verbrecher an dem Einbruch in das Kloster beteiligt waren, sie will aber nicht wissen, wohin sie die geraubten Schätze gebracht haben. („B. T.")

**\*\* Der Brand des Zaruela-Theaters in Madrid.** Das, wie gemeldet, abgebrannte Zaruela-Theater war das Lieblings-theater der Madrider. Gegen Mittag war das Gebäude ganz eingeebnet. Sämtliche Behörden waren bei den Löscharbeiten zugegen und leisteten sie. Der Förtner, eine Frau und seine fünf Kinder stützten sich aus dem Fenster. Die Frau trug schwere Brandwunden davon, die Kinder waren leicht verletzt. Elf Feuerwehrleute wurden verwundet, drei weitere Personen trugen schwere Verletzungen davon. Man glaubt, daß Zündhölzchen, die früh im Zuschauerraum liegen geblieben waren, den Brand verursachten. Wenn an das Theater anstoßende Häuser wurden beschädigt. Der Impresario ist um 250 000 Pesetas geschädigt. Die Möbel, Dekorationen, Instrumente und Kostüme sind verbrannt, 300 Künstler- und andere Familien, die an dem Theater beschäftigt waren, sind stillos geworden. Der Gesamtschaden beträgt eine Million.

**\* 7 Milliarden Postschadens.** Die Zahl der Kontoinhaber bei den Postsparkassens des Reichs-Postgebietes hat mit dem Ende des Monats Oktober 34 084 erreicht. Die Zahl der Konten hat sich im Laufe des letzten Monats um 1340 vermehrt. Es gibt jetzt drei Schenkämter mit mehr als 6000 Konten, Berlin mit 6588, Köln 6141 und Leipzig 6167. Der Umfang dieser drei größeren Konten ist also nicht sehr verschieden. Ueber 3000 hat bis jetzt nur noch Frankfurt a. M. mit 3349 Konten. Mehr als 2000 Kontoinhaber zählen Hamburg mit 2780, Breslau 2776, Karlsruhe 2442 und Hannover 2311. Das kleinste Schenkamt Danzig zählt 1230 Konten. Der Umsatz der Schenkämter hat seit Anfang des Jahres, seit dem Bestehen der Einrichtung, 7 1/2 Milliarden überschritten. Geschildert wurden 372 1/2 Millionen, zur Last geschrieben 368 1/2 Millionen Mark. Bei den Einzahlungen überwiegt die Barzahlung auf Zahlkarten mit 2094 Millionen gegen 1607 1/2 Millionen Uebertragungen von Konto zu Konto. Ausgezahlt haben die Schenkämter fast 1049 Millionen, die Postsparkassen etwas über 1018 Millionen, während im ganzen 1593 Millionen Mark übertragen worden sind. Die Kontoinhaber hatten bei der Reichs-post am 1. November fast 62 Millionen Mark gut, das sind über 6 1/2 Millionen Mark mehr als am 1. Oktober. Das durchschnittliche Guthaben betrug sogar über 66 Millionen Mark im Oktober.

**\* Die Hygiene der Taschenuhr.** Eine Taschenuhr ist ein zartes, feines Wesen und will dementsprechend behandelt sein, wenn sie ihren Dienst pünktlich erfüllen soll. Dazu muß sie z. B. morgens aufgezogen werden. Dieser Zeitpunkt ist deswegen am zweckmäßigsten, weil die gespannte Stahlfeder, die die treibende Kraft liefert, ungleichmäßig abläuft. Anfangs ist ihre Ausdehnungskraft am größten, dann wird sie schwächer. Zieht man die Uhr nun morgens auf, so arbeitet das Uhrwerk bei Tage, wo es größere Anforderungen erfüllen soll, weil es bei jeder Bewegung des Trägers erschüttert wird, kräftiger und deswegen genauer. Nachts dagegen, wenn die Federkraft schwächer geworden ist, hat die Taschenuhr mehr völlige Ruhe. Es kommt noch etwas anderes hinzu: wenn man die Taschenuhr aus der

Bortlegung siehe nächste Seite.

# Joseph Meyer

„au petit Bazar“

Neumarkt 13, Eingang Frauenstrasse

stellt einen grossen Posten

**Jacquard- und Damast-Tischtücher, Servietten, Handtücher,**

sowie diverse

**Damen- und Herren-Wäsche, Schlafdecken, Schürzen, Betttücher, Taschentücher und Strumpfwaren**

zu bedeutend herabgesetzten Preisen

**zum Verkauf.**

## - Damenbart. -

Sonne im Nacken und Arm verschwinden sofort schmerzlos bei Anwendung des **Haardestroyers** — amerikanische Methode — brauen anzuwenden — Erfolg garantiert, sonst Geld sofort zurück — kein Risiko — sicherer als Elektrolyse. — Die aristokratische Damenwelt von Amerika und England benutzt nur dieses Haardestroyer-mittel. Für Deutschland nur echt zu haben im Versandhaus **George Baumann, Prager Str. 40. Tel. 3567. Preis 5,00 Mark gegen Nachnahme. Porto extra.**

## Neigungs-Heirat.

Gebildeter Deutscher in leitender Stellung in größerer Stadt Südamerikas mit sehr gutem Einkommen, 38 Jahre, evang. erziehen, aber durchaus freidenkend, kerngesund, von annehmlichem Äußeren, gebig Charakter, mit literarischen u. anderen vielseitigen geistigen Interessen, unabhängiger Jung-gelitte von tadellosem Ausse, vorläufig mit rund 11 000 Mt. jährl. Einkommen, sucht, des Alleinens müde, glückliche Ehe mit intelligent, gebild. junger Dame ohne förmliche Forderungen von etwa 22—35 Jahren. Vortere Gesinnung, Verlässlichkeit, Gesundheit und anmutige Erscheinung Bedingung. Spätere dauernde Rückkehr nach Deutschland beabsichtigt. Geislige nicht ansonne ausübliche Tätigkeiten mit Bild, die baldmöglichst zurückgeführt werden, unt. G. A. 3586 befürd. **Daanstein & Vogler, Berlin W. S.** Berichtigungs-beit ehrenwörtlich zugesichert.



**Warum**

... soll die kluge Hausfrau für die Küche nur verwenden **Klopperbeins Backpulver, Klopperbeins Vanillinzucker, Klopperbeins Salatgürz, Klopperbeins Saucongewürz, Klopperbeins Rosenpapiere**, 1 Paket 10 Pfg., 3 Pakete 25 Pfg.

**?**

Well Klopperbeins Spezialitäten von allerster Qualität sind, die daraus bereitetes Speisensubstanz & den veredeltesten Geschmack befriedigen und jedes Paket mit einer Wertmarke versehen ist. Für zehn solcher Wertmarken, auf einen leeren Beutel geklebt, verleiht der Kaufmann eine beliebige Grossverpackung. Darum verlangen Sie bei Ihrem Kaufmann unbedingt Klopperbeins Spezialitäten in Grosspackungen.

**Zu kaufen gesucht:** Jagdwagen, vielfach, gebraucht, gut erhalten, in allen feinen Teilen fehlerfrei. Angebote erbitet Rosenverwaltunq 1. Mann-Regiments Nr. 17 in Cichau i. S.



**Großer Verkauf von**

**Zuchtvieh der Original-Oldenburger Wesermarschraße,**

am Sonnabend den 13. Novbr. in Dresden-N. im Milchviehhof, Schwanenbörse, als: hochtragende Kühe und Kalben, Färsenkälber sowie Bullen, defäbig und jüngere Bullkälber, sehr preiswert zu bekannten realen Bedingungen.

**Abbehausen, Oldenburg.** **Achgelis & Detmers.** Inh.: Tautzen & Heddewig.

## Altmärker Milchvieh

Von Sonnabend d. 13. Nov. an stelle ich einen reichen Transport junger schwerer Kühe und Kalben, hochtragend und frischmelkend, sowie auch billige Abmelkkühe u. pa. Zuchtbullen bei mir zum Verkauf. Bitte um Berücksichtigung! **Dresden-N., Großenbötner Strasse 13. Fernnr. 4472. Eduard Seifert.**

**Ardenner und Lüttich. Arbeitspferde** beiter Qualit. sind wieder einetroff. u. stehen in größerer Anzahl meßwert unter Garantie zum Verkauf. **Dresden-N., Wicentortstr. 8. Telefon 9091. H. Strehle.**

# Rheumatismus,

Wicht. Nervenleiden, Unterleibs- und Verdauungsstörungen, Gelenk-Ratarrhen haben sich die

**Elektr. Lohtanninbäder,**  
Naturheilbad Hygiea, Reissigerstrasse 24.

Seit 10 Jahren litt ich schwer an Rheumatismus, welcher mich jährlich monatelang aufs Krankenlager brachte, alle Heilmittel, selbst Teufel und Ester, versagten bei mir. Durch Zufall erfuhr ich von den elektrischen Lohtanninbädern u. Lohtanninverfahren im Naturheilbad Hygiea. Dresden, Reissiger Strasse 24, und nur diese brachten mir in kurzer Zeit Heilung. Da seit dieser Behandlung bereits ein Jahr vergangen ist, ohne daß ich einen Rückfall hatte, so glaube ich, daß ich meine völlige Heilung dort erreicht habe. Ich kann allen, die ähnliche Leiden haben, diese Methode aufs beste empfehlen. **J. K. M.**

Ziehung 12. November.  
Lose à 1 Mk. zur 2. Wohltätigkeits-Lotterie des Vereins für Walderholungsstätten in Dresden  
1724 Gewinne im Werte von **15000 Mk.**  
(Gegenstände in Silber und Meissner Porzellan) empfiehlt **Alexander Hessel,** Dresden-A., Welsche Gasse 1, Filiale: Breite Strasse 7.  
Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.

# Heinrich Westphal,

**Baumeister.**  
Berlin Halle Posen  
Dresden, Stroblener Strasse Nr. 13.

**Spezialbaugeschäft** für Projektierung und Ausführung der

**trägerlosen Ziegelhohlstein-Decken**  
D. R. P. Nr. 167313 System Westphal

empfeilt sich den verehrten staatlichen, sowie kommunalen Behörden, ferner allen privaten Interessenten zur Ausführung dieser einschlägigen Arbeiten.

Allein in Deutschland 1 000 000 qm ausgeführt.  
Spannungen bis 12 x 24,0 m Garantie rissfrei.  
Erstklassige Referenzen und kostenlose Veranschlagung.

## Vereinigte Sauerstoffwerke G. m. b. H. Berlin.

Vertreter für Dresden und Umgegend:  
**Richard Funke, Dresden-N. 19,** Sandstrasse 31.  
Fernnr. 3108.  
Ständiges Lager von

in einer garantierten Reinheit von 98 bis 99%, für autogenes Schweißen und Schneiden, Projektion, Inhalation und Rettungszwecke u. in Stahlflaschen von 1200 bis 6000 Liter Inhalt.

## Preisgekröntes Backrezept von Frau Postdirektor Borisch, Dresden-A. Dauerkuchen.

**Zutaten:** 500 gr Butter, 500 gr Staubmehl, 1 Pfund bestes Weizenmehl, 6 Eier, 1 Pfefferkugel voll Cardamon, 1/2 abger. Zitronen, 1 Päckchen Nissans Backpulver und 1 Päckchen Nissans Vanillinzucker.

**Anweisung.** Butter, Zucker, Zitronenschale, Vanillinzucker, Cardamon u. das Gelbe der 6 Eier tüchtig durchrühren, sodann Mehl und Backpulver gemischt, löffelweise hinzugeben. Hieran wird der Teig auf ein gut geölnertes Küchenblech breitgelagert, dann mit dem geschlagenen Eiweiß überdeckt, mit geschüttelten Mandeln bestreut und mit etwas in Erdöltem verquirlter Butter begeben. Alsdann wird der Kuchen bei mäßiger Hitze gebacken u. im warmen Zustande in beliebige Streifen geschnitten, welche sich in gut verschlossener Blechbüchse aufbewahrt, wochenlang frischhalten. **Man hat auf diese Weise stets ein wohlschmeckendes und gut bekömmliches Gebäck im Hause.**

## Italienischer

# Fleisch Salat

täglich frisch, unübertrefflich.  
Pfund Mk. 1.60, à Portion 40 Pf.  
Rein Salat erfreut sich allgemein eines ungeteilten Bekfalls.  
**Paul O. Ludewig,** Sauerer Strasse 28. Telefon 4775.

Seite 13 „Freiburger Nachrichten“ Seite 13  
Mittwoch, 10. November 1909 Nr. 512

Tasche nimmt, so wird sie in der Regel in eine fätere Umgebung gebracht. Würde man sie nun abends aufziehen, so könnte die Feder auf die Abkühlung nicht mehr durch Zusammenziehen reagieren, und die Folge davon wäre ein Federbruch. Schließlich aber ist der Morgen zum Aufziehen der beste Zeitpunkt, weil die Gangzeit der Taschenuhr zwischen 30 und 40 Stunden schwankt. Hat man nun einmal am Morgen das Aufziehen vergessen, so bleibt die Uhr nicht nachts, sondern im Laufe des Tages stehen, so daß man in der Lage ist, sie gleich wieder in Gang zu setzen und richtig zu stellen. Es ist für die Taschenuhr nämlich durchaus nicht gut, wenn das Werk längere Zeit nicht, denn während des Stillstandes verdickt sich das Öl. Die Lage der Taschenuhr spielt eine Rolle, die gewöhnlich unterschätzt wird, aber nur dann von großer Wichtigkeit ist, wenn man zeitliche Genauigkeit von der Uhr verlangt. Der Reibungswiderstand innerhalb des Wertes ist bei senkrechter Lage am höchsten, bei waagerechter am kleinsten, weil alle Radachsen quer zu der Uhr liegen. Von diesem Reibungswiderstand hängt aber die Genauigkeit ab. Nun hat zwar jede Taschenuhr die Neigung, entweder vor- oder zurückzugehen, aber dieses Abweichen von der richtigen Geschwindigkeit erfolgt regelmäßig, wenn ihre Lage unverändert bleibt, während sie unregelmäßig wird, wenn die Taschenuhr bald waagrecht, bald senkrecht liegt. Da man sie bei Tage in der Tasche gewöhnlich senkrecht trägt, ist es voranziehen, sie auch nachts diese Lage einnehmen zu lassen. Dabei ist zu bemerken, daß sie nicht freihängen darf, weil sie sonst in schädliche Schwingungen geriet. Nimmt man die Uhr aus der Tasche, so muß man dafür sorgen, daß sie sich allmählich abkühlt. Sie darf also nie auf eine kalte Marmorplatte gelegt werden, sondern wird am besten in einen Ständer abgelegt, der mit schlecht wärmeleitenden Stoffen gepolstert ist.

Die Karthäuser Mönche, die nach ihrer Vertreibung aus Frankreich sich in Tarragona in Spanien angesiedelt haben, sind nunmehr ihren weltberühmten Chartreuselikör herstellen, beabsichtigen, nochmals ihre Heimat zu wechseln. Die letzten Ausbrüche der antikerikalen Bewegung in Spanien, bei der verschiedene Klöster zerstört wurden, hat den Karthäusern große Sorgen um ihre Sicherheit eingebracht. Vor einigen Tagen ist der Karthäuserabt in Budapest eingetroffen, um mit der Regierung wegen des Erwerbs des Klosters Kleinzell zu verhandeln, das seit einiger Zeit unbekannt ist. Die Karthäuser beabsichtigen, ihren gesamten Produktionsbetrieb nach Kleinzell zu verlegen. Die ungarische Regierung steht dem Projekt sympathisch gegenüber, da durch den Betrieb der Likörfabrik ein beträchtliches arbeitendes Kapital ins Land gebracht wird.

**Sport-Nachrichten.**

Die Dresdner Renn-Campagne 1909. Von achtern auch die Reiterrennen in Dresden vom Jahre 1909 der Vergantheit am. Sie haben sie endlich betriebl. Der Sport war aus der Zeit aus der Zeit... (Text continues with details of horse racing events, mentioning various horses and jockeys like 'Bouillon-Würfel', 'Cie Liebig', and 'Preis 5 Pfg.').

Neuere in Waisens-Kassette am 9. November. 1. Rennen: 1. Alphonse (Sommers), 2. Floria, 3. Coarim. Zeit: 01:10. Platz 10, 20, 30. — 2. Rennen: 1. Alphonse (Sommers), 2. Floria, 3. Coarim. Zeit: 01:10. Platz 10, 20, 30. — 3. Rennen: 1. Alphonse (Sommers), 2. Floria, 3. Coarim. Zeit: 01:10. Platz 10, 20, 30. — 4. Rennen: 1. Alphonse (Sommers), 2. Floria, 3. Coarim. Zeit: 01:10. Platz 10, 20, 30. — 5. Rennen: 1. Alphonse (Sommers), 2. Floria, 3. Coarim. Zeit: 01:10. Platz 10, 20, 30. — 6. Rennen: 1. Alphonse (Sommers), 2. Floria, 3. Coarim. Zeit: 01:10. Platz 10, 20, 30. — 7. Rennen: 1. Alphonse (Sommers), 2. Floria, 3. Coarim. Zeit: 01:10. Platz 10, 20, 30. — 8. Rennen: 1. Alphonse (Sommers), 2. Floria, 3. Coarim. Zeit: 01:10. Platz 10, 20, 30. — 9. Rennen: 1. Alphonse (Sommers), 2. Floria, 3. Coarim. Zeit: 01:10. Platz 10, 20, 30. — 10. Rennen: 1. Alphonse (Sommers), 2. Floria, 3. Coarim. Zeit: 01:10. Platz 10, 20, 30.

**Bücher-Merkmale.**

China. Das Reich der Mitte einst und jetzt. Nach seinen Merken und Studien gezeichnet von Dr. Joseph... (Text discusses the history and current state of China, mentioning 'China. Das Reich der Mitte einst und jetzt. Nach seinen Merken und Studien gezeichnet von Dr. Joseph...').

Die Decretführung Napoleons in ihrer Bedeutung für unsere Zeit behandelt der frühere Abteilungsleiter im Großen Generalstab Oberst Arch. Arcenaga von... (Text discusses the historical significance of Napoleon's decrees, mentioning 'Die Decretführung Napoleons in ihrer Bedeutung für unsere Zeit behandelt der frühere Abteilungsleiter im Großen Generalstab Oberst Arch. Arcenaga von...').

Arns Hedberg, Der Baudirektor. Roman aus dem Schwedischen von E. Penninga. (Halle o. S. Verlag von... (Text mentions a book 'Arns Hedberg, Der Baudirektor. Roman aus dem Schwedischen von E. Penninga. (Halle o. S. Verlag von...').

deutsche und englische Fabrikate, per Meter von 60A an.  
**Blusen-Flanelle**  
 — Garantierte Qualitäten —  
**Flanellwarenhau W. Metzler, Altmarkt 9.**

**Bouillon-Würfel**  
 der **Cie Liebig**  
 Preis 5 Pfg.

**Transportables Gasglühlicht**  
 ohne Röhren-Leitung!  
 Vollkommener Ersatz für Steinkohlengas!  
 Jede Lampe stellt sich das nötige Gas selbst her u. kostet höchlichst 100 Kerzen Leuchtkraft nur Mark 0.02.  
 (Neunmal billiger als Petroleum.) Kein Rauch, kein Geruch, keine Remigiana! Prachtvolle, billige Beleuchtung für Zimmer, Laden, Wirtschaftsräume, Büros, Werkstätten, Kellereien usw.  
 Probeflamme, kompl. einchl. Verpackung A 24.—. Ganze Höhe 90 cm. Luft für niedrige Zimmer, kompl. A 27.50. Ganze Höhe 60 cm. Wandarm mit Brenndreher von A 5.— an.  
 Wandarm mit Sturmbrenner von A 7.50 an.  
 Versand gegen Nachnahme oder Vorausbezahlung.  
**Sächs. Luftgasapparat-Fabrik „Jupiter“**  
 Dresden 28, „O“  
 Kesselsdorfer Strasse 36.

**Ausverkauf wegen Konkurses.**  
 Die zum Konkurs über das Vermögen des Likörfabrikanten Franz Rudolph Wente...  
**Likören, Branntweinen, in Flaschen und Weinen, Essig usw.**  
 gelangen kurze Zeit zu bedeutend herabgesetzten Preisen zum Verkauf.  
 Der Konkursverwalter: Camillo Stolle.

**Kamelhaardecken** in allen Größen am Lager. A 8,75 bis 38,—.  
**Schlafdecken** Wolle A 3,50 bis 24,—. Baumwolle A 3,75 bis 4,50.  
**Pferdedecken** große Auswahl. A 3,50 bis 22,—.  
**Robert Bernhardt** am Postplatz.

Wie heisst das Ding, das alle schätzen, Der Hausfrau sei es stets zur Hand, Es ist gemacht, um zu ergötzen, Sein Wohlgeschmack ist weltbekannt.  
 Man singt sein Lob in allen Landen, Und wer es kennt, nimmt daran teil,  
**Kaffee-Gewürz** ist's, das pikante, Von Weber, Dresden-Radebeul.

**Die grosse Paletot-Woche!**  
 Moderne Herren- und Knaben-Paletots und -Ulster zu wirklichen **Ausnahme-Preisen!!**  
**Schluss-Tage!**  
**Gratis!!**  
 1 eleg. Monogramm, 1 moderne Mütze.  
**Kaufhaus Zur Glocke**  
 25 Annenstr. 25  
 gegenüber der Kirche, 3 Minuten vom Postplatz, Strassenbahn bis ans Haus, Linien 7, 15, 23.  
**Schonen Sie nicht den Weg, Sie haben nur Vorteile.**

Die „Rekord“-  
**Fleischhackmaschine**  
 hackt, wiegt, schnidet, reibt, mahlt.  
 Fleisch, Gemüse, Zucker, Semmel, Mandeln etc. und wird recht allen Systemen vorzuziehen.  
**Gebrüder Eberstein, Altmarkt 7.**

**Petroleum-Heizöfen**  
 besser Konstruktion, Modell 1909. Das B-Moment der Gegenwart.  
**Chr. Garmis, Eberstein** hält für Feuerbräuden etc.  
**Georgplatz Nr. 15.**



# M. Rietzsch.

Telephon 19282.

Dresden-N. Dresden-N.  
**Nur Pillnitzer Strasse 1.**  
Grösstes Spezialgeschäft am Platze.  
Freier Versand nach allen Stadtteilen.

# Butter billiger!!

Allerfeinste Tafelbutter 1 Pfund Mk. 1,35  
Koch- und Backbutter 1 Pfund Mk. 1,15  
Frische Eier, Mandel 85 Pfg. und Mk. 1,-

## Miet-Angebote.

### Wohnungssuchende

Kommen nichts Besseres finden, als den

**Wohnungs-Anzeiger des Zentral-Wohnungs-Nachweises** für die Stadt Dresden, herausgegeben vom Allgemeinen Hausbesitzer-Verein in Dresden, Marienstraße 36, I. Etage.

Die am 10. November d. J. erscheinende neueste Nummer enthält in überaus übersichtlicher Form, nach den verschiedenen Stadtteilen und nach den verschiedenen Preislagen geordnet:

Zahl der Wohnungen	Preis
13	100 M
7	125
11	150
11	175
30	200
18	225
54	250
40	275
37	300
32	325
48	350
42	375
65	400
90	425
86	450
122	500
28	600
175	800
70	1000
101	1200
70	1500
61	2000
61	3000

15-16 Wohnungen.

Außerdem befinden sich in demselben eine große Menge Angebote von Läden, Geschäftsräumen, Werkstätten u. Niederlagen in den verschiedenen Preislagen geordnet u. 101-2000 M. Die Liste der meistverkauften Häuser auch in dem am Grundstücke, Marienstraße 36, angebotenen Anzeiger gefastem eingetragenen Verzeichnis.

### Ganze Werkstelle,

4 m hoch, 35 m lang, in best. Lage bei Wasser, am Bahnh. mit schöner Wohnn. für 200 M. sofort zu vermieten. Off. erb. u. D. 6737 Exp. d. Bl.

### Pensionen.

21. Mädchen, auch neugeb., wird in Pflege gen. Off. erb. unter C. 8. 2050 an die An- u. Exp. C. Schoenwald, Görlitz.

### Damen

in höchsten Pflügen finden liebevolle Aufnahme bei Frau Schöler, Görlitz, Kaiserstraße Str. 20.

### Grundstücks-An- und Verkäufe.

### Herrschaftliches Gut.

Ein beautifully für Privatbau zu kaufen für den Preis von 125.000-200.000 M. Jagd und Fischerei bevorzugt, event. auch Jagd zu pachten in der Nähe.

NB: Innerhalb 4 Wochen soll Verkaufsbuchung erfolgt sein. Verkäufer wollen mich mit Grundstücksmappe unter vorheriger Anmeldung baldmöglichst beisehen. Näheres unter T. 1. 818 durch

### Bruno Löwe

Großhörsdorf i. S. Täglich 10-12 Uhr suchen einen

### Gasthof oder Restaurant

sofort zu pachten. Alles Näheres unter V. P. 877 Exp. d. Bl.

### Gutsverkauf.

Kaufe Landgut in beliebiger Höhenlage, wenn 11. Zinshaus mit in Zahlung genommen wird. Off. u. V. M. 874 Exp. d. Bl. Dresden W.

### Baustelle

sofort zu kaufen gesucht. Off. m. das Preis, Größe, Höhe, Bestimmung erbitte u. O. P. 30 Dresden W.

### Kaufe Gasthof

im Tauch auf Beversbüns. Nr. 18.000 M. u. auf Beversbüns-Baustelle. Fr. 8000 M. Gut haben 17.000 M. Grundstücksmaße. Rudolph, Dresden, Wettiner Str. 51, 1.

### Gasthofs-Verkauf.

Gasthof mit Saal, Fremdenzimmer, gut angelegte Spindel, mit 9 Scheffel Weizen, 18 Jahre im eigenen Besitz, jetzt zu verkaufen. 25 Hektol. Bier- und viel Weinmark. in einem Tage bis 500 M. zu verkaufen. Näheres unter K. L. 858 d. NB: Verkäufer nur, da ich mich um Ruhe legen will. Näheres kostenlos unter K. L. 858 d.

### Bruno Löwe

Großhörsdorf i. S.

### Baustelle

Laubegast. 1200 Cm. mit Stad. mit u. Schlämme zu verkaufen. Off. auf. C. 6557 Exp. d. Bl.

### Ringofen-Ziegelei

mittleren Umfangs, außerhalb der Ringofen-, mit feinem Landgut in der Nähe v. Dresden, 15 Minuten von der Eisenbahnstation, unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Das Landgut kann vorteilhaft verpachtet werden. Off. unter G. R. 533 in die Exp. d. Bl.

### Kleines Rittergut

in herrlicher Lage Sachsens, ein. Jagd, beide Felder und großer Weidumtrieb, mit kompl. Inventar, sofort zu verkaufen. Offerten erb. unter B. 615 an Daanstein & Vogler, Dresden.

### Landgut,

Weissen-Gommannsche Wäge. mit ca. 150 Scheffel vormal. Areal 60 Scheffel Winter-Ansaat - gute Gebäude, 1200 Einheit, reichl. Weizenbestand - Preis 100.000 M., Aug. 15-20.000 M.; gut. Ansaat, Nebengeb. u. a. a. anlaufen. Näheres durch W. Heinze, Dresden-N., Bülowstraße 9.

### Sehr fr. Landguthof

mit fastgehend Kleider in der schön. Oberlausitz in wege Todesfall zu verkaufen, ev. auch geteilt. Hgt. verb. Hoff. Anerb. an Karl Werm, Reichenh., Dresden, Lubetuststraße 32, 1.

### Selten schönes Gut,

in der herrlichen Wäge, ca. 1200 Zeuereinh. 62 Acker bester Braun. Kies- und Weizenboden in alter Kultur, preiswert zu verkaufen. Off. u. Selbst. u. P. B. G. 25 Off. Exp. d. Bl. Gro. Klottergasse 2.

### Gasthaus bei Löbau,

mit ca. 6 Schffl. Saat. u. Weizen, sofort zu verkaufen. Preis 22.000 M., Aug. 15-20.000 M. Off. unter O. B. vörlag Neuiaja erb. Namen verbeten.

### Feines Zinshaus

in Vorort von Dresd., Stadt, 1.40000 M. bei 5-60000 M. Aug. zu verk. Nehme Pauschale in Zahlung. Off. erb. u. V. G. 869 in die Exp. d. Bl.

### Kl., älteres Haus

Bernstadt Mitteln. ca. 1000 Cm. Areal, für gewähl. Zwecke pass. ist sofort für 28.000 M. b. 2000 M. zu verk. Nehme Pauschale in Zahlung. Off. u. C. V. 384 Invalidendank Dresden.

### Fabrikgrundstück

mit anhaltender Wasserkraft, 20 HP. Wechsell über 200 qm, 3 Wohnungen und 14 Scheffel sehr gutes Feld u. Wäge, elektrische Lichtanlage, ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter A. B. 100 Grotlin i. S.

### 2 Villen in Blasewitz u. Hosterwitz b. Dresden,

in sehr gutem Zustande befindlich, sind erstklassigshalber preiswert zu verkaufen. Näheres durch die Mäkelherin Frau Kreys. Dresden-N., Wintergärtensstraße 56, 1.

### Verkaufe ein Gut

mit 20 Acker, Weinreife, viel Nebenerwerb, nur Gebrauchsland, halber sofort billig für 125.000 M. u. 2000 M. Aug. Selbst. erb. Näheres auf Off. u. D. C. 7576 an Rudolf Mosse, Dresden.

### Zinshaus,

10000 M. Anzahl. ist ab sofort. Off. auf. M. 227 Postamt 22 erb.

### 6% Zinshaus,

Dresden-Vorort, mit gutem Grundstück-Gehalt, bei 3-4000 M. Anzahlung preiswert sofort zu verkaufen. Off. auf. R. P. 785 in die Exp. d. Bl.

### Prachtvolles Gut

mit Weidumtrieb, bei Löbau, mit 121 Schffl. prima Weizen u. 18 Acker, 1200 M. wä. Wä. 105, zu verkaufen. Preis 110.000 M. Anzahlung 15.000 M. Namen verb. Off. u. K. L. vörl. Neuiaja i. S.

### Verkaufe Haus

für 16.000 M. 11.400 M. Aug. u. 1%. 1202 M. wä. Wä. Anzahl. 4000 M. Erb. auf. C. M. 376 Invalidendank Dresden.

### Geschäfts-An- und Verkäufe.

### Unternehmen

Zu kaufen oder mich bis zur Höhe von 20.000 M. bei gesundem und rentabel arbeitendem Unternehmen tätig zu beteiligen. Offert. erb. u. F. G. 2175 Postlagernd Freiberg i. S.

### Sofort Weinstube

am liebsten mit Konzert, v. tücht. kunderlo. Eheleuten zu pacht. ev. sofort gesucht. Offert. erb. an Robis, Grunelstraße 6, 3.

### Restaurant zu verpachten

Ohne Inventarverkauf verpachte ich sofort oder später mein Restaurant in Dresden. Nach 2000 M. Sellen werden fehlende Gegenstände. Näheres unter Sch. L. 819 durch Bruno Löwe in Großhörsdorf i. S.

### Mein Gesundheitszustand

erlaubt mich, mein reichem, 1872 in höherer Stadt Sachsens geg. und für erkrankt. Kundsch. sofort beschäftigung zu verkaufen, das laut Bilanz nach Abzug aller Unkosten, Abschreibungen u. Kapitalverminderung trotz schwerer Strauß. u. des allgem. schlechten Geschäftszustandes 1908

### 13260 Mark

### Reinertrag

erbrachte. Zu Übernahme u. Betrieb sind 35-40000 M. nötig. Nachfolger richig gern ein. Offert. erbitte. Anfr. erbitte u. S. B. 761 an die Exp. d. Bl.

### Wurstaufschnitt-Geschäft

ausbeib. Zauber. 10 M. f. höhere Größen, Weizen f. 2200 M. zu verkaufen. Klein & Co., Schlogstr. 8, 1.

### Gänse! Enten!

Bester Fruchtbau, gute, harte, gang ansehnlich u. fettervolle Tiere, lief. franko unter Garantie leb. und gesunder Verkauf. 10 Zt Gänse 35 M., 12 Zt Enten 22 M. D. Pistrich, Breslau (i. G.).

### Breitwagen,

3-Joll., leichte Tafelwagen, 20 bis 50 Ht. Fracht, 1 Paar, auf. Off. T. 707 Exped. d. Bl. Lutherspl. 1.

### Parkwagen,

Red zum Abnehmen, zu veranf. Güteln. Postamt Str. 11.

### Gesucht

gibt, leichter Landauer oder Landauerlet aus Privatbesitz. Off. erb. unter D. J. 385 an Rudolf Mosse, Dresden.

### Leichter Federtafelwagen,

möglichst groß, ein- und preisw. bis 25 Renter Tragkraft, gesucht. Albert Gluhmann, Virchowstr. 6.

### Wenig gebrauchte Coupés, Glaslandauer, Vic.oria, Kutschierwagen,

mit u. ohne Gummistern. Schwabenbau-Gebrüder (Stäier, Hauptstraße 6.

### Fleischerwagen,

neuer, bester, im Aufbau fertig, zu verkaufen. Trompeterstraße 4 M. Zahl.

### Leichter Fahrstuhl

in bester Gegend für 6 Armen, der schwerstend. auf. Red. Anfr. unter an Gemeindedirektor Virchowstr. 6.

### Automobil,

Benzwagen, Zweifler, 5 HP. Motor, 2 Geschwindigkeiten, Preisw. mit kompl. Apparaten versehen. wird zu jedem Angebot verkehrt. S. Wenzel, Neustadt (Sachsen), Lübenstr.

### Jeder Anzug

ein Modell-Anzug! Neue Schutzleder-Präparate! Rad. Maß, direkt b. Meister 40-55 M. Wohl, Balzofel, Ost. Str. u. Zitat. H Schmolke, Schloßstraße 11. Aufg. Haus Alt-Schneeberg.

### Lichtbäder jeder Art, beste Blutreinigungsmittel.

Dre-dner Lichtbad, Grobe Klottergasse Nr. 2.

### Heirat.

Wegen Übernahme des väterlichen Betriebes (60 Acker, 1 d. Höhe großer Stadt) suche ich Damenbekanntmachung im baldigen Heirat. Bin 31 Jahre alt. Damen oder Herren, die mit mir in Verbindung treten wollen, wollen ihre Offert. unter E. 6741 an die Exp. d. Bl. senden

### Gewandte f. Dame, Witte D., angenehme fette Erscheinung, gesund, lebensfroh, mit sehr schön. Häßlichkeit, flott, schuldlos, reichlich u. hartermög., sucht die ehrenf. Bekannth. ein annehm. lebenswürdigen Kaufmanns, bis 35 A alt, behufs baldiger glücklicher Ehe.

Nur direkte, nicht anonyme Offert. unter B. A. 718 in die Exp. d. Bl. erbiten.

### Heirat.

30. Adaltdiesiger, lebenswürdig, häßlicher Herr, wünscht sich schnell zu verheiraten. Näheres erbitte Frau Elias, Georgenpl. 14, 2. Etage.

### Reell!

Strebsamer, tüchtig, Landwirt, 26 A alt, ca. 6000 M. Verm., wünscht zwecks baldiger Heirat passende Damenbekanntmachung. Würde auch gern irgendwo einberaten. Damen, welche diesem Zwecke beizutragen schenken, werden gebeten, Off. u. F. 6745 an die Exp. d. Bl. zu senden.

### Weihnachts-Wunsch!

Zu der Bekannth. mit hübscher schlauer Dame von ca. 25 Jahren aus guter Familie zwecks baldiger Heirat. Am Ende dieses Monats, gesund u. häßlich, Adaltdiesiger in guter Vermögenslage und Einkommen. Strengste Diskretion. Vermittl. werden. Beste Adressen erbitte unter V. R. 870 an die Exp. d. Bl.

### Wid. Red. ohne Verm., ang. Preis, Witte D., tadell. Ausseh. Char. wünscht, weil allein, Bekannth. zu Heirat mit nur 1000 M. Verm. in gesch. Stell., auch Witw. mit 1 Kind ang. d. sie auch d. Winter über möchte. Nur ehrenf. Ang. u. P. 704 Red. Lutherspl. 1.

### Gem. gut. Char. u. erw. D. Verm., bel. in Heirat f. J. L. M. fof. bereit zu sein, als Verm. 2. Hilfe erbitte. Off. u. K. R. K. 1 B. A. 21 erb.

### Kaufmann, Witte D., in sehr schön. Stellung in einer der schönsten Gegend des Erzgebirges, sucht die Bekannth. einer Dame zwecks

### Heirat,

die Wert auf eine gemüthliche Ehepartnerin legt. Vermögen ermittelte. Off. unter G. 6748 an die Exp. d. Bl. erbiten.

### Emma Krüll, v. Lande, tüchtig u. im Haushalt u. Geschäft 33 A. alt, mit solch. Vermög. u. schön. Ausstatt., wünscht sich bald mit einem tüchtigen Geschäftsmann glücklich zu verheiraten!

Nur ernüchterte nicht anonyme Briefe von ehrenhaften Herren u. C. A. 719 in die Exp. d. Bl. Vermittler zwecklos.

### Reiche Heirat sind, jeder auf. Offertenblatt "MARIAGE", Leipzig, Probennummer 20 Pfg.

### Heirat! Ganz diskrete u. streng. reelle Vermittlung durch Konv. internationale Ernst Gärtner, Dresden, Trankens-Über 27, 1. Preisverb. Off. u. Red. West. 1888. Leipzig, i. veröff. Couv. geg. 20 M. Post. od. Länder.

### 30 jäh. kinderl. Witwe,

besten Weisen angehörend, mit ein. Weis. von auswärts, sucht sich wieder glücklich zu verheiraten

### mit sehr ansehnlichem, auch älterem Verm. bester Kreise. Strengste Diskretion gegeben u. erwünscht. Nur durchaus ehrenhafte Beschr. unter R. 29619 in die Exp. d. Bl. erbiten. Vermittl. und anonym zwecklos.

### Höh. Staatsbeamter,

vermögl. flott Erscheinung, gut gebildet u. 4000 M. Einkommen, wünscht gleich. Verheir. mit alt. Frauen aus sehr Stand u. Vermög. d. Frau Gerig, Zwickauer Pl. 9, 2.

Seite 16 "Dresdner Nachrichten" Seite 16  
Mittwoch, 10. November 1909 Nr. 312



Mittwoch, 10., Donnerstag, 11., Freitag, 12. Nov.

# Seiden-Sonder-Verkauf.

Derselbe umfasst:

Sämtliche Seidenstoffe, Kleider- und Besatz-Samte, halbfert. Japon-Roben, schwarze Seidentüll-Roben, seidene Unterröcke.

**Besonders preiswert** (Wert teilweise das Doppelte) sind folgende Serien:

Serie I m **Mk. 1.50.**, Serie II m **Mk. 2.25.**, Serie III m **Mk. 2.75.**, Serie IV m **Mk. 3.25**

Dieser von meiner werten Kundschaft sehr beliebte und bekannt, im Jahr nur einmal stattfindende Seiden-Sonder-Verkauf bietet anerkannt vorteilhafte Einkaufsgelegenheit.

Kein Umtausch.

Keine Proben.

Barverkauf.

# Wilhelm Thierbach,

König Johann-Str. 4.

Gr. Kirchgasse 1.

Die **grössten Vorteile** für Brautleute bietet gegenwärtig



Die Wohn- und Speisezimmer, Salons, Schlafzimmer, Herrenzimmer ca. **40 Prozent** im Preise retourniert.



Verkauft nur gegen bar.

Nur kurze Zeit!



Leicht beschädigte oder nicht ganz stilgerechte Möbelstücke jetzt für jeden **nur annehmbaren Preis.**

• Jetzt gekaufte Möbel werden bis zum Abruf unentgeltlich aufbewahrt. •

Haupt-Möbel-Magazin **Richard Jentzsch,** und Möbelfabrik

seit 1903

Mitglied der Innung.

**Dresden-Neust., Hauptstr. 8-10, I. Etg. • Kein Laden. •**

**! Gesundheit !**

Trockene Luft reizt die Schleimhäute der Nase, des Rachens, der Luftröhren und des Auges.

Zimmerluft-Verbesserer „Bellaria“

von Hygienikern für geheizte Räume als unentbehrlich erklärt!



Die im Apparat befindlichen Platten lassen infolge ihrer Porosität Wasser auf, bleiben stets feucht, solange sich Wasser im Behälter befindet und übertragen die Feuchtigkeit der an ihnen vorbeistreichenden Zimmerluft.

**Mk. 12,00.**

Brotschürzen mit eingebundenen Erläuterungen gratis.

Königl. Hoflieferanten **Gebüder Eberstein** Altmarkt 7.

Blusen-, Kostümröcke-, Unterröcke-, Schürzen- **Spezial-Geschäft**

Mina Reifschneider, Rabener Straße 24, pt. Kein Laden! **Alberbilligste Preise!** Vorteilhaft für Wiederverkäufer.

Eigene Schneiderei und Anfertigung sämtlicher Damen-Garderobe nach Maß. Aufmerksame Bedienung.

**Boa. Pelzwaren Stola.**

werden von erfahre Fachmann modernisiert, repariert und geremiat. Pelzüberzüge werden auf Wunsch gefertigt. Selbstgefertigte Pelzwaren, Güte, Mützen u. Schirme zu billigen Preisen in großer Auswahl. Köbeteis ist aus meinem Schaufenster ersichtlich.

**Wilh. Schäfer, Kürschner, Am See 23.** Bitte höflich auszusuchen!

ERFINDUNGEN • SCHUTZ UND VERKAUF DURCH DAS LANGJÄHRIG BEKANNTE U. RENOMMIERTE

**PATENT**

BUREAU KRUEGER

TEL. 341

FÜR INLAND UND AUSLAND GROSSE FACHBIBLIOTHEK AUSKUNFT FREI DRESDEN SCHLOSSSTR. 2

**Pumpen**

in einfach-, doppelt- und vierfachwirkender Bauart für alle Antriebsarten und Flüssigkeiten bause und liefern auf Grund jahrzehntelanger Erfahrungen nach eigenen, bestens bewährten Modellen in solider Ausführung.

**Sächs. Motoren- u. Maschinenfabrik**  
**Otto Böttger, Dresden-A. 28.**  
Bismarckstr. 3.

**Bienenhonig,** garantiert rein, empf. in Bechblöden 5 Pfd. 2.00, 10 Pfd. 3.00, 15 Pfd. 4.00, 20 Pfd. 5.00, 25 Pfd. 6.00, 30 Pfd. 7.00, 40 Pfd. 8.00, 50 Pfd. 9.00, 60 Pfd. 10.00, 70 Pfd. 11.00, 80 Pfd. 12.00, 90 Pfd. 13.00, 100 Pfd. 14.00. Auf Wunsch auch in Gläsern und ausgelesen bittigt.

**O. Lockner, Bienenzüchter, Dresd. Blumen, Dabelwitz 18.**

Seite 17 „Dresdener Stadtboten“ Seite 17  
Mittwoch, 10. November 1909 Nr. 312

Javol hat gesiegt  
Javol hats vollbracht  
Ihm dank ich des

**JAVOL** Ein kahler Kopf  
ist hässlich....

Die beste Hilfe  
bei  
Kopf  
Schuppen  
Haar-  
Ausfall.

Das Beste  
für die  
Haare

Haares üppige Pracht

# Siegfried Schlesinger

Hoflieferant  
König Johann-Str. 6. König Johann-Str. 6.

Meine bekannte  
**Leistungsfähigkeit**

## Orientalischen Teppichen

beruht lediglich auf den anfangs erwähnten Entwürfen, die ich persönlich jedes Jahr im Orient besitze. Die großen Kosten.

## Orientalische Teppiche,

welche ich auf meiner diesjährigen Einkaufsreise erworben habe sind nunmehr komplett in den geträumten Farben untergebracht und dem Verkauf übergeben.

## Orientalische Teppiche

habe ich dieses Jahr in ganz hervorragenden Exemplaren erworben, wie mir dazu die Gelegenheit noch in keinem anderen Jahre geboten worden ist. Unter den

## Orientalischen Teppichen

befinden sich ganz seltene Exemplare, die bei jedem Liebhaber, sowie Sammler großes Interesse hervorzurufen werden.

## Orientalische Teppiche

in Originalen aller Provenienzen, in modernen und antiken Exemplaren, Bokhara, Herzmuths, Persis, Herbed, Gebel, Genua, Padisa, Beschirjan, Coraffans, alte Detaghans, Kermans, Nigmans, Kamscholden und Rehm, in so überaus feinen Qualitäten, wie solche selten gesiegt werden sind.

## Orientalische Teppiche

sollten nur in Geschäften erworben werden, deren Ruf und Leistungsfähigkeit vollste Garantie für vorteilhaften Einkauf bieten. Das Kaufersuchen ist ausnahmslos mit unentgeltlicher Bedienung und starker Uebersicht verbunden. Von diesen

## Orientalischen Teppichen

sind hervorragende Stücke in meinem Ausstellungs-  
**Lokale, Prager Strasse 47, ausgestellt und bitte**  
ich um gefällige Beachtung.

**Verkauf nur König Johann-Str. Nr. 6.**

Die  
**Corset-Mode**  
1909—1910

erfordert von  
**Jeder Dame,**  
welche mit Schick ein modernes Kostüm  
tragen will,  
**schlanke Figur,**  
also kein hervortretender Leib, keine plumpen  
Hüften. Dieses wird erzielt durch

**„Nemo“**  
Self Reducins-Corset

D. R. G. M. Deutschland, Amerika, England.

Selbst die korpulenteste Dame erreicht  
durch **Nemo** eine moderne, dem Auge ge-  
fällige Erscheinung.  
Schneiderinnen empfehlen **Nemo**, weil es  
die einzig korrekte Grundlage für Aufertigung  
eines vollkommen modgerecht Kostüms ist.  
Jede Dame verlangt **Nemo** wieder, weil  
es bei grösster Behaglichkeit die erwünschte  
Figur erzielt, dabei äusserst haltbar ist.  
Meine ungenierten Anprobekammer gestatten  
jeder Dame, sich vom Gesagten zu überzeugen.  
Denkbar grösste Auswahl, daher für jede  
Figur ein passendes Modell.

**Allein-Verkauf**  
bei  
**Helene Fugmann**  
Spezial-Corset-Magazin I. R.  
**Schreibergasse 2 (nur Laden)**  
zwischen Seestrasse und Kreuzkirche.  
English spoken. **Telephon 4936.**  
Versand nach ausserhalb nur gegen Nachnahme.  
Eigene Atelier für feine, sowie allerfeinste  
Massanfertigung.

J. C. A. A. PERSEPHONE PARIS

Der  
**Pelz-  
Katalog**  
wird gratis  
und franko  
zugesendet.

**Irma.**

**Pelzkolliers und Muffe**  
in allen Preislagen von 5 bis 150 M. usw.

**„Zum Pfau“** Robert Galdeczka,  
Kürschner,  
Prager Strasse 46,  
Frauenstrasse 2.  
Herren- und Damen-Pelze.

**Chike**  
**Sporthüte**  
in meinen Qualitäten

**Gerda 2,85 .A**

**Alice 2,85 .A**

**Isabella 3,75 .A**

**Brunhilde 4,25 .A**

**Irmgard 4,50 .A**

**Kronleuchter**  
für Gas und elektrisches Licht.  
Grosses Lager von Neuheiten.  
Ausführung von Gas-, Wasser-, elektr.  
Licht- und Kraftanlagen.  
**Hermann Liebold,**  
Fabrik: Gr. Kirchgasse 3-5.  
Telephon Nr. 3337 und 3377.

**Antike Möbel,**  
Stuhl, Porzellan, Waffen, Eisen-  
behälter, Bronzen, Gewebe, Lein-  
wände, Schmuckstücke preiswert  
zu verk. Näher, Brückengasse 5.

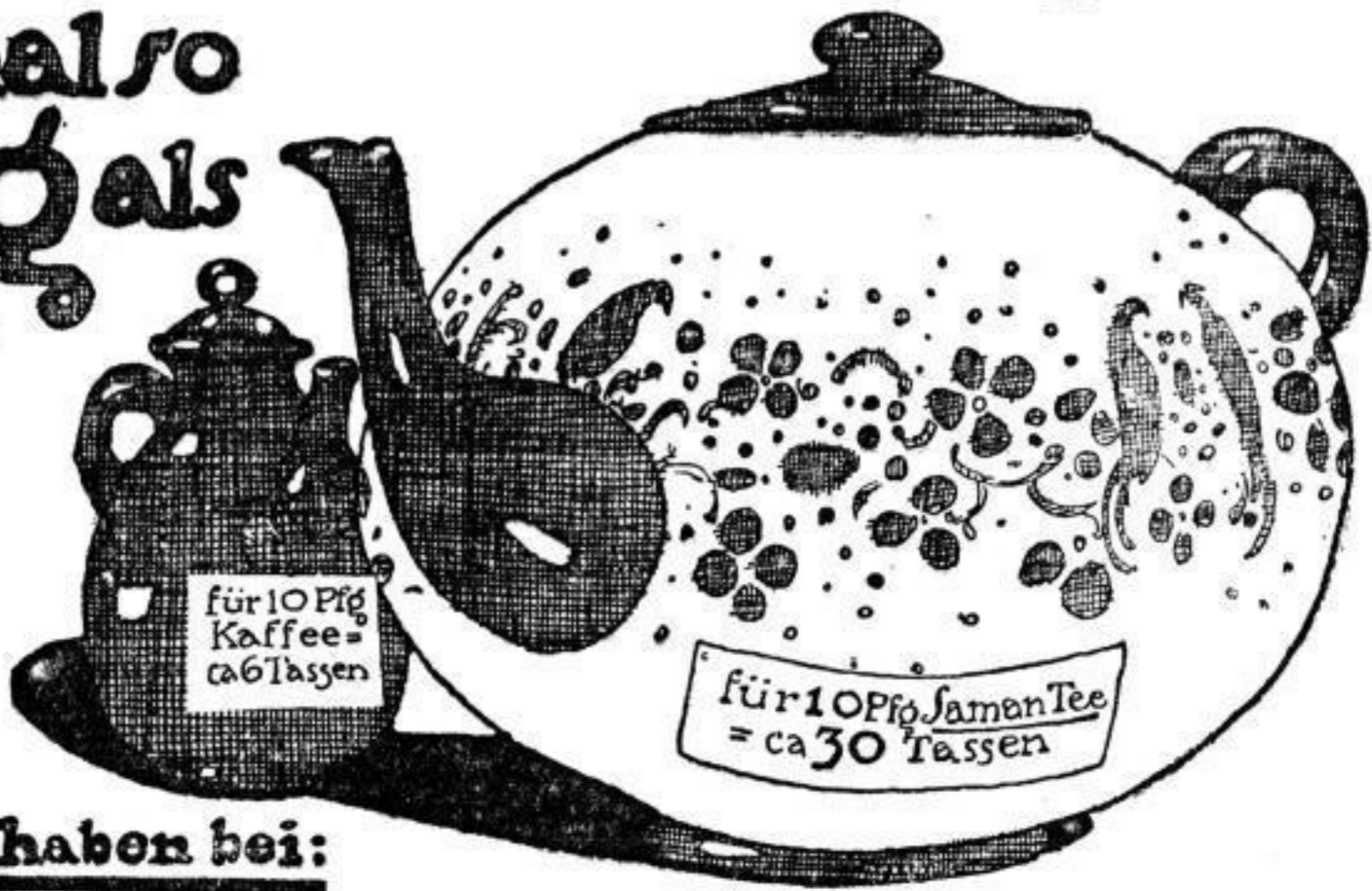
**Galvanisation,  
Faradisation,**  
beste Einrichtung Treibsch.  
Elekt. Badeanstalt,  
Gr. Klotzengasse 2.

**H. Hensel**  
Stroh- u. Filzhut-  
Fabrik,  
Zinzendorfstr. 51.

Seite 18 "Zweibauer Nachrichten" Seite 18  
Mittwoch, 10. November 1909 Seite 312

# Saman Tee

ist ca 5 mal so  
billig als  
Kaffee.



zu haben bei:

## DRESDEN.

**A**diergasse 14, Marie Fischer, Ecke Seminarstr.  
**23**, Kath. Hausmann.  
**Alaunstr. 3**, Marie Kolbe, Kolonialwaren.  
**24**, Franz Altig, Kolonialwaren.  
**Albrechtstr. 11**, Max Neuberger, Milch-Produkten, Eingang Grunacstr.  
**26**, A. Todd, Delikatessen.  
**Amalienstr. 4**, Rudolf Leubold, Drogerie.  
**Ammonstr. 47**, Clara vereh. Fischer, Ecke Rosenstr.  
**23**, Pauline vereh. Steiner, Produkten.  
**23**, Albin Dost, Milch und Butter.  
**23**, Hedwig vereh. Maucke, Produkten.  
**Arnoldstr. 21**, Gust. Launer.  
**12**, Moritz Eichler.  
**Augsburgerstr. 15**, Gustav Kunze, Kolonialwaren.  
**8**, Elsa Katschner.  
**43**, Gustav Renger, Kolonialwaren, Ecke Altmannstr.  
**13**, A. Zichtl, Milch und Butter.  
**63**, Gustav Hronimas, Kolonialwaren.  
**77**, M. Kalkus.  
**10**, Anna Heller, Chokoladen.  
**6**, Edwin Bismert, Kolonialwaren.  
**Bankstr. 13**, Anna Grüger.  
**Bergmannstr. 14**, Valerka Andrich, Milch u. Butter.  
**22**, Minna Richter, Eingang Wotwasserstr.  
**Blasewitzerstr. 26**, M. Augustin.  
**66**, Anna Kötter, Chokoladen.  
**10**, Wilhelmine Grunauer.  
**66**, Franz Dalchow, Kolonialwaren.  
**Blumenstr. 43**, S. Böchner.  
**Böhmische Str. 11**, Carl Häbner, Produkten.  
**Borsbergstr. 14**, Herm. Löffler, Chokoladen.  
**Kl. Brüdergasse 10**, Eugen Hiemann, Kolonialw.  
**Bünastr. 53**, Gustav Palitsch.  
**Bürgerstr. 2**, Martha Braun, Kolonialwaren.  
**21**, Rudolf Schumann.  
**Bürgerwiese, an der, 20**, Gertraud Glocker, Milch und Butter.  
**Burkhardtstr. 9**, Ewald Barthel.  
**Christiansstr. 23**, Paul Reinhold, Milch-Produkten.  
**Concordienstr. 44-49**, Franz Lischka Jr., Ncht., Inh. Walter Leuteritz, Ecke Torgauerstr.  
**Dehnastr. 17**, Herm. Milias.  
**Dorabithstr. 21**, Alwin Hessel, Drogerie, Ecke Augsburgerstr.  
**17**, E. Zocner, Kolonialwaren.  
**43**, Herm. Lorenz.  
**Dörrostr. 104**, J. H. Grötschel.  
**28**, Laura Müller.  
**14**, Fr. Hennig Nachf., Inh. Max Schlegel, Milch.  
**8**, Ernst Kühn.  
**Elisaplatz 4**, Auguste Döbel.  
**Elisenstr. 72**, Ferdinand Kutscha.  
**75**, C. Heinze.  
**Falkenstr. 6**, Richard Brückner, Kolonialwaren.  
**Feldherrnstr. 28**, A. Benisch.  
**52**, Agnes Wögel.  
**19**, Alma Weber.  
**Fleischhofplatz**, Gustav Lanz, Produkten.  
**Flemmingsstr. 26**, Herm. Zenker, Kolonialwaren.  
**Forststr. 6**, Moritz Schreier, Ncht.  
**Freiburgerplatz**, Karl Klingenberg, Kolonialw.  
**Freiburgerstr. 14**, Selma vereh. Rauschke, Milch und Butter.  
**14**, Carl Noack, Produkten.  
**Friedrichstr. 12**, Agnes Kamp.  
**Friesengasse 3**, Hcb. Noack, Kolonialwaren.  
**Fröbelstr. 51**, Paul Engemann.  
**Fürststr. 69**, Herm. Schulze.  
**Gabelbergerstr. 18**, Ernestine Fündel.  
**Galeriestr. 20**, Frau Clara Keil, Buttergeschäft.  
**Gambriunstr. 10**, Kasimir Wach.  
**Georgplatz 6b**, Marie Schleimner.  
**Gerokstr. 47**, Louise Weikelt.  
**37**, Helene Schuh.  
**Glasewaldstr. 39**, Antonie Werner.  
**Glockenstr. 4**, Franz Funke, Kolonialwaren.  
**Gleichenstr. 10**, Kamilla Eberlein, Produkten.  
**8**, Edmund Günther.  
**Geortlitzstr. 15b**, Gust. Bergmann.  
**30**, Hugo Kästner, Drogist.  
**Göhrschuhstr. 10**, Hulda Jung.  
**Grossenhainstr. 22**, Richard Fiedler, Kolonialw.  
**127**, Curt Bachmann, Drachen-Drog.  
**Grunacstr. 15**, Bruno Otto, Milch-Produkten.  
**20**, Anna Eitrich, "  
**26b**, Ludmilla Liebal, "  
**35**, Max Müller, Kolonialwaren.  
**Göhrschuhstr. 10**, Ernst Fischer, Kolonialw.  
**4**, Gustav Haussek, Produkten.  
**Gutskowstr. 19**, K. Zeldner.  
**Haidenstr. 43**, Hans Döhler, Kolonialwaren, Ecke Mosenstr.  
**Hochtstr. 30**, Alfred Becker.  
**Heigoldstr. 9b**, Krauthaus, Produkten.  
**11**, Anna Schütz.  
**Herbststr. 21**, Curt Jahn.  
**Heibelstr. 25**, Marie Backofen, Chokoladen.  
**89**, Emma Otto.  
**88**, Anna Börner.  
**24**, Anna Börner.  
**1**, Louis Riedel, Kolonialwaren.  
**10**, Fr. Patsch, Drogerie.  
**7**, Gustav Menze, Delikatessen.  
**100**, B. Dietrich, Milch und Butter.  
**164**, Marie Dorfel.  
**Heptgartenstr. 13**, Otto Kalner, Produkten, Eing.: Wintergarten.

**Hüblerplatz 4**, Rich. Günther, Kolonial.  
**Hüblerstr. 10**, Winkler, Ecke Frankenstr.  
**10**, Alb. Friede, Chokoladen.  
**Humboldtstr. 14**, Sidonie vereh. Bitz, Produkten.  
**7**, Paul Schreck, Ecke Lilien-gasse.  
**Huttenstr. 15**, Carl Naumann, Kolonialwaren.  
**Institutsgasse 8**, Anna Kemnitzer.  
**Jacobsgasse 16**, Therese vereh. Nessler, Produkten.  
**Jacobstr. 29**, A. Eisold.  
**Johannesstr. 25**, Ernestine Habenicht, Produkten.  
**Josephstr. 4**, Richard Oelner, Kolonialwaren.  
**Josephstr. 4**, Marie Bitterlich, Kolonialwaren.  
**14**, Paul vereh. Juntz, Chokolade.  
**Kamenzerstr. 25**, Paul Wunderwald.  
**30**, Becker, Produkten.  
**Könnertstr. 19**, Paul Schmidt.  
**Krenkestr. 26**, Julius Sachse (Heuss Nachf.), Eing.: Weisergasse.  
**Kryhäuserstr. 2**, Minna Franke.  
**Kronprinzstr. 25**, Minna Franke.  
**Kronprinzstr. 25**, Max Delchow, Kolonialwaren, Ecke Spenerstr.  
**25**, Bruno Werner, Kolonialw., Ecke Spenerstr.  
**24**, Ernst Jacob, Produkten.  
**Landhausstr. 11**, Anna vereh. Herrmann.  
**2**, H. Taupitz, Milch und Butter.  
**Leipzigerstr. 30**, Ludwig Pige, Kolonialwaren.  
**101**, Herm. Fischer, Kolonialwaren.  
**105**, Julius Krockner, Chokoladen.  
**Liesnitzerstr. 23**, Hermann Benz, Kolonialw., Ecke Osterbergstr.  
**Lindenastr. 30**, Emma Zebig.  
**Loessnitzstr. 21**, Herm. Karsch.  
**Lueckeckerstr. 2**, Gustav Lühr.  
**Lüttichaustr. 10**, Robert Ullig, Milchprodukten.  
**28**, Adolf Wagner, Produkten.  
**Manitiusstr. 11**, Robert Goetze, Eing. Schaeferstr.  
**Marggraf Heinrich-Platz 32**, K. Hüing, Kolonialwaren.  
**Markgraf Heinrich-Platz 32**, Inh.: Borhardt, Chokoladen.  
**Marschallstr. 24**, Fr. Schmelzer, Marschalldrogerie.  
**15**, Ida Lehmann, Chokoladen.  
**35**, E. R. Müller, Kolonialwaren.  
**46**, Emma Häsch, Produkten.  
**Marschnerstr. 16**, Carl Büttner.  
**Martin Lutherstr. 19**, L. vereh. Klose.  
**Mathildenstr. 44**, Louise Schumann, Chokoladen, Eing. Pflanzstr.  
**49b**, Frau Schreiber, Milch, Produkten.  
**14**, Bruno Hauschmann, Milch, Produkten, Eing. Schneiderstr., Ecke Seidmitzer.  
**11**, F. Schiller, Meckl. Butterhaus.  
**45**, Julius Gerlach, Delikatessen.  
**Monatgerstr. 4**, Paul Alpers.  
**Mittlstr. 13**, Paul Hubitzky & Co., Delikatessen.  
**9**, Helene Braun, Kolonialwaren.  
**14**, Gustav Rose, Kolonialwaren.  
**20b**, Karl Hüttner, Kolonialwaren.  
**Mohrenstr. 1**, Herm. Wenzel, Kolonialwaren.  
**Motkeplatz 8**, Martha Fährdrich.  
**Moritzstr. 6**, Amalie Himmer, Milch, Produkten.  
**Mosenstr. 4**, Helene Sachse, Kolonialwaren.  
**Münzgasse 11**, Gustav Schilitz, Kolonialwaren.  
**Nicolaitstr. 14**, Rich. Seifert.  
**Nieritzstr. 5**, Haschke, Produkten.  
**Oppeltstr. 16**, L. Unverzagt, Produkten.  
**55**, Milch.  
**Oschatzerstr. 6**, Gustav Bonitz, Kolonialwaren.  
**Ostbahnstr. 13**, Joh. Köchel, Produkten.  
**Palmastr. 9**, Karl Römmer, Produkten.  
**Paul Gerhardtstr. 22**, Erhard Kortum, Ecke Wari-hurststr.  
**Paulstr. 10**, Paul E. Reinhold.  
**Pestalozzi-Str. 11**, Frau Förster, Produkten.  
**Peterstr. 14**, Frau M. Poulter.  
**Platonhauerstr. 25**, Paul Imer.  
**Pflanzstr. 14**, Karl Köhl, Kolonialwaren.  
**35**, E. Sasse, Materialwaren.  
**43**, Franz Küss, Delikatessen.  
**64**, Alfred Mäser, Milch, Produkten.  
**Pirnische Str. 42**, Herm. Schubert, Kolonialwaren.  
**40**, Willmanns Mackhale, Ecke Zircustr.  
**34**, Alfred Prather, Produkten.  
**Kl. Pflauesche Str. 6**, Laura vereh. Scholze, Produkten.  
**43**, Otto Müller, Kolonialwaren.  
**42**, Robert Volmer, Kolonialwaren.  
**3**, Anna, vereh. Bormann, Produkten.  
**Gr. Pflauesche Str.**, A. Bruck, Milch, Produkten.  
**Pflauescher Ring 2**, Albin Paul.  
**Pohlmannstr. 12**, Wilh. Dambreck.  
**Politzerstr. 17**, Hedwig Müller, Produkten.  
**Poppitz, am 3**, F. Cläuis.  
**9**, Wilhelm Schäl.  
**Räcknitzstr. 15**, Oscar Krause, Kolonialwaren.  
**Räcknitzgasse 7**, E. Feige, Butterhandlung.  
**Rabenerstr. 34**, Franz Rother.  
**8**, Marie Schneider.  
**Rampische Str. 19**, Franziska, vereh. Seliger.  
**4**, Carl Thiele, Kolonialwaren.  
**Susanne Herms**, Milch und Butter.  
**Reicksstr. 2**, Adolf Philipp.  
**Reicksstr. 69**, Karl Hänsch.  
**21**, Herm. Wehls.  
**45**, Franz Schumann.  
**63**, Auguste Schone.  
**Reitbahnstr. 27**, Gregor Quecks, Kolonialwaren.  
**Reimersdortstr. 9**, Paula Roscher, Ecke Klopstockstr.

**Rietschelstr. 15**, Frau Schuster, Produkten, Eingang Marschallstr.  
**14**, Paul Lehner, Drogerie, Eing. Marschallstr.  
**5**, Fr. Bretschneider, Produkten, Eing. Ziegelstr.  
**5**, Reinhold Sonntag, Drogen.  
**Röhrhofgasse 4**, Paul Bresler, Produkten.  
**12**, Friedr. Röllner, Chokoladen.  
**Rosenstr. 48**, Hedwig vereh. Liebcher, Produkt.  
**59**, Linna vereh. Schossy, Produkten.  
**4**, Martha, vereh. Roch, Produkten.  
**47**, Clara, vereh. Fische, Produkten.  
**Rudolfstr. 2**, K. Dirke.  
**Sachsenallee 2**, Paul Rönitz, Milch, Produkten.  
**Schillerstr. 28**, Ernst Lukass, Kolonialwaren.  
**Am See 10**, Ernst Müller, Inh. Carl Bleiert, Kolonialwaren.  
**21**, F. Wachsmann, Elefanten-Drogerie.  
**Seminarstr. 20**, Carl Erdur.  
**Schönlitzerplatz 7**, Aug. Dornig, Kolonialwaren.  
**Schäferstr. 44**, Paul Kienm, Kaufmann.  
**27**, Adolf Lehner.  
**40e**, Paul Drähner, Drogen, Ecke Manitiusstr.  
**Schandaauerstr. 19**, Ernst Schmidt, Milch u. Butter.  
**18b**, Gustav Anzermann, Kolonialwaren.  
**5**, Emil Ilgen, Sanitäts-Drogerie.  
**22**, Albert Richter.  
**Schneiderstr. 64**, Rich. rd Spreer, Kolonialwaren.  
**14**, Carl Schneider.  
**42**, Arthur Leipnitz, Drogerie.  
**50**, Karl Watzl.  
**10**, Elsa Urban.  
**Schönfelderstr. 4**, Paul Strobel, Kolonialwaren.  
**Schönferrgasse 8**, Th. Schmidt Nachf., Inh. B. Kolonialwaren.  
**Schreibergasse 19**, Frau Tränker, Produkten.  
**Schulgasse 16**, Frau Katsch, Milch, Produkten.  
**3**, Geb. Schmah, Chokoladen ea gross.  
**Schumannstr. 33**, Sylvester Stavars, Produkten.  
**42**, Waldeck Wendler.  
**Spenerstr. 3**, Richard Fischer, Kolonialwaren.  
**Stephanienstr. 42**, Richard Ebert.  
**17**, Carl Schneider.  
**Stiftstr. 7**, Otto Ludwig, Kolonialwaren.  
**Strehlienerstr. 13**, Bruno Krause.  
**Strlesenerstr. 42**, Franz Stoppel.  
**34**, Rich. Langer.  
**Struvestr. 10**, Martin Woyde, Kolonialwaren.  
**Terrassenstr. 22**, Fa. Schreiber, Inh. Fr. Mary Dorer, Kolonialwaren.  
**8**, Frau Dietrich, Produkten.  
**Teutoburger Str. 10**, Georg Böhlig, Kolonialw.  
**Tittmannstr. 31**, Minna Schmidt, Kolonialwaren.  
**11c**, Bertha Müller, Kolonialwaren.  
**Torgauerstr. 4**, Arno Fibig vorm. M. Schüler Drogie.  
**43**, Richard Staudtke, Kolonialwaren, Ecke Osterbergstr.  
**38**, A. Oppelt, Hirsch-Drogerie.  
**Trompeterstr. 13**, Friedr. Henze, Produkten.  
**Uhlandstr. 1**, August Dietrich, Produkten.  
**Victoriastr. 12**, Wilhelm Brunner, Milch und Butter.  
**Vorwerkstr. 23**, Hermann Laube.  
**Walpurgisstr. 13**, G. Siltz, Drogerie.  
**1**, Herm. Roetschke, Produkten.  
**Wartburgstr. 2**, Margarete Morgenstern, Chokol.  
**18**, Karl Rossmehl, Delikatessen.  
**27**, Selby Gerhardt, „Zur süßen Ecke“.  
**27**, Jacob Junten, Kolonialwaren.  
**47**, Ernst Kühn, Kolonialwaren.  
**Wannplatz 1**, Oscar Lübbich, Delikatessen.  
**Werderstr. 43**, Rob. Rüdiger, Eing. Reichenbachstr.  
**31**, Julius Petters.  
**Wettinerstr. 51**, Auguste Schob, Chokoladen.  
**29**, Friedr. Lang, Milch und Produkten.  
**Wintergärtenstr. 33**, Aug. Rauchfus.  
**47**, Carl Schneider.  
**Wittenbergerstr. 54**, Gust. Hoffmann, Kolonialw.  
**10**, Frau vereh. Croy, Molkerer-Produkte.  
**34**, Arth. Bischoff.  
**1**, Anna Bader, Milch und Butter.  
**19**, Paul Engelmann, Kolonialwaren, Ecke Tittmannstr.  
**75**, Christine Berndt.  
**29**, W. Drachsel Nachf., Inh. A. Preisler.  
**64**, Margarete Schölbach.  
**69**, Oswald Heyne.  
**Wüstnitzstr. 1**, Emil Hohlfeld.  
**Wormserstr. 56**, Rob. Pretschner, Kolonialwaren.  
**30**, Richard Ritter, Drogerie.  
**Ziegelerstr. 16**, Frau Ludwig, Milch u. Produkten.  
**15**, Karl Schreckenbach, Kolonialwaren.  
**17**, Julius Gerlach, Produkten.  
**Zinzendorfstr. 39**, Herm. Sachse, Produkten.  
**Zircustr. 21**, Frieda Exner, Milchgeschäft, Eingang Grunacstr.  
**24**, A. Kunsmann, Drogerie, Eing. Grunacstr.  
**Zöllnerstr. 13**, Gustav Schutzky.  
**27**, Emil Peukert.  
**Zwickauerstr. 61**, Hulda Starke.

**Schillerplatz 16**, Reinh. Voigt, Kolonialwaren.  
**Striepenstr. 2**, B. Keyz, Chokoladen.  
**6**, Ernst Hertel, Kolonialwaren.  
**2**, Briesnitz.  
**Meissnerstr. 53**, Max Köhler, Materialwaren.  
**3**, Bühlau.  
**Bautzerstr. 18**, Frieda Horx, Kolon. u. Chokolad.  
**3**, Coschütz.  
**Dresdenstr. 3**, Wilh. Strauch, Materialwaren.  
**5**, Dobritz.  
**Dorplatz 8**, Wilh. Runge, Kolonialwaren.  
**6**, Gommern.  
**Königsstr. 26k**, Curt Günther, Materialwaren.  
**7**, Heidenau.  
**Dobner Str. 29**, Kremz, Produkten.  
**Dresden Str. 42**, Ernst Rudolf, Produkten.  
**Dresden Str. 78**, Ernestine Wansch, Materialw.  
**Johannstr. 9**, Karl Knoch, Produkten.  
**Mühlenstr. 9**, Moritz Hennig, Produkten.  
**8**, Laubegast.  
**Leubnerstr. 6**, Ida Schallert, Kolonialwaren.  
**9**, Leuben.  
**Rahnhofstr. 3**, Marie Bärsch, Produkten.  
**Rahnhofstr. 22**, Carl Kadner, Kolonialwaren.  
**Kassengasse 14**, Ida Bühne, Produkten.  
**Schulstr. 50**, Otto Joachim, Kolonialwaren.  
**10**, Leubnitz-Neustra.  
**Teichstr. 21**, Ernst u. Kurt Thomas, Kolonialwaren.  
**11**, Klein-Mockritz.  
**Albertstr. 10**, Alwin Lehmann.  
**12**, Neu Mockritz.  
**Lessingstr. 6**, Paul Kaselowsky.  
**Strehlienerstr. 10**, Aug. Lasse Nachf., Kolonialwaren.  
**13**, Mockritz.  
**Residenzstr. 39**, A. Bergmann, Kolonialwaren.  
**14**, Radebul.  
**Leipziger Str.**, Max Kochert, Kolonialwaren, Ecke Falheimstr.  
**Orlstr. 11**, Curt Gebler, Kolonialwaren.  
**15**, Reick.  
**Dorplatz 5**, Hugo Einert, Kolonialwaren.  
**Strehlienerstr. 5**, Willy Habke, Kolonialwaren.



**Kinder umsonst**  
 ZUR  
**Weltausstellung nach Brüssel und 100 M.**  
 in Bar.  
 Näheres in jedem 10 Pf.-Paket.

# PELZE

Unsere, in eigener Kürschnerie gefertigten, absolut soliden Pelze verdanken ihren Ruf der richtigen Wahl der Felle und deren künstlerischen Verarbeitung. Die hochinteressante Auswahl sowohl in wertvollen Stücken als auch in solchen zu kleinen Preisen zeigen wir Interessenten gerne und ohne jede Verpflichtung.

# HIRSCH & CO

Prager Straße 6-8

Wir garantieren für unsere Pelze.

## Süstenreiz,

Katarrh, Heiserkeit, Verschleimung usw. beittigt man durch häufigen Gebrauch von **Schokoladen-Herings** Sanitäts-Bonbons Marke: „Sanussa“

„Sanussa“  
gefertigt in  
1 1/2 Stunden 20 Btg.

## Auf Kredit

kauft  
Möbel, Betten,  
Polsterwaren,  
Herren- u. Damen-  
Konfektion,  
Hängelampen und  
Kronleuchter  
in feinsten Ausführ.  
nur bei

**Elias Goldhammer,**  
Dresden-A.,  
Gr. Brüderg. 16, 1.  
Kleine Anzahlung.  
Bequeme Abzahlg.

Ziehung vom 15.-20. Nov. 1909

## 16. Geldlotterie

für das

## Völkerschlacht-

DENKMAL.  
15222 Geldgewinne: Mark

**258 500**

Nettogewinn im glücklichsten Fall:  
**100 000**

Prämie und Hauptgewinn:  
**75 000**

**25 000**

**10 000**

**Lose à 3 M.** Porto u. Liste 30 Pf.  
**Deutscher Patriotenbund,**  
Leipzig, Blücherstr. 11.  
In Dresden bei:  
Alexander Hessel, Weissg. 1.  
Max Kelle, Neustädter Rathaus.  
H. Viet, Bischoff, Frauenk. 22.  
Adolph Hessel, Kreuzstrasse 1.  
Herrn Leonhardt, Augustastr. 2.  
A. v. Wehren, Seestr. 6.  
C. J. Trescher & Co., Moritzstr. 18.  
Theod. Wolter, Seestr. E. W. Seberg.  
Paul Ludwig, Amalienstr. 21.  
Alfred Klöse, Hauptstr. 8.  
Gust. Wiedemann, Pillnitzerstr. 45.  
Paul Starke, Schössergasse 9.  
Georg Ströbel, Trockstr. 29.  
W. Metzler, Altmarkt 8/9.  
Gustav Garcke, Wilsdruffer Str. 7.  
L. Wolf, Zigarrengeschäften.  
Otto Bischoff, Bismarckplatz 1b u.  
Uhlandstr. 17.  
G. H. Rehfeld & Sohn, Hauptstr. 36.  
G. H. Rehfeld & Sohn, Joh.-Str. 15.  
Georg Wara, K.L. Plauschestr. 56.  
G. Rich. Zieger, Wettinerstr. 27.

## Schleswig-Holsteinische

## Meierei - Butter,

allerfeinste, täglich frisch,  
mehrfach preisgekrönt, verlandet in  
Kistpacketen à 9 Bdg. netto für  
Mk. 13,25 portof. Nachn. Claus  
& Santsmann, Büdingen 2.  
Schleswig, Stef. Büchster Strich.

freuzf., Klubb.,  
wie neu erhalt.,  
billig zu verkaufen.  
**Pianino,**  
G. Ulrich, Birnische Str. 1, L.

## Portieren-Friese

vorrätig in Breiten 120, 130, 160 und 180 cm.  
Meter 2,-, 3,-, 3,50 bis 6,25.

Jacquard-Fries, Breite 180 cm,  
Meter 3,75 und 4,50.

Fenster-Mäntel mit Stickerei und Applikation  
Stück 2,50, 4,-, 4,50 bis 8,50.

Kokos-Läufer u. Kokos-Matten f. Fussbodenbelag

## Robert Bernhardt,

am Postplatz.

## Max Fischer, Photograph

Inhaber Konrad Klamm :::  
Dresden, Moritzstr. 8b

Atelier für neuzeitliche Bildnis-Photographie,  
Industriellen und kunstgewerblichen Bedarf,  
Architektur- und Innen-Aufnahmen □ □ □

Internationale Photographische Ausstellung  
Dresden 1909 **Goldene Medaille**  
und **Krone-Medaille** (Bronze) des  
Sächsischen Photographen-Bundes :::

## „Original-Naumann“ Nähmaschinen

mit 3jähriger Garantie.



Bestes deutsches Erzeug-  
nis, in Qualität u. Leistungs-  
fähigkeit unerreicht.  
Zu beziehen durch unsere  
Hauptniederlage  
**Seidel & Naumann**  
(früher G. Niederrühr)  
Dresden-A., Struvestrasse 9.  
(nahe Trager Straße).  
Telephon 3283.

Bequeme Teilzahlungen.  
Untericht im Anschließen  
und Stopfen kostenlos.

Befestigte  
Reparatur-Werkstatt.



Das derzeit  
ohne Zweifel beste  
Schuhputzmittel Pilo erhält  
das Leder und erzeugt im Nu  
eleganten dauerhaften Hochglanz.

Vertreter: **Max Pelz, Dresden-A., Rietschelstrasse 8, L.**

Unschön ist stolzen,  
Wendelstein  
Entfettungstees  
200 u. 500 M. Reichende,  
alkoholische Räucher, Bismar-  
gen u. Co. bringen besten  
Stoffwechsel, sichere Körper-  
abnahme u. geben schlank,  
graziöse Figur. Zu haben  
in allen Apotheken.  
**C. Hunnius, München.**

Kein Laden.  
Verkauf im Hofe rechts.

Mit höchsten Auszeichnungen  
prämierte Fabrikate.

## Pferde-Decken

in allen Größen, Stück 4, 5,50, 6,75 8 Mk.

## Pferde-Decken

zweifeltig, unverwundlich, Stück 6,75, 8, 9,50, 12 Mk.

## Pferde-Decken

zweifeltig farziert, in allen Farben, Stück 9,50 bis 14,50 Mk.

## Pferde-Decken

mit festem Bruststück, Stück 15,50, 18, 20, 24 Mk.

## Kutscher-Decken

von schweren Double-Stoffen mit Futter.

4% Kassen-Rabatt 4%

## Schlaf-Decken

Ramelhaar, leicht und warm, Stück 8,75, 10,50,  
11,75, 14, 16, 19, 22, 25 bis 30 Mk.

## Schlaf-Decken

wollene, in Naturfarben und weiß, Stück 4, 5, 7, 8,  
9,50, 10,50, 11,50, 13, 16,50 Mk.

## Schlaf-Decken

wollene, Naturfarben mit Jacquard-Rotbürd, Stück 8,  
9,50, 10,50, 11,50 Mk.

## Schlaf-Decken

seidene, in glatt gefirmt u. ramaletten Teilwand, Stück 5,25,  
6,75, 10,50, 11,75, 13 Mk.

## Einpack-Decken

für Kurzweck, vorrichtungsmäßige Größen, weiß und grau,  
in allen Preislagen.

## Reise-Decken

in Plüsch, Afrachan, Mohär und Ramelhaar, für  
Reise und Campagen sehr geeignet, in allen Preislagen,  
Stück 6 bis 90 Mk.

## Siegfried Schlesinger

König Johann-Str. Nr. 6.

3 Tropfen echte Meer-Limonade  
„Zentia“ genügt,  
um augenblick-  
lich d. heftigsten  
Zahnweh zu  
beheben. Bestandteile:  
Quinac 1 Gr., Naltix 1/2 Gr.,  
Sondarac, Menthol à 2/10 Gr.,  
äther. Pfefferminzöl, Anisöl, Nel-  
kenöl à 1/100 Gr., Weingeist bis  
zu 5 Gr. Ver. Glalon 50 A. m.  
ausf. Gebrauchsanw. i. d. Apoth.

**Kreide-Pastell** und  
**Aquarell-Porträts**  
nach jeder Photographie  
Restaurieren alter Bilder,  
Rahmen-Reparaturen, Vergolden  
fertigt billig  
**Rentzsch,**  
Waisenhausstr. 9, III.,  
Haus  
Lesehalle

Seite 20 "Freibauer Nachrichten" Seite 211  
Mittwoch, 10. November 1909 Nr. 313

# Schiller.

Sam 10. November 1909.

Mein Deutschland, heut' vor hundertfünzig Jahren  
Erblüht ein Dichtersfürst das Licht der Welt.  
Der das Pantier des Schönen, Guten, Wahren  
Stets hochgeschwungen zu dem Sternennest,  
Um den sich jetzt noch edle Geister scharen,  
Dem jubelnd sich die Jugend angeheilt;  
Sobald sie nur in heil'ge stillen Stunden,  
Was er empfand, im Herzen nachempfunden.

Dein Schiller ist's, der lebend Dir geblieben,  
Obwohl der Tod ihn einkl. Die früh entrückt:  
Denn was er mit Begeisterung geliebt,  
Was seine Zeitgenossen hoch entzückt:  
Sein kühnes Fassen und sein warmes Lieben  
Sein tief Gemüt, womit er oft beglückt:  
In seinem Werk legt er sein Wesen nieder,  
In seiner Dichtung haben wir ihn wieder.

Am ihm lebt ewig fort das Ideale,  
Er sticht dem Helden noch die Ehrenkron',  
Nach reicht er uns des Nektars volle Schale,  
Er ruft die Gottheit von dem Weltenthron,  
Dah sie dem Schuldigen die Schuld heimzahle  
Und dem Gerechten spende Sieg und Lohn,  
So oft auf Brettern, die die Welt bedeuten,  
Die Ruhmesgötter seinen Ruhm erneuten.

Am wechselvollen Spiel von Gut und Böse  
Bewundern wir erhab'ne Phantasie;  
Wir fühlen Volas eruchte stille Größe,  
Die Schlangensbosheit einer Ebsel,  
Bewundern mitten in dem Schlachtgetöse  
Des willensstarken Wallenfels Genie;  
Wir blicken in geheimnisvolle Tiefen,  
Sich die Dämonen, die im Buisen schliefen.

Ein meller Fortschritt unsrer Menschenherzen,  
Ein Seelenkinder, dessen Bild so weit,  
Vehrt Schiller, wie Ergebung läutert Schmerzen,  
Und wie die Schuld gelöhnt durch Erdenleid,  
Als Priester mahnend wirkt er an dem Herzen,  
Bahnt Wege aufwärts zur Unendlichkeit,  
Doch über dieses Lebens enge Schranken  
Erheben siegreich seine Pflanzgebanken.

Mit ihm entziehen wir dem dumpfen Leben,  
Als Bannerträger einer bess'eren Welt,  
Hat er verkürrt, geahelt unter Streben,  
Und zu dem Vater überm Sternennest  
Vehrt er den lebensmüden Blick erheben,  
Reigt, wie das ew'ge Licht die Nacht erhellt;  
So wird Vertreter er von Heil und Würde,  
Und predigt uns der Menschheit wahre Würde.

Mein deutsches Volk, aus stautem Schlaf erwache,  
Trink' Dich am Dichtersrausch von neuem jung!  
An Schillers Helden neue Blut entfachte!  
O, fühle wieder die Begeisterung!  
Verachte alles Niedere und Niande!  
Erhebe Dich zu hohem Geisteschwung!  
Vah in Dir wieder Ideale wohnen,  
Dann sticht Du Feinem Dichter Ehrenkronen

GERTH PETA.

### Die Dollarprinzessin.

Roman aus der Gegenwart von Konrad Döring.

(8. Fortsetzung.)

Die beiden Banjospieler waren, wie viele ihrer Kameraden, Meister auf diesem nationalen Instrument des sonnigen Südens. Unter dem lärmenden Jubel der anmieten Zuhörer erkoll der Sang von Dixies Land und die ledren Töne des Pianofortes.

„Yankoo doodle ward their coasts,  
„Yankoo doodle dandy!“  
lang die ganze Gesellschaft mehr oder weniger melodiös nach.  
Plötzlich riß der dritte Neger aus einem Selsfühler eine halb volle Champagnerflösche heraus und stürzte den Inhalt mit einem Zuge hinunter. Wodann begann er die schönweisen Zähne zu stießen wie ein Gorilla, ließ ein lautes Getöse aus und schlug mit den Armen und Beinen um sich. Die Zuschauer muckten schon, was das zu bedeuten hatte, denn er begann sofort, rastmäßig in die Hände zu klatschen. Die Banjospieler intonierten eine eigenartige Melodie und der laut anwachsende Schwarz begann einen wilden Wiggerfasemalt so gut es der beschränkte Raum gestattete. Immer lebhafter wurden die Sprünge des Tänzers, immer heuriger die Melodie. Mit lauten Zurufen lachten die Zuschauer den Neger zu noch wilderen Sprüngen zu ermuntern.

„Hoh, ho, go on, Jimmy, he, he! Hop!“ riefen die Herren und Damen durch einander, bis der Neger wie ein Wahnsinniger herumtobte, wozu die Banjospieler einen Höllenlärm auf ihren Instrumenten verübten.

Der Zug saulte inzwischen mit unerminderter Geschwindigkeit weiter. Culpepper lag in tiefem und tiefliegender Schlummer und das einöbnige Rattern des Zuges überstörte den aus dem Speisewagen gedämpft herüberbringenden Lärm.

Bradburn hatte von dem Speisefel der angeheinsten Gesellschaft und dem tollen Treiben der Neger genug und wollte sich zur Ruhe begeben. Mit höflichem Dant verabschiedete er sich von seinem Gastgeber, der ihn vergeblich zurückzuhalten suchte, und ging, seinen Platz im Abzug aufzusuchen. Langsam begab er sich nach dem vorderen Teil des Zuges, plötzlich blieb er überrascht stehen. Ein liebliches Bild fesselte sein Auge. In einer Ecke sah dort die Familie, der er beim Einsteigen in Orange behilflich gewesen war. Der Vater war müde entschlummert und lehnte mit dem Kopf in einer Ecke. Ein goldblondes kleines Mädchen stand am Fenster und versuchte, durch die Dunkelheit zu spähen. Ein anderer Lodenkopf lag neben dem Vater schlafend auf dem Polster der Bank, das Mädchen auf das Knie des Vaters gelehnt, der im Traum unwillkürlich wie schlüpfend seine Hand sanft auf das Köpfchen des Kindes gelegt.

Die junge Mutter hatte zwei andere Kinder, einen Knaben und ein Mädchen, auf dem Schoß und sprach leise mit ihnen:

„Seid jetzt hübsch brav und schlaf schon, Johnny und Tony, sonst schenk' Euch Lante Maria keine große Lüte mit Kuchen und das große Schaufelspieler aus dem Schaufelste in der Marktstree kommt auch nicht zu uns ins Haus! Und die große Puppe, die die Augen auf und zu machen kann, kommt dann auch nicht. Die bringt Sonja Claus dann der arztigen Emma Wilson und nicht der kleinen Tony!“

„Wenn wir aber jetzt artig sind und schön schlafen, dann kommt doch das Schaufelwerg und die große Puppe, nicht wahr, liebe Mamma, nicht wahr, ja?“  
„Ja, liebe Kinder, dann kommt das Pferd und die Puppe! Aber nun sein brav und schlaf schnell ein, in ein paar Stündchen sind wir zu Hause bei der lieben Großmama! Schlaf, meine Lieblinge, schlaf, schlaf!“

Bradburn ging weiter. Der Zug fuhr mit rasender Geschwindigkeit, man konnte sich nicht mehr weit ab von Honolulu befinden.

### Hat den Ruf

für leichte und gutsitzende  
Pelzjackets und Herren-  
und Damenpelze,  
für letzte Neuheiten in Stolas,  
Colliers, Muffen u. s. w. in  
allen Pelzarten zu billigsten  
Preisen.

## Spezialhaus für Pelzwaren

Paul Köhler, Landhausstrasse 6. F. 9625.

Königsberger-Juweliermeister.

English spoken.

Gegr. 1864.

On parle français.

Nur solide selbstgefertigte Waren.

### Besorgung aller das Beerdigungswesen und die Feuerbestattung betroffenden Angelegenheiten hier und auswärts.

# PIETÄT

Eigene Sarg- und Urnenfabrik.

Trauerwaren-Magazin.

Sparkasse für Beerdigungen und Feuerbestattungen.

Annahmestellen in unseren Kontoren:

Am See 26 Bautzner Str. 37

Telephon 157. Telegr.-Adr.: Pietät Dresden. Telephon 2572.

Bitte genau auf Firma und Hausnummer zu achten!

Gewissenhafte und würdige Ausführung zu billigsten Preisen.

Bestellung der Bezirks-Heimbürgin.

Die Rechnungen werden nur nach be- lördlich eingereichtem Tarif aufgestellt und abgestempelt. Nicht abgestempelte Rechnungen sind zurückzuweisen. Man vergleiche die Tarife.

# HEIMKEHR

Firma gegründet 1849.

## Max Assmann,

Kaffee-Großhandlung, Rösterei mit Motorbetrieb,

Pirnaische Strasse 31, Ecke Neue Gasse. Fernsprecher 6803.

Spezialität:

### Kränzchen-Mischung, Pfund 140 Pfg.

Bitte genau auf Firma und Hausnummer zu achten.

Verkaufsstellen überall durch Plakate kenntlich.

## Ueppige Büste

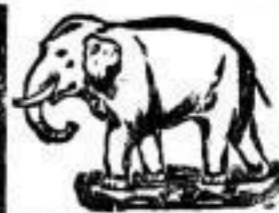
erhalten Frauen nach Verbrauch von 2 bis 3 Dosen Uueinnährcreme, und zable der, bei der der Erfolg ausbleibt,

100 Mk. in bar.

1 Dose 2.50 Mk., 2 Dosen 4.50 Mk. Versand bisbet per Nachnahme. S. W. schreibt eine Dame: Bin mit dem Uueinnährcreme sehr zufrieden und bitte daher um Uueberendung weiter 3 Dose. St. G. in G. V. Bauch, Breslau, Gärtchenstrasse 135.

## Pianino,

Rußb. kreuzt. f. nur 230 Mk. s. bef. Maricnstraße 9, 2.



Für spar-same Haus-frauen.



- Eiffenbein-Seife ist anerkannt vorzüglich.
- Eiffenbein-Seife ist überall im Verbrauch.
- Eiffenbein-Seife ist vollständig rein.
- Eiffenbein-Seife ist fast überall zu haben.
- Eiffenbein-Seife ist nur echt mit dem „Elephant“.
- Eiffenbein-Seife kostet à Stück nur 10 Pfennige.

Alleinige Fabrikanten

Günther & Haussner, Chemnitz-Kappel.

### Pianinos,

Alfred v. Feurich, Oberb. Biele, Blücher bild. zu verkaufen und zu vermieten.

G. Hoffmann, Amalienstr. 9.

### Abbruch

Türen, Fenster, Winter-senker, Türschließer, Schaufelst., Dauerbrandöfen

aller Art, eiserne Wendeleitropfen u. v. mehr am billigsten Preise Plauenische Gasse Nr. 33 bei W. Daniel. Fernspr. 6748.

### Pianino,

v. Jul. Feurich, kais. kais. Hof-pianofabrik, felt. schön. Instrum., wundervoll. Ton, eleg. Spielart, fast neu, unt. Garantie sehr bill. Sellen künst. Gelegenheits! G. Hoffmann, Amalienstr. 9.

In einer anderen Ecke des Wagens sah ein Brautpaar, das nach Washington reisen wollte. Der junge Mann hatte seinen Arm um das junge Mädchen geschlungen und sah ihr voll Liebe in die Augen.

Wie glücklich bin ich, mein Engel, daß meine Eltern ihre Einwilligung gegeben, Dich als Tochter willkommen zu heißen. Wie werden sich die alten Leute freuen, Dich umarmen zu können, Geliebte! Sie sind sicher in Washington auf dem Bahnhof!

Auch ich bin so glücklich, mein Harry, daß meine Eltern ihre Einwilligung gegeben, Dich als Tochter willkommen zu heißen. Wie werden sich die alten Leute freuen, Dich umarmen zu können, Geliebte! Sie sind sicher in Washington auf dem Bahnhof!

Nach meiner Berechnung kommen wir in etwa 10 Minuten nach Franklinville. Dort hält unser Zug aber nicht, sondern erst in einer halben Stunde in Manassas. Von dort aus dauert es nicht mehr lange bis Washington.

Stadbury ging weiter nach seinem Wagen. Ein leichtes Schnarchen ließ ihn den Kopf noch einmal einen Augenblick wenden. In der Ecke sahen dort drei junge Marineoffiziere. Sie waren fest entschlossen und träumten von Ruhm und Ehre.

Auf der Lokomotive aber starrte der Heizer hinaus in die Dunkelheit. Er zitterte heftig und murmelte: „Ganz wie bei Harrisburg, ganz wie bei Harrisburg!“

Der Zug lief immer noch mit fast 90 Kilometer in der Stunde durch die Nacht. Soeben hatte er den Doppelschienenstrang verlassen und war in die eingleisige Strecke eingelaufen. Franklinville mußte in 10 Minuten passiert sein.

9. Kapitel.

Zwischen Vauksburg und Washington liegt der Niede Franklinville. Die Bahnstation des Ortes befindet sich etwa eine amerikanische Meile nördlicher. Sie besteht aus einem Postamt, in dem sich der Fahrkartenverkauf, die Telegraphenstation und ein Wohnraum für die beiden Beamten befinden. Auf dem Bahnhof steht ein Pfahl, an dem ein weißgestrichenes Brett mit der Aufschrift „Franklinville“ angebracht ist. Ein Halbdau, der als Wartehalle dient, befindet sich daneben. Alles groß ist der Verkehr auf Station Franklinville nicht. Einige Farmer, die in Gefächern reifen, einige Bauerntweiber oder Jäger sind die gesamten Jahrgänge, die an dem Haltepunkt ein- und aussteigen.

Trotzdem hat diese Station der Baltimore Atlanta Railroad Company eine gewisse Bedeutung. Bei ihr endigt nämlich eine der wenigen noch vorhandenen eingleisigen Strecken der Gesellschaft. Es muß daher stets sorgfältig Obacht gegeben werden, daß die Weichen richtig gestellt sind, damit die von entgegengesetzten Richtungen tagtäglich zweimal zur gleichen Zeit passierenden Züge nicht zusammenstoßen.

Station Franklinville war daher stets mit besonders zuverlässigen Beamten besetzt. Der letzte Inhaber dieser Stelle, der sie fünf Jahre lang einwandfrei verwaltet hatte, war vor einer Woche plötzlich gestorben, und so bemerkten die am Tage der Reise Stadbury von Vauksburg durchkommenden Farmer ein neues Gesicht am Schalter des Bahnhofes. Ein junger Mann mit irischem Teufel verkaufte seit heute früh die Fahrkarten und klapperte die Teppiche ab.

Es war mitten in der Nacht, eine tiefe Dunkelheit lagerte über der Bahnstrecke, nur matt schimmerten die Signallichter von Franklinville durch die Finsternis. Die Turmuhre des Niede hatte schon die erste Morgenstunde verstrichen und die Bewohner lagen mit Ausnahme weniger Gäste des kleinen Wirtshaus des Ortes in tiefem Schlaf. Nur der neue Stationsbeamte wachte noch. Er war allein im Stationsgebäude, sein Köhler war in die Scheune gegangen. In einer Vertiefung mußte der Virginia State-Expres und ein Zug von der entgegengesetzten Seite gleichzeitig durchbrausen ohne Anstöß.

Der neue Stationsbeamte sah am Tisch und starrte vor sich hin.

„Es ist doch ein verdammt hartes Stück, das mir die Brüder aufgetragen haben,“ murmelte er, „würde wahrhaftig keinen Augenblick zögern, den Ruhm auf die Schulter und den Säbel in die Hand zu nehmen und auf die Engländer loszugehen und zu kämpfen für Alt-Irlands Freiheit, würde mich auch vor einer Batterie Kanonen nicht fürchten, aber ruhigen Mutes von hier aus mit einem einzigen Handdruck hundert Menschen ins bessere Jenseits zu befördern, Weiber darunter und unschuldige Kinder, vielleicht gar irische Landsleute dabei, Söhne und Töchter des Vaterlandes. — War doch unvorsichtig von mir, dem Weiser zu verraten, daß ich früher in Dublin Bahn-telegraphist war und aus Versehen in die Stationskasse gelangt habe; hätte mir sonst wahrhaftig hier kein Wirtshaus gemietet, das Sündern auszuführen. Ach was, dummes

Jeug, sei kein altes Weib, O'Connor! Tuft es ja nicht für Dich, der Bund hat's befohlen, mögen die Führer die Verantwortung tragen!“

O'Connor stand auf und ging unruhig auf und ab. Sein Blick fiel auf den Hebel des Weichenumschalters; schon wandte er sich ab.

„Nach steht der Hebel richtig,“ leckte der Heizer sein Selbstgespräch fort. „Wenn ich jetzt zufällig einschläfe, dann fährt der Virginia State-Expres unbeschädigt durch. Wenn ich aber wach bleibe und ich stredie die Hand aus, die Hand hier — —, gefohien hat sie ja schon, die Hand, und Wehsel hat sie auch gefäßcht, in der Not, vor Hunger, die Hand, aber Blut, Blut steht noch nicht an John O'Connors Hand!“

Er starrte hinaus in die Nacht. Es ist dunkel draußen, ganz dunkel. Noch zehn Minuten, dann wird es hell sein, sehr hell! Die Flammen werden aus den brennenden Wagen empor schlagen und sie werden weithin leuchten, leuchten übers Feld, lange, bis alles verbrannt ist. In O'Connors Leben aber werden sie weiterbrennen und glühen. —

Wie still es ist, kein Laut nah und fern! — — Doch bald wird es da drüben nicht mehr still sein, zerissene, stehende Menschen werden jammern und schreien, Kinder werden nach ihren toten Müttern schreien, Verwundete und Blutende werden wimmeln und klagen. O, diese Klagen, werden sie nicht ewig widerhallen in O'Connors Ohr, werden sie ihn nicht verfolgen in furchtbarem Ton?

Er wuschte den Schweiß von der Stirn und sah nach der Uhr.

„Noch vier Minuten, dann ist es geschichen und Irland wird frei sein! O'Connor, fasse Mut, trint, trint!“

Er nahm heftig einen Schlud Whisky, doch er setzte die Flasche wieder ab.

„Nein, nein, nicht im Kampf, mit ruhiger, fester Hand soll die Tat geschichen!“

Er richtete sich auf und näherte sich dem Weichenumschalter. Soeben war er einen Blick aus dem Fenster, ob auch niemand draußen stünde, der ihn beobachten könnte.

Niemand war da, aber ein einzelner Stern blinkte wie das Auge Gottes durch eine Wolkenpalt.

„Man sagt, über den Sternen da droben thronen ein Vater, der alles sieht und alles weiß gut, möge er mir ein Zeichen senden, ob ich es tun soll oder nicht!“

Wieder vertann eine Minute.

„Kein Zeichen, dachte mir, daß er es wohl bleiben lassen würde. Darum sei es! Vorwärts in Erins Namen! Der Tag von Franklinville soll der Anfang des Kampfes sein gegen die schurkischen Briten, die mir Vater und Mutter in den Tod gejagt! — Mögen die Blutopfer fallen! Vorwärts!“

In der Ferne, etwa noch drei bis vier Kilometer entfernt, sahen sich jetzt die Lichter der Lokomotive des Virginia State-Expres erbliden. Pfeilschnell donnerte der Zug heran. In seinem Speisewagen herrschte noch lüdes Treiben. Raute Hochrufe ertönten, denn soeben hatte einer der Jecher einen Toast auf Mister Vihenswelt ausgebracht. „Ladies und Gentlemen!“ rief der Redner, „Bevor wir uns am letzten Abend unserer Reise, die nun in wenigen Stunden glücklich beendet sein wird, zur Ruhe begeben, gesteht es uns, mit wenigen Worten nochmals der liebenswürdigen gastfreien Aufnahme in dem reizenden Hauk Mister Vihenswelts am romantischen Pontchartrainsee im sonnigen Louisiana in herzlichster Dankbarkeit zu gedenken! Die Stunden, die wir dort gemeinsam verlebt haben, Ladies und Gentlemen, werden zu den unvergesslichsten und schönsten unseres Lebens gehören. Wir verdanken sie dem gastfreien Wohlwollen unseres verehrten Freundes Vihenswelt, dem wir auch in diesen Tagen wieder in seiner warmen Lebenswürdigkeit, Güte und Gastlichkeit schätzen und lieben gelernt haben. Durchdrungen von dem Gefühl der Verehrung und Dankbarkeit, bitte ich Sie, Ladies und Gentlemen, sich von den Sigen zu erheben und mit mir einzustimmen in den Ruf: Mister Vihenswelt, hip, hip, hurra, hip, hip, hurra, hip, hip, hurra!“

Die lauten Hurrarufe und die Tische der Banjos übertrönten einen Augenblick selbst das Rattern des Zuges. Mit gefüllten Sektgläsern umbrängten die Damen und Herren den Milliardär, der sich nach allen Seiten hin dankend verneigte und Händedrückte ausstelte. —

In dem vorderen Wagen sah das Brautpaar noch immer innig umschlungen und tauschte verächtliche Blicke aus. Die jungen Marineoffiziere in der anderen Ecke träumten vom blauen Meere und den braunen Augen der Schönen an den Gestirnen der fernern Philippinen.

(Fortsetzung folgt)

# Henneberg's Ball-Seiden

sonie für **Gesellschaftsroben** in: Gaze, Musseline, Grenadine, Messaline, Duchesse, Damast, Seiden-Cacemire, Crêpe de Chine, Shantung, Eolienne, Moire antique u. Velours z. z. in einfachen und **doppelten Breiten** und stets das Neueste in schwarzer, weißer u. farbiger **Gonneberg-Seide** von Nr. 1.10 bis Nr. 28.50 pr. Meter. Franks u. schon verzolet ins Haus. Walter umgebend. **Doppeltes Preisporto** nach der Schweiz. **G. Henneberg - Zürich.**

Hoff. 3. M. der Deutschen Kaiserin.

**Stets das Neueste**

in Anzug-, Paletot- und Hosenstoffen und alle übrigen Tuchwaren.

— Bewährte Fabrikate. — Grosse Auswahl. — Billige Preise. —

**Otto Zschoche Nachf.**

Wallstrasse 25, Eckhaus Breite Str.

**Bon**  
bons gegen Husten und Keuchhusten!  
Schleimlösend u. erweichend, seit 12 Jahren bewährt, mit 12 Preisen bei Größten, herausg. aus meine Sanitäts-Bonbons Marke „Sanussa“  
ganzlich gelöst!  
1. 20 20  
Nur beim alleinigen Fabrikanten  
**Schokoladen-Hering.**

**4771.**  
**Eau de Cologne**

Das bewährteste Hausmittel gegen **Kopfschmerz und Ohnmachtsanfälle**

Man verwende indessen nur die Marke „4771.“

**Grosser Posten Linoleum.**  
Zeltener Gelegenheitskauf.  
Zulauf 200 cm br., v. 3.00—4.50  
Glauf, 200 cm br., v. 3—4  
Luz, 200 cm br., v. 4.00—2.70  
Danz, 200 cm br., v. 2.20—2.30  
Säufer, 67—110 cm br., 80 z. b. 2  
A. Teppiche, Verfer, mit, v. 6—30 A pro St., von 2—14 m lang zu jedem annehm. Preise.  
Stühle, alt u. neuere Muster, Kunst, Eisen, Mahag., teilm. in Leder, zu jed. annehm. Preis zu verkaufen **Markthallstr. 31, im Erdoben.**

**Räumungs-Verkauf**

Alterer Muster und Formen von **H. Gebrachs- u. Luxus-Porzellanen**  
Endet vom **1. bis 30. November** statt.  
**Richard Klemm,**  
Schloss-Strasse 17.

Gegen **Husten**  
Heiserkeit usw.

**Echt amerikan. Steirernte Marke Klepperbein Tee**  
Paket 25, 50 und 90 A  
**Bonbons**  
Buttel 25 und 50 A  
**Das hilft!**  
**C. G. Klepperbein**  
Dresden 9, Frauenstr. 9.

† **Frauen** †  
Wenn alle Mittel versag., gebt Sie b. **Edwina, Hof. Dr. Aders** Menstruationspulv., Nr. 3 M., od. Dr. Aders' Menstr.-Troch. Stärke 1.450, Stärke 11, extrakt 8.50, exhl. Porto geg. Nachn. u. Voreinf. des Betr. u. **Garantiech.** gefehl. frei u. aut. umsch. D. Aders' Ver. **Dr. Aders & Co., Berlin** Sch. 15, Hauptstr. 10.

**Alles Gold, Silber Juwelen**  
Kostlos kauft und nimmt in Zahlung **Juwelier William Hager jun.,** Schloßstr. 10, Ecke Kleine Brüdergasse 2.

**Piano, neu u. gebraucht**  
Fauke, Ostra-Allee 19.

**Bildereinrahmung**  
geschmackvoll, sauber, preisw. **M. Werrmann,** Walpurgisstr. 5.

Die beliebt. **Edelrot-Aepfel**  
kaut man billigt **Hauptmarkthalle 452.**